Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. (10 Seiten.) Chicago, Freitag, den 30. Oktober 1903.—5 Uhr-Ausgabe. 15. Jahrgang. — No. 257

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Zug stürzt durch eine Brücke!

In diesem Fall liegt ein Bahnfrevel vor.

Pueblo, Kol., 30. Okt. Der ostwärts fahrende Chicagoer Schnellzug Nr. 6 der Santa Fe-Bahn verunglückte heute früh um halb 2 Uhr am Aspishapa-Creek, vier Meilen östlich von Fowler. An drei der Schienen auf der Brücke waren die Speichen herausgezogen worden; die Lokomotive verließ das Geleise, und sofort stürzte ein, 100 Fuß langer Bogen der Brücke zusammen. Zwei Waggons nebst der Lokomotive stürzten in den Creek. Lokomotivführer John Walker wurde schlimm verletzt und wird schwerlich mit dem Leben davonkommen, und noch 10 bis 12 andere Personen wurden verletzt. Einer der am schwersten Verletzten ist John S. Benson von N.-Dakota, dessen Gesicht förmlich zermalmt wurde. Zum Zug gehörte auch ein Privat-Waggon mit einer Partie östlicher Bankiers, welche vom Nationalkonvent in San Franzisko heimkehren; soweit sich indeß feststellen läßt, ist keiner dieser verletzt. Es war zur Zeit nur wenig Wasser im Creek.

Ein Pullman-Schlafwagen und sechs andere Waggons stürzten nicht hinab, obwohl das eine Ende des ersteren noch hinabhing.

Die Brücke war von Stahl und galt für sehr fest, und es ist unerklärlich, daß sie so leicht zusammenbrach.

Aerzte aus Pueblo, Manzonola und Rocky Ford fuhren nach dem Schauplatz ab, und Räumungszüge schafften so rasch, wie möglich, Ordnung.

Grocer-„Trust" zusammengebrochen.

Peoria, Jll., 30. Okt. Die Läden der „Consolidated Grocers of America" (in Peoria, Chicago, St. Paul und Galesburg) sind geschlossen worden. H. W. McQuaid von Des Moines und W. B. McQuaid von St. Paul haben das betreffende Eigenthum angekauft und wollen die Läden auf eigene Rechnung wieder eröffnen.

Soziale Fragen.

New York, 30. Okt. Wie man hört, haben die Steinhauer-Kontraktoren und ihre Gewerkschafts-Arbeiter dahier, eine Vereinbarung getroffen, welche es Ersteren ermöglicht, diesen Geschäftszweig mit Ausschließung jedes Mitbewerbes völlig zu beherrschen und die Preise nach Belieben zu diktiren. Bereits sind die Preise um 10 Prozent erhöht worden. Der herauszuschlagende Profit soll alle Weihnachten so vertheilt werden, daß die Unternehmer neun Zehntel, und die Arbeiter ein Zehntel erhalten.

Scranton, Pa., 30. Okt. Gestern war „John-Mitchell-Tag". 50,000 Hartkohle-Grubenarbeiter der Lackawanna und der Wyoming-Region feierten denselben und veranstalteten eine große Parade, mit 50 Musikkapellen, zu Ehren ihres Führers. Nach der Parade hielt Hr. Mitchell eine längere, mit Begeisterung aufgenommene, Rede. Er wies darin auch die Gerüchte zurück, als ob er nach einem politischen Amt strebe.

New York, 30. Okt. Der Internationale Verband der Brücken- und Gebäude-Eisenarbeiter hat einen nationalen Streik angeordnet, um die Anerkennung der Orts-Gewerkschaft Nr. 2 dieses Verbandes seitens der Arbeitgeber-Vereinigung zu erzwingen. Zu den, davon betroffenen Städten gehören: Chicago, New York, Boston, Philadelphia, Pittsburg, Easton, St. Louis, Cleveland und Cincinnati.

Herzenspflaster von $30,000.

Grand Rapids, Mich., 30. Okt. Frl. Henrietta Adams von Caseville, Mich., erlangte heute im Gericht einen Zuspruch gegen Robert Stuart Baker, einen bekannten jungen Gesellschaftsmann dahier, auf $30,000 Schadenersatz für gebrochenes Eheversprechen. Der Prozeß war einer der sensationellsten in der Geschichte des westlichen Michigan. Schon als die Beiden noch Studenten am „Olivett College" waren, begann das Verhältniß zwischen ihnen. Es wurden mehrere Hundert Briefe Bakers und auch viele der jungen Dame im Gerichtssaal verlesen. Die Geschworenen kamen zu dem Schluß, daß Baker einen betrügerischen Heirths-Kontrakt geschlossen habe, um das Mädchen zu verführen.

Pocken in Illinois.

Springfield, Jll., 30. Okt. Dr. E. T. Baker, Inspektor der Staats-Gesundheitsbehörde, berichtete dem Sekretär Egan von Joliet aus, daß im Township Dupage, County Will, und im Township Lemont, Cook County, 250 Fälle von Pocken-Erkrankung vorgefunden worden seien.

† Millionär und Menschenfreund.

St. Joseph, Mo., 30. Okt. Im Alter von 90 Jahren starb hier der Millionär und Pionier George T. Hoagland. Er hatte sich besonders durch reichliche Beiträge für Wohlthätigkeits- und Erziehungs-Zwecke hervorgethan.

Bank-Raub in Süd-Dakota.

Toronto, S. D., 30. Okt. Die Erste Nationalbank dahier wurde nächtlicherweile um $500 in Silber beraubt. Man hat keine Spur von den Räubern.

Regen hilft Ruhe stiften.

In der Streikkrawall-Stadt Bilbao. — Im Uebrigen sieht's noch bös aus.

Bilbao, Spanien, 30. Okt. Die Nacht verstrich ohne besonderen Zwischenfall. Durch die große Entfaltung von Militärmacht wurden die Streiker oder die Krawaller eingeschüchtert. Auch hilft heute ein gießbachartiger Regen, die Straßen frei halten. Gen. Zappino setzt die Unterhandlungen mit den Arbeitgebern und den Streikern fort, und man hegt einige Hoffnung, daß heute ein Einverständniß erzielt wird. Die Nahrungsmittel sind noch immer knapp!

Barcelona, Spanien, 30. Okt. Die Anarchisten dahier bemühen sich jetzt, einen Generalstreik in Gang zu bringen, in Sympathie mit dem Ausstand in Bilbao. Der Generalkapitän ist hastig von Bilbao nach Madrid abgereist. Bereits ist infolge des Schließens vieler hiesiger Fabriken eine Menge Leute beschäftigungslos.

Kaiser und Zar.

Berlin, 30. Okt. Das Programm für die bevorstehende Zusammenkunft zwischen dem Zaren und dem Kaiser Wilhelm ist nunmehr festgestellt. Der Kaiser wird den Zaren zunächst in Darmstadt aufsuchen, woselbst das Zarenpaar seit der letzten Fürstenhochzeit mit kurzen Unterbrechungen weilt, und dann erfolgt die Zusammenkunft, der Gegenbesuch des Zaren Nikolaus, am 4. November in Wiesbaden.

Die Erwartungen hochpolitischer Natur, welche vielfach an diese Wiesbadener Kaiserzusammenkunft geknüpft werden, schießen sicherlich über das Ziel hinaus. Daß eine Besprechung der zahlreichen vorliegenden politischen Fragen stattfinden wird, ist nur natürlich und verständlich. Keineswegs aber wird die Begegnung zum Aufgeben des, streng zurückhaltenden Standpunktes Deutschlands den mandschurischen und japanischen Angelegenheiten gegenüber führen. Der hauptfächlichste Zweck der Begegnung besteht darin, der Welt zu zeigen, daß die Pflege guter Beziehungen zu Deutschland seitens Rußlands ganz wohl mit dem französischen Bündniß vereinbar ist.

Für die Zeit des Aufenthalts des Zaren in Wiesbaden werden geradezu peinlich sorgsame Vorsichtsmaßregeln getroffen. Der Weg vom Bahnhof bis zum Schlosse wird durch ein Spalier von Truppen abgesperrt werden, und damit Alles klappt, hat bereits unter Leitung von Generalstabsoffizieren als Vorprobe der Aufmarsch der Truppen stattgefunden.

Admirals goldenes Jubiläum.

Berlin, 30. Okt. Das fünfzigjährige Jubiläum des Eintritts von Admiral Freiherr Max von der Goltz in den deutschen Marine-Dienst wurde angemessen gefeiert. Die Blätter konstatirten, daß, wenn die deutsche Marine heute ein so achtunggebietender Faktor geworden sei, dies in erster Linie mit ein Verdienst des Mannes sei, welcher so lange Jahre hindurch an dem Aufbau und der Ausbildung der Flotte gearbeitet habe. Auch die Bevölkerung der Hauptstadt, in welcher der alte Seebär, eine echte Seemannsgestalt mit langem schneeweißen Bart, eine außerordentlich bekannte Persönlichkeit ist, feierte den Tag mit. Der ehemals kommandirende Admiral, welcher am 13. Mai 1895 aus dem aktiven Dienst ausschied, hat seinen Wohnsitz in Koburg aufgeschlagen.

Die Fäuste schlugen den Takt.

Dessau, Anhalt, 30. Okt. Nun hat auch unsere Residenzstadt ihre Sensation. Den Mittelpunkt dieser bildet der frühere Opernsänger Kienlechner, der dabei leidende Theil ist der herzogliche Hofkapellmeister Mikorh. Der Sänger hat den Kapellmeister auf offener Straße mit den Fäusten verarbeitet, ihn zu Boden geworfen und mit den Füßen getreten. Das sollte die Rache dafür sein, daß der Meister des Taktstockes sich angeblich beleidigende Aeußerungen über den Sänger erlaubt hatte. Bei der gesellschaftlichen Stellung Beider erregt die Geschichte beträchtliches Aufsehen.

Wegen Duells bestraft.

Kiel, 30. Okt. Zu Tondern im preußischen Regierungsbezirk Schleswig ist der praktische Arzt Dr. Carstens wegen des, im vergangenen Juli mit Assessor Schütze ausgefochtenen Säbelduells zu drei Monaten Festung verurtheilt worden. Schütze hatte sein Urtheil schon früher empfangen. Beide Kombattanten trugen seinerzeit Wunden davon.

Schachzug gegen den Schiffahrts-Trust.

Wien, 30. Okt. Die englische Cunard-Linie hat einen Schachzug gegen den transatlantischen Schiffahrtstrust in Vorbereitung. Sie veranstaltet in der Zeit zwischen den Monaten November dieses und Januar nächsten Jahres fünf Fahrten zwischen Triest und New York. Diese Fahrten sollen die Vorläufer eines ständigen Auswanderungsdienstes aus Oesterreich bilden, um dem Trust das Geschäft zu entreißen. Der Dampfer „Aurania" verläßt bereits am 9. November Triest und wird am 30. November in New York eintreffen.

Erklärlicher Weise sind die österreichischen Dampferlinien von diesem Eingriff in ihre Domäne wenig entzückt, und sie werden denn auch den Plan der „Cunard"-Linie mit allen Mitteln auf das Heftigste bekämpfen.

Friedensstimmung herrscht vor.

So telegraphirt der chinesische Gesandte in Rußland.

Peking, 30. Okt. Der chinesische Gesandte in der russischen Hauptstadt St. Petersburg telegraphirt:

Während lange Zeit die Kriegspartei hier vorherrschte, beginnt jetzt, wie ich glaube, die Friedensstimmung die Oberhand zu gewinnen.

St. Petersburg, 30. Okt. Das russische Amt des Auswärtigen erklärt, daß die Wiederbesetzung von Mukden (Mandschurei) durch die Russen keine Verbindung mit der Frage der Handelshäfen habe; die Eisenbahn-Wachen, welche an den Thoren der Stadt kampirten, hätten dieselbe wieder besetzt, weil der chinesische Statthalter sich geweigert habe, gewissen Forderungen des russischen Kommissärs nachzukommen.

Mommsen vom Schlag gerührt!

Nur wenig Hoffnung für sein Aufkommen.

Berlin, 30. Okt. Professor Mommsen, der berühmte greise Geschichtsforscher und Politiker (geboren im Jahre 1817) hat einen schweren Schlag-Anfall erlitten und ist bewußtlos. Seine linke Seite ist gelähmt, und man hegt nur wenig Hoffnung auf sein Aufkommen.

Des Zaren Brief.

Paris, 30. Okt. Präsident Loubet theilte in der heutigen Kabinetssitzung den Inhalt des Briefes mit, welchen er vom Zaren Nikolaus durch den russischen Minister des Auswärtigen, Grafen Lamsdorff, erhalten hat. Der Brief erneuert die Versicherung innig freundschaftlicher Gefühle gegenüber dem Präsidenten, und der Zar spricht seine Befriedigung über die glücklichen neuerlichen Ereignisse aus, an denen Frankreich theilgenommen habe. In diesen Ereignissen erblickt er eine neue Versicherung der Aufrechterhaltung des allgemeinen Friedens, welche das beständige Ziel der Politik Frankreichs und Rußlands gewesen sei; damit, sagt er, sei auch ein weiterer Grund gegeben, weshalb diese freundschaftlich verbündeten Nationen bei allen Gelegenheiten ihre völlig übereinstimmenden Anschauungen und ihre gegenseitigen Sympathien kundgeben sollten.

Graf Lamsdorff setzte auch heute seine Konferenzen mit dem französischen Minister des Auswärtigen fort, der ihm heute Abend ein Mahl gibt.

Krawalle und Deputirtenkammer.

Paris, 30. Okt. In der französischen Abgeordnetenkammer führten die gestrigen Krawalle vor der Arbeiterbörse zu einer aufregenden Debatte. Der Sozialist Jaures kritisirte es abfällig, daß die Polizei in die Arbeiterbörse gedrungen sei; doch sprach er Vertrauen in die Absichten der Regierung aus.

Ministerpräsident Combes gab das Versprechen, daß die Angelegenheit gründlich untersucht werden solle. Schließlich wurde mit großer Mehrheit Uebergang zur einfachen Tagesordnung beschlossen.

Major Howze entlastet.

Washington, D. K., 30. Okt. Das Kriegsamt machte heute den endgiltigen Befund im Falle des Majors Robert L. Howze bekannt, welcher der Grausamkeit auf den Philippinen-Inseln angeschuldigt war. Die Untersuchungs-Behörde entlastete Howze (der damals Oberstleutnant und Distrikts-Kommandeur war) und dieser Theil des Befundes wird vom Kriegsdepartement gutgeheißen. Der zweite Theil des Befundes aber, welcher erklärte, Major Hunter (welcher die erste Untersuchung leitete) sei Howze unfreundlich gesinnt gewesen, dieser habe aber doch einen unparteiischen Prozeß gehabt, wird vom Kriegsdepartement mißbilligt, als sich selbst widersprechend und auch nicht durch das Zeugniß-Material gerechtfertigt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Cedric von Liverpool.
Halifax, N. S.: Carthaginian, von Glasgow und Liverpool nach Philadelphia.
Liverpool: Georgic von New York.
London: Cambrian von Boston; Minnesota von Philadelphia.
Cherbourg: Auguste Victoria, von New York nach Hamburg.
Hamburg: Phoenicia von New York.

Abgegangen.

San Franzisko: Sierra nach Sydney, Australien.
Liverpool: Columbus nach Boston; Nomadic nach Portland, Me.
Liverpool: Celtic von New York. (Mit dem amerikanischen Kriegssekretär Root, welcher an der Alaska-Grenzkommission betheiligt gewesen war, und seiner Gattin.)

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Gerechte Entrüstung.

Die Bevölkerung von Austin ist hochgradig entrüstet darüber, daß die Chicago Telephone Co. ihre unterirdischen Drähte mit aller Gewalt längs durch den „Ruination Park" legen lassen will, während man ihr neben demselben eine ungepflasterte Straße zur Verfügung gestellt hat. An einem anderen Platz will die Gesellschaft durchaus eine gepflasterte Straße aufreißen lassen, um ihre Leitungen unterzubringen, während sie dieselben ebenso gut nebenher legen kann. Man will sich aber diese Willkür seitens der Korporation nicht gefallen lassen.

Leset die „Sonntagpost".

Billigere Straßenbauten.

Mit gewaschenem Kies soll ein Stein-Monopol geschlagen werden.

Auf $280,000 über billige Profite hinaus wurde heute in der Behörde für örtliche Verbesserungen der Betrag geschätzt, den im Laufe dieses Jahres der angebliche Trust der Lieferanten von gestampftem Kalkstein den Grundbesitzern bei Straßenpflasterungen abgenommen hat. Die Behörde hat nun durch John Ericson und Geo. A. Schilling als Unterausschuß feststellen lassen, daß gewaschener Kies in unbegrenzter Menge zu weniger als $1 die Yard; also 70 bis 90 Cents unter dem Marktpreis gestampften Kalksteins, in nächster Nähe zu haben ist. Die Behörde will dieses Material jetzt bei Straßen- und Bürgersteig-Bauten verwenden, um dem „gesetzlichen Raub" ein Ende zu machen. Zu diesem Zweck wird sie vom Stadtrath eine Veränderung der Vorschriften verlangen, welche den ausschließlichen Gebrauch von gestampftem Kalkstein bei Straßenbauten und Bürgersteig-Anlagen verfügen, so daß auch gewaschener Kies zur Verwendung gelangen kann.

Der Ausschuß meldet, daß längs des Abwasserkanals allein 18,000,000 Kubikyards Kalkstein liegen, genügend für den Bedarf während der nächsten fünfzig Jahre, bei dem gleichen Umfang der Bauten wie zur Zeit. Ferner prüften die beiden Herren die Kieslager in Wallow Springs, Carey, St. Charles, Jll., und in Janesville und Racine, Wis. In Carey liegen allein 500,000 Kubikyards Kies, für die kein Absatz vorhanden war.

Unzählige Kieslager wurden überall innerhalb sechzig Meilen von Chicago gefunden. Zwei der größten Kiesgrubenbesitzer erboten sich, mit der Stadt einen Lieferungs- und Preisvertrag abzuschließen. Praktische Proben mit gewaschenem Kies haben ergeben, daß dieses Material mindestens ebenso gut sich zu Pflasterzwecken eignet wie Kalkstein. Infolge der unverschämt hohen Preise der Materialien hat die Steinpflasterung in Chicago so geringe Fortschritte gemacht. Von den 4200 Meilen Straßen sind ein Drittel gepflastert und von diesen sollte die Hälfte neu gepflastert werden. Ebenso schlimm steht es mit Bürgersteigen und Gassen. Sobald die Preise mäßiger werden, wird die Pflasterung in größerem Umfange aufgenommen werden.

Aus den Polizeigerichten.

Ein Schaffner um $20 gestraft, weil sein Waggon nicht anhielt.

Im Polizeigericht zu South Chicago wurde heute ein Fall verhandelt, der für den Straßenbahnverkehr nicht ohne Bedeutung ist. Richter Callahan entschied nämlich, daß es der Straßenbahnkondukteure Pflicht und Schuldigkeit sei, dem Wunsche von Fahrgästen, die an dieser oder jener Kreuzung aussteigen wollen, auch Folge zu leisten, und daß sie sich im Zuwiderhandlungsfalle, weil sie damit gegen staatliche und städtische Verordnungen verstoßen, straffällig machen. Er verurtheilte deswegen Harry Dickson, Schaffner der Calumet elektrischen Straßenbahngesellschaft, zu $20 Strafe. Die Klägerinnen, Irene Rathberger, Nr. 8133 Central Ave., und Edna Hanson, Nr. 8225 Elizabeth Aven. wohnhaft, beide erst 14 Jahre alt, konnten den Nachweis erbringen, daß Dickson wiederholt ihre Bitten, sie an der Kreuzung der 83. Straße absteigen zu lassen, absichtlich unbeachtet gelassen und sie in schneller Fahrt bis zum Endpunkt der Linie mitgenommen hatte.

Die Farbige Amanda Brisco, angeblich Eigenthümerin einer Spelunke in dem Gebäude Nr. 40 Sangamon Str., triumphirte schon, als sie, von M. E. Parker, Nr. 152 N. Clark Str., des Raubes seiner Brieftasche mit $122 Inhalt angeklagt, heute vor Richter Doyle den Beweis erbracht zu haben glaubte, daß sie am nämlichen Abend, an welchem Parker seine Brieftasche, wie sie behauptete, „verlor", gar nicht in ihrem Freudentempel weilte, sondern in der Desplaines Str.-Revierwache eingesperrt war. Durch Nachforschungen seitens der Polizei wurde gleich darauf aber ermittelt, daß die Beraubung Parkers vorher verübt wurde, bevor die Brisco, einer anderen Dieberei beschuldigt, verhaftet wurde. Unter dieser Anklage hatte Richter Doyle sie zu $25 Geldstrafe und in die Gerichtskosten verdonnert. Wegen der an Parker verübten Beraubung hielt er den Verdacht gegen sie aufrecht und überantwortete sie unter $300 Bürgschaft dem Kriminalgericht.

Die Brücke an Belmont Ave.

Roemhild & Gallery haben mit $1468 das niedrigste Angebot auf Stärkung der beiden Flügel der Fluß-Brücke an der Belmont Av. eingereicht. Die Stärkung hat den Zweck, zu verhindern, daß die beiden Flügel unter ihrem eigenen Gewicht ins Wasser fallen, sollte die Brücke gedreht werden, was allerdings schon seit dreizehn Jahren nicht mehr der Fall war. Das höchste Angebot war $3150. „Der Brückenwärter wird nicht abgesetzt," sagte heute Oberbaukommissär Blocki, als bei der Eröffnung der Angebote die Sprache darauf kam.

Zwei Schlepper.

Als erste im Netze der Grabsch-Untersuchung.

Anklagen der Grandjury.

Schwindelhafte Schadenersatzklagen bloß gelegt.—Kinderhandel unter Polizeischutz.—Schauerliche Einzelheiten über die Polizei-Skandale.

Der stadträthliche Untersuchungsausschuß trat heute Vormittag um 10 Uhr in Sitzung, um hinter verschlossenen Thüren die Fäden der Untersuchung der Mißwirthschaft im Polizeiwesen wieder aufzunehmen. Einer der ersten Besucher des Untersuchungszimmers war Stadtanwalt Smulski, doch hatte seine Anwesenheit keine direkte Verbindung mit der Thätigkeit des Ausschusses. „Ich erwarte," sagte Herr Smulski, als er wieder vor der Thür erschien, zu einem Berichterstatter der „Abendpost", „noch heute gegen zwei Männer durch die Großgeschworenen Anklagen erheben zu lassen, Leute, welche als Schlepper einer sehr bekannten Anwaltsfirma dienen. Die Burschen werden überwacht, um sie an der Flucht zu verhindern. Die Advokatenfirma ist namentlich durch die vielen Prozesse auf Schadenersatz für angeblich auf Bürgersteigen und anderweitig erlittenen Verletzungen, welche in den letzten Jahren gegen die Stadt eingeleitet wurden, bekannt. Die beiden Schlepper, so erzählte Herr Smulski, „versuchten eine polnische Frau zu überreden, die Stadt auf Schadenersatz zu verklagen."

„Hatte die Frau denn Grund zu einer Klage?" fragte der Berichterstatter der „Abendpost".

„Keine blasse Spur! Die Schlepper suchten ihr einzureden, sie sollten wegen Verletzungen auf Bürgersteigen klagen, sie lehnte das aber ab. Dann wurde ohne ihr Wissen die Stadt auf $10,000 Schadenersatz verklagt. Dies trug sich erst vor Kurzem zu.

„Gelegentlich der Untersuchung dieses Falles durch zwei meiner Vertrauensleute wurden Spuren von zwei gleichen Schwindeleien gefunden. An diesen wird noch gearbeitet. Ich werde jedoch nicht bei den Schleppern stehen bleiben, sondern hoffe, die Hauptverbrecher, ihre Auftraggeber, ebenfalls im Kriminalgericht zur Verantwortung ziehen zu können."

(Heute Mittag wurden von den Großgeschworenen in dieser Verbindung Anklagen wegen Verschwörung, um die Stadt zu betrügen, gegen Frank Gablonska und Bernard Jawlowski erhoben.)

Vorsitzer Herrmann verlas folgendes Schreiben, welches ihm heute Morgen zugegangen war:

„Als ein Freund der Gerechtigkeit hoffe ich, daß wenn Ihr Ausschuß wiederum das Bauamt untersucht, er nicht seine ganze Zeit den Leitern der Abtheilungen widmen, sondern die beiden Inspektoren—und—(Namen sind angegeben) befragen wird und er wird zwei der größten Grabscher im Dienste der Stadt Chicago finden.

„Indem Sie dieser Sache Ihre Aufmerksamkeit widmen, werden Sie Jemand einen Gefallen thun, der Hunderte von Gebäuden gebaut hat und noch heute baut, und der diesen beiden Schurken $25 bis $100 bezahlt hat, um zu vermeiden, daß er zu Tode gehetzt wird. In der Hoffnung, daß diese beiden Burschen denselben Weg gehen müssen, den ihre Hauptstütze bei allen diesen Streichen gegangen ist, zeichne ich als

Einer der größten Grundbesitzer Chicagos."

„Wir können," sagte Herr Herrmann, indem er den Brief den Vertretern der Presse vorlas, „auf solche Briefe hin nichts thun, es sei denn, die Verfasser geben uns bessere Anhaltspunkte. Wir werden ihre Namen geheim halten, aber man muß uns Näheres mittheilen. Solche Briefe bekommen wir viele, aber sie nützen uns nichts."

Der Advokat Brillow wurde von dem Ausschuß wiederum in Verbindung mit den Polizeiskandalen vernommen, und entfernte sich bald um weiter zu arbeiten. Der nächste Besucher war der Polizeichef, dieser hielt sich ebenfalls nur kurze Zeit auf, und kam, anscheinend ohne jegliche Sorge, lachend aus dem Zimmer heraus. Bald darauf wurde ein Neger aus dem „Tenderloin" vernommen und ihm folgte Geheimpolizist Tyrrell von der Staatsanwaltschaft.

„Wir sind," sagte heute Nachmittag Vorsitzer Herrmann vom Ausschuß, die Ergebnisse der Vormittagsverhandlungen zusammenfassend, „jetzt an dem Vorabend großartiger Enthüllungen über das Schutzgeldsystem der Polizei angelangt. Vorläufig handelt er sich um Polizeibeamte unteren Ranges, aber was danach folgen wird, müssen wir abwarten. Wir kommen endlich der Sache auf den Grund. Die Zeugen sind nur noch zu ängstlich, vielleicht eingeschüchtert. Ich habe den Polizeichef heute um eine Liste der Besitzer aller schlechten Häuser ersucht, sowie der Namen der Grundbesitzer, denn wir wollen reine Bahn machen. Es soll kein Schuldiger verschont werden."

Um ein Uhr vertagte sich der Ausschuß auf eine Stunde und setzt dann seine Verhandlungen hinter verschlossenen Thüren fort.

„Ein schlechtes Haus," sagte der Bürgermeister heute mit Bezug auf die Liste, „gehört einem hervorragenden Bürger, „nicht allein das Haus, sondern auch die Möbeln, und die Leiterin betreibt das Geschäft in Theilhaberschaft mit dem prominenten Bürger. Zwei Töchter des Mannes haben sich innerhalb der letzten fünf Jahre verheirathet, und ihre Bilder wurden in den „Gesellschafts-Spalten" der englischen Presse abgebildet. Die Liste wird nicht umsonst angefertigt.

„Die gegenwärtige Bewegung muß sich zu einer dauerhaften auswachsen," fuhr der Bürgermeister fort, „um von bleibender Wirkung zu sein. Ewige Wachsamkeit in einer Stadt ist nicht nur der Preis der Freiheit, sondern der Wohlanständigkeit. Die zweifelhaften Elemente unserer Gesellschaft sind stets in Bewegung und strecken ihre Fänge immer weiter aus. Die Stadt muß sich daher auf ihre Polizei verlassen können.

„Der Grabschausschuß besitzt wichtige Nachrichten und erwartet mehr. Dazu ist aber nöthig, daß jeder, der von Durchstechereien irgend welcher Art weiß, dem Ausschuß Mittheilung davon macht. Wir werden ihn beschützen. Der Ausschuß kam zu der Ueberzeugung, daß er keine Auskunft erwarten könne, so lange die Wirthe Lewis und Piper Einfluß ausüben und die fünf jetzt versetzten Polizisten im Levee-Distrikt blieben. Daher bin ich dem Wunsch des Ausschusses gemäß eingeschritten. Als vor mehreren Wochen die Anklagen gegen Kapt. O'Brien und die Mannschaft vom Polizeibezirk an der Cottage Grove Ave. erhoben wurden, überwies ich dieselben der Zivildienstkommission, und diese hat sich bereit erklärt, einzuschreiten, sobald sie Beweismaterial erlange, aber Niemand hat sich gemeldet."

* * *

Alle paar Wochen vernimmt die Bevölkerung von Chicago mit Staunen und Verwunderung von irgend einer neuen „Reform", welche ein städtischer Abtheilungschef einführen will oder angeordnet hat. Namentlich groß in solchen papierenen Verfügungen war der Polizeichef O'Neill, und diese bewährte Taktik, um das Publikum von seiner Größe zu überzeugen, versuchte er auch vor dem Untersuchungs-Ausschuß, doch diesem waren solche Kniffe nichts Neues mehr und der Zeuge machte mit denselben ebenso wenig Eindruck wie mit seinen Versuchen, die Größe der Korruption als stark übertrieben hinzustellen. Dem Chef wurde ob seiner anscheinenden Unfähigkeit, die Spielhöllen zu unterdrücken, großes Erstaunen gezeigt. Der Zeuge wurde über die Glücksspiele, den Betrieb der „Handbücher", die Thätigkeit und Fähigkeit der im Spezialfach der Glücks- und Industrieritter arbeitenden Geheimpolizisten und über die auffallende Thatsache, daß verhaftete Hochstapler jenes Kalibers so selten zu überführen sind und wenn das geschieht, mit geringer Geldbuße davonkommen, gründlich befragt, wie über den Polizeischutz dessen sich gewisse wohlbekannte Glücksspiel-Matadoren und die chinesischen Spielhöllen erfreuten, aber der Polizeichef zeigte eine peinliche Unwissenheit mit den gerade sein Departement betreffenden Angelegenheiten. Auf die Frage, weshalb er sich nicht um die scheußlichen Zustände an der Levee bekümmere, konnte er keine befriedigende Antwort geben, auch nicht auf die, weshalb er Polizisten, welche im Verdacht des Grabschens stehen, nicht nachforschen lasse, um sie den Gerichten zur Bestrafung vorzuführen, sondern sie einfach versetzte.

Frank Threll, der Geheimpolizist des Staatsanwalts, hat seit vierzehn Tagen auch Untersuchungen auf der Westseite angestellt und theilte deren Ergebniß, in Gegenwart des Polizeichefs, dem Ausschuß mit. Tyrell sagte aus, daß ein gewisser Beamter eine Reihe Häuser an der Green Straße um ein Geringes gemiethet und an anrüchige Personen weiblichen Geschlechts zu riesigen Preisen wiedervermiethet und denselben gleichzeitig Polizeischutz zugesichert habe. In einem dreistöckigen Gebäude sei beispielsweise von diesem Beamten ein kleiner Keller zu $25 die Woche vermiethet worden, die anderen Stockwerke zu $30 und $35 wöchentlich. Der Zeuge nannte einen Hausbesitzer, welcher seinen Miethern Polizeischutz zusichert und von ihnen Tagesmiethe bekommt. Der Zeuge gab Namen und Adressen an. Am Meisten überrascht über die Enthüllungen schien der Polizeichef zu sein. Ueber den Schutz, dessen sich die Spielhöllenbesitzer auf der Westseite erfreuen, ist der Bericht Thrells noch nicht fertig.

Andere Zeugen theilten mit, daß hier ein schwunghafter Handel mit zu dem Zweck gestohlenen Knaben und Mädchen getrieben wird und die Kinder an die Besitzer von Lasterhöhlen verkauft werden. Letztere haben auch Agenten auf allen Bahnhöfen, welche Mädchen vom Lande und vom Auslande unter dem Versprechen der Beschäftigung in die Höhlen schleppen, wo sie in Sklaverei gehalten werden. In diesen scheußlichen Handel sollen Polizeibeamte verwickelt sein. Die dem Ausschuß soweit gemachten Mittheilungen genügen zur Aufnahme einer gründlichen Untersuchung.

Andere Zeugen beschuldigten zwei Polizisten auf der Nordseite, welche Tagdienst haben, zur Nachtzeit in Zivil auf Raub auszugehen. Ein solcher Vorfall wurde dem Ausschuß mitgetheilt; letzterer läßt die Spur verfolgen.

Wm. Frankel, ein Kleiderhändler auf der Nordseite, theilte dem Ausschuß allerlei über den Polizeischutz auf der Nordseite mit, und Joseph Husch und zwei Griechen machten Aussagen über andere Arten des Tributs. Frankel führte Beispiele an, wie baufällige Gebäude für $20 den Monat gemiethet würden; das Innere werde in kleine Zimmer umgebaut und diese dann zu $2 den Tag an Dirnen verpachtet.

Des Weiteren vernahm der Ausschuß Näheres über den Verkauf von Eintrittskarten zu Bällen durch Polizisten; diese suchen ihre Abnehmer unter den beschützten Dirnen, welche gewissermaßen gezwungen sind, alle Karten zu kaufen, welche der Polizist ihnen anbietet, wollen sie sich nicht seiner Rache aussetzen. So würden massenweise Eintrittskarten zu der als „Verschleierter Prophet" berüchtigten Orgie in der ersten Ward verkauft, ein Fest, welches die Aldermen „Bath House" Coughlin und „Hinkey-Dink" Kenna zu veranstalten pflegen. Auch lassen angeblich Polizisten Ballkarten selbst drucken und verkaufen sie in den gleichen Kreisen. Die Bälle finden nie statt.

Nach der Versetzung der fünf Geheimpolizisten von der „Levee" erwartet man, daß sich mehr Belastungszeugen finden werden, die sich nicht einschüchtern lassen.

„Zwei Trusts", sagte nach aufgehobener Sitzung Vorsitzer Herrmann, „bestehen laut dem Beweismaterial auf der Westseite. Diese treiben durch Erhebung ganz enormer Miethe die Dirnen zum Diebstahl. Es scheint, als ob auf der Nordseite ein ähnlicher Trust besteht. Bislang ist noch kein Stadtrathsmitglied oder Polizeibeamter direkt in Verbindung mit diesen Trusts beschuldigt worden. Die Miethe wird von den Leitern des Trusts täglich eingezogen, sowie sie nicht bezahlt wird, hört der Polizeischutz auf. Wir suchen jetzt Beweismaterial für die Mitschuld städtischer Beamten an diesen Zuständen. Es ist ja immerhin möglich, daß die „Trusts" ihren Miethern fälschlicher Weise den Polizeischutz zusichern. Ueber Verhaftungen und Bestrafungen von Insassen solcher Häuser in den Polizeigerichten werden Nachforschungen angestellt werden.

„Der Handel mit Kindern erfolgte unter Mitwissenschaft der Polizei. Die Kinder werden nackend eingesperrt und gelingt ihnen ausnahmsweise die Flucht, so wandern sie in die Zellen der Polizeiwachen. Die Knaben werden zu Verbrechern ausgebildet. Diese schmählichen Zustände bedürfen aber ebenfalls noch weiterer Untersuchung."

An der Spitze eines der Trusts auf der Westseite steht ein bekannter Politiker. Dieser miethete die Häuser an der Green Straße, setzte sich dann mit der Polizei in Verbindung und einen Monat später waren die Häuser von Dirnen bewohnt. Auch südlich von der Hochbahnschleife herrschen ähnliche Zustände. Am Custom House Place und in den mit diesem parallel laufenden Gassen im gleichen Distrikt werden die Häuser unter der ausdrücklichen Bedingung vermiethet, daß die Vermiether den Miethern Polizeischutz sichern. Viele dieser Gebäude sind Eigenthum reicher Leute, welche das schmutzige Geschäft durch Aftermiether besorgen lassen. Als die Clark Straße gesäubert wurde, erwarben Vertreter des „Rings" Pachtvorrechte auf die Häuser in der jetzigen Levee und schlossen die Pachtverträge ab, sobald sie sahen, daß das Laster dorthin getrieben wurde. Die Weiber mußten dann eine kaum glaublich hohe Miethe zahlen.

Die Polizei hat im Schrecken über diese Enthüllungen plötzlich die Polizeistunde durchgeführt! Und zwar richtet sie diese Thätigkeit gegen hochanständige Lokale, wie das Bismarck, Vogelsangs, Edelweiß, Rector's usw. Seit der Zeit, als Swift Bürgermeister war, sind anständige Wirthschaften im Hauptgeschäftsviertel, von unanständigen garnicht zu reden, nicht mehr belästigt worden; Bürgermeister Swift sah ein, daß die Durchführung der Ordinanz eine Unbill für die Tausende von Nachtarbeitern sei, welche in jenen Lokalen Erfrischungen einnehmen; in ihrer Angst ist die Polizei jetzt auf diesen „Hansbunkenstreich" verfallen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen regnerisch; morgen Abend wahrscheinlich kühler; lebhafte südliche, später wechselnde Winde.
Illinois: Heute Abend und morgen regnerisch; im westlichen Gebietstheile morgen Abend kühler; südliche Winde.
Indiana: Heute Abend und morgen regnerisch; heute Abend wärmer; lebhafter Südwind.
Nieder-Michigan: Morgen und im westlichen Gebietstheile schon heute Abend regnerisch; im südlichen Gebietstheile heute Abend wärmer; lebhafter Südwind.
Wiskonsin: Heute Abend und morgen regnerisch; im westlichen Gebietstheile morgen kühler; lebhafte südliche, später wechselnde Winde.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 61 Grad, Nachts 12 Uhr 53 Grad, Morgens 6 Uhr 50 Grad, Mittags 12 Uhr 50 Grad.

Leset die „Sonntagpost".

The Fair

Ueberzieher-Tag hier Samstag,

für Männer und Knaben

Ueberzieher für Männer, hochfein, aber nicht hoch im Preise

Jawohl, wir garantiren sogar die Ueberzieher, die wir zu **7.50** verkaufen, denn wir haben das Tuch und das Futter davon untersucht. Viele Ueberzieher, die in der Stadt zu $10 verkauft werden, sind nicht so gut. Wir haben das bewiesen durch sorgfältige Untersuchung und Vergleichung.

Unser Rock zu **10.00** ist viel besser geschneidert als Ihr jemals solche zu diesem Preis gesehen habt, und ist mit Seide genäht und gesteppt, keine Baumwolle; Baumwolle wird grau.

Unser schwarzer Melton zu **15.00**, gut soviel werth, ist ohne Zweifel der beste Ueberzieher, der jemals für das Geld verkauft wurde. Wir verkauften hunderte davon durch Empfehlung unserer Kunden. Kommt am Samstag, seht sie an, probirt sie und vergleicht sie mit denen, die anderswo offerirt werden. Ihr werdet sehen.

Zu **7.50**—Dunkler Oxford—Länge ungefähr 4 Zoll unter die Kniee—alle Größen.

Zu **10.00**—Oxford grau und schwarz, gemacht mit eng anschließ. Kragen, mittlere und lange Sorten.

Zu **15.00**—Ein schwarzer Melton, gemacht mit rauhen Rändern, satingefütterte Schultern und Aermel.

Zu **15.00**—Belt Coats, extra lange Sorten. Schott. Mischungen in grau und braun.

Zu **16.50**—Schwarze Vicunas, mit feinstem Venetian Futter und handgeschneiderter Arbeit.

Zu **18.00**—Surtouts (Frock Ueberzieher), grau und schwarz, Ueberzieher die passen und sitzen wie sie sollten.

Zu **20.00**—Ein schwarzer Cossack, sehr lang, doppelknöpfig, eine hübsche Facon für Professional Men.

Knaben-Ueberzieher, 150 verschiedene Sorten zur Auswahl

Am letzten Samstag verkauften wir mehr Knaben-Ueberzieher, als jemals an einem Tage in der Geschichte unseres Kleider-Geschäftes. Morgen, Samstag, hoffen wir den Rekord noch einmal zu brechen. Leset, was wir untenstehend zu sagen haben und bedenkt, daß wir über 150 verschiedene Sorten offeriren.

Russische Ueberzieher, Größen 3 bis 8 Jahre

Zu **3.75**—Blaue, braune, graue und rothe Russian Ueberzieher, Dutzende von verschiedenen Facons und Formen.

Zu **6.50**—Hübsche fancy Mischungen in Russian Ueberziehern, außer einfach blauen, braunen u. rothen.

Zu **7.50**—Feine Kerseys, blau, braun und roth, Military Cord Trimmings, russische Facons.

Lange Box Ueberzieher, Größen 6 bis 15 Jahre

Zu **3.75**—Blaue, braune und graue Ueberzieher, Dutzende von verschiedenen Facons, gute warme Ueberzieher.

Zu **5.00**—Schwarze und Oxford Ueberzieher—mit oder ohne Gürtel.

Zu **6.50**—Fancy schottische Mischungen, mit Gürtel, sowie einfach schwarze und graue.

Lange Box Ueberzieher, Größen 15 bis 20 Jahre

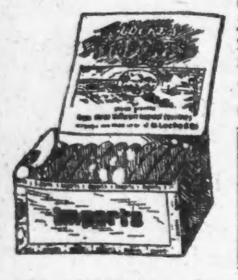
Zu **6.50**—Dunkle Oxford Ueberzieher, welche dauerhaft sind.

Zu **10.00**—Schwarze und dunkelgraue Ueberzieher, mit feinem Satin Aermelfutter.

Interessante Neuigkeiten für Raucher.

Monogram-Zigarren, 9 für 25c

Monogram Zigarren, von D. B. Long & Son, Philadelphia, Pa. Kiste von 50, **1.38**, 9 für **25c**



Eine weitere spezielle Offerte in 5c Zigarren zu ½ Preis; The J. H. Luckes Imports, per Kiste von 50 **$1.20**; 2 für **5c**

Punch, Lake ViewRose und Councilors, 5c Zigarren, speziell, per Kiste mit 50, zu **$1.38**; 9 für **25c**

Nations Pride, garantirte lange Einlage, von feinster Qualität hiesigem Tabak, volle Größe Zigarre, p. 1000, **$13**; Kiste m. 50, **70c**; 3 für **5c**

Johnny Bare Foot, volle Größe Zigarre, hiesiger Tabak in diesen Zigarren ist so gut wir irgend welcher, per 1000, **$10**; Kiste mit 100, **$1**; 5 für **5c**

Seed- und Havana-Zigarren, lange Havana-Einlage von bester Qualität, auch Binder, feinstes import. Sumatra-Deckblatt; handgemacht; Suprema Bouquet Eleg. Magna Charta Con. Sel. Per Kiste von 50, **2.75**; 5 für **30c**.

Echte Vuelta Abajo Havana-Zigarren, von solchen wie die Sieber Cigar Co., Berriman Bros., Acker, Merrall & Condit, Key West u. New York; kuban. Handfabrikat: Imperator Bachelors, La Elegancia, Media Regalia, Flor De Serandia Regalia Esp., La Rivera Union Club. Per Kiste von 50, **$3.75**; 3 für **25c**.

American Mascot und Incomparable, garantirtes reines Havana-Deckblatt, Binder und Einlage, volle Con. Esp. Größe, Kiste mit 50, **2.40**; 5 für **25c**.

Marie Jansen, die berühmte New Yorker 5c-Zigarre, lange gemischte Havana-Einlage, Sumatra-Deckblatt, per Kiste von 50, **1.50**; 7 für **25c**.

Rauch-Tabak.

Plow Boy, 1⅔-Unz., 9 Packete für...33c	Navy, Gail & Ax, 1⅔-Unz., 9 Pack....34c
Union Workman, 1⅔-Unz., 9 Packete 31c	Sledge Mixture, 1⅔-Unz., 9 Packete 26c
Fashion, 1⅔-Unz., 9 Packete für......34c	Hy-Lo, 1-Unze, 16 Packete 32c
Mail Pouch, 1⅔-Unz., 9 Packete für..32c	Barker, 2½-Unz., 8 Pack., 1¼-Pfd....32c
Seal Skin, 1⅔-Unz., 9 Packete für....30c	Seal North Carolina Cut Plug, 1-Unze, 16 Packete.........50c
Glad Hand, 3-Unz., 8 Pack., 1½-Pfd 29c	Cuban Star, 2½-Unz., 8 Packete.....29c
Maryland Club, 1-Unz., 16 Packete...61c	

Kau-Tabak.

Battle Axe, per Pfd......30c	Arrow Head, per Pfd...36c
Standard Navy, p. Pfd....30c	Climax, per Pfd.........38c
News Boy, per Pfd.......34c	Flat Iron, per Pfd.....29c
Jolly Tar, per Pfd.......34c	Golden Rule, per Pfd...35c
Star, per Pfund..........39c	Fountain, per Pfd.......38c
Horse Shoe, per Pfd......38c	Kismet, per Pfd.........39c
Real Thing, per Pfd......33c	Royal Eagle, p. Pfd....40c

Franz. Briar-Pfeifen, Celluloid-, Gummi- oder Horn-Mundstücke, gerade oder gebogene Stems, herabgesetzt auf **19c**.

Die schwarze Galeere.

Geschichtliche Erzählung.

Von Wilhelm Raabe.

(9. Fortsetzung.)

„Sieh mich nicht so an, Königin — heute mir, morgen einem Anderen — das ist der Krieg, das ist das Leben. Meinst Du, ich soll jammern und Gebete murmeln wie ein Pfaff am Leichnam des Freundes? Ha, wären wir am Strande des ligurischen Meeres, mit Rosen und Myrthen wollten wir uns die Haare kränzen, die schöne Nacht zu feiern! Im Namen der Rache, im Namen des Sieges, so komm in meine Arme, Du wilde Geusin, so komm' und sei mein, Du holde Ketzerin."

Mit einem gellenden Schrei klammerte sich Myga van Bergen an den Pfosten des Lagers, auf welchem der bleiche, blutige Leib Antonio Valanis ausgestreckt lag. Bei dem Todten suchte sie Schutz! Aber mit wildem Lachen riß Leone della Rota die Unglückliche empor und in seine Arme. Mit glühenden Küssen bedeckte er ihren Mund und ihre nackten Schultern, — da klang ein dumpfer Fall über seinem Haupte, daß die Lampe an der Decke davon erzitterte. Ein Schrei! — ein Ringen — ein zweiter Fall — ein Stampfen und Trappeln vieler Füße — ein wildes Geschrei — der scharfe Knall eines Handrohres — der schreckensbleiche, unheilvolle Ruf:

„Die Geusen! Die Geusen! Die Geusen an Bord! Verrath! Verrath! All' arme! All' arme!"

„Was ist das? Diavolo!" rief der Leutnant, das Mädchen freilassend und nach dem Schwerte greifend. — — Von dem blutigen Lager hob sich noch einmal der Leib Antonio Valanis, noch einmal öffneten sich die Augen weit und starr und hafteten auf dem Leutnant:

„Schütze das Schiff — Verräther! Niederträchtig —" ein Strahl schwarzen Blutes schoß aus dem Munde hervor, zurück sank Antonio Valani — der Tod hielt nun wirklich seine Beute.

Auf dem Deck ward nach dem Fall der ersten Wacht das Getümmel immer allgemeiner und lauter; das wirre, überraschte Schiffsvolk stürzte hervor mit den ersten besten Waffen in der Hand —

„Zu den Waffen! Verrath! Die Geusen!"

Flüche — Gestöhn — Rufe um Pardon.

Auf die Knie sank wieder Myga van Bergen, während der Leutnant, das Schwert aus der Scheide reißend, die Kajütentreppe hinaufeilte. Auf dem Verdeck stolperte sein Fuß schon über Leichen und zu Boden liegende Verwundete. Wild wogte es hin und her, und das Triumphgeschrei der Niederländer und der schreckliche Geusenruf: „Lieber Türk als Pfaff!" fingen bereits an, den Waffenruf der so schrecklich aus dem Schlaf erweckten Genuesen zu übertönen.

Und immer noch kletterte es katzengleich an den Wänden des „Andrea Doria" empor. Auch die nächstliegenden Handelsschiffe und kleinen Kriegsfahrzeuge schienen überfallen zu sein, denn auch auf ihnen erhob sich ein Kampfgeschrei, fielen Schüsse, leuchteten Fackeln auf.

In Verzweiflung warf sich Leone della Rota den nächsten Feinden in den Weg, mit Zuruf und That seine Leute zum Widerstand ermuthigend. Auf dem Wachthaus am Kai erwachte eine Trommel und wirbelte den spanischen Weckauf.

„Die Geusen, die Geusen! Die Geusen vor Antwerpen! Verrath, Verrath, die Geusen in der Stadt!"

Fackeln irrten am Ufer umher, Lichter erschienen in den Häusern hinter der Stadtmauer.

„Lieber Türk als Pfaff! Viktoria, Viktoria! Die schwarze Galeere! Die schwarze Galeere! Viktoria, Viktoria!" riefen die Geusen an Bord der genuesischen Galeone, Alles vor sich niederwerfend. Pardon wurde nicht gegeben, was nicht niedergestochen und gehauen ward, wurde über Bord gestürzt. Das Wort: die schwarze Galeere! erfüllte die Herzen der Italiener mit wildem Grauen und brach mehr als Alles ihren Muth. Ein Theil floh an das Land, ein größerer Theil wurde im ersten Ueberfall niedergehauen; am Hauptmast, in dem Lichtkreise der Schiffslaterne kämpfte noch eine verzweifelte Schaar. Hier hielt der Leutnant Leone della Rota mit den tapfersten seiner Mannschaft Stand und zuletzt drängte das ganze Gefecht sich hier zusammen. Schon war der Boden schlüpfrig von Blut und bedeckt mit Leichen; manch' wilder Geuse fiel von dem Schwert des italienischen Leutnants.

„Muth, Muth, tapfere Kameraden — an mich heran! Es kommt Hilfe vom Lande! Muth, Muth!" rief Leone, einen Seeländer zu Boden streckend; aber an der Stelle desselben erstand ein neuer Kämpfer, über den Gefallenen wegtretend.

„Vorwärts, vorwärts, ihr Meergeusen! Nieder mit den welschen Tyrannen — nieder die Schandflagge! Herab vom Mast mit ihr! Kennst Du mich, Du welscher Schuft, — Du feiger Mädchenräuber?"

„Diavolo!" rief der Leutnant, starr vor Schrecken und Verwunderung; doch faßte er sich sogleich. „Nicht ersoffen bist Du, Du Bettler? Hei, desto besser, — friß kaltes Eisen denn — da —!"

„Da! Da! Myga! Myga! Rettung! Rache! Da, Du Hund, fahr' zur Hölle und grüß Deinen Spießgesellen von Jan Norris, dem Meergeusen!"

Zu Boden in sein Blut sank Leone della Rota aus Genua, und Jan Norris setzte dem Gefallenen den Fuß auf die Brust und schrie ihm in's Gesicht:

„Gerettet ist die Myga! Gewonnen ist das Schiff! Erzähl's in der Hölle!"

Damit stieß er seinem Todfeind das Schiffsmesser in den Hals.

Gefallen waren unterdessen auch die anderen Genuesen, die sich nicht durch die Flucht gerettet hatten; der Kampf an Bord des „Andrea Doria" war beendet, und schon warfen sich die Geusen auf die Ketten, die das Schiff an den Kai fesselten.

In der Kajüte lag Myga von Bergen ohnmächtig in den Armen Jans, welcher die Braut aus dem schrecklichen Raume, aus der Gesellschaft des todten Kapitäns Antonio Valani, forttrug, die Treppe hinauf in die freie Luft.

Noch dauerte das Gefecht auf einigen der ebenfalls von den Niederländern überfallenen Fahrzeuge fort, aber schon glitten einige derselben, von Geusenhänden gelenkt, in den Strom hinaus, und wild harmonisch erschallte der Gesang der Sieger durch die Nacht:

„Wilhelmus von Nassaue
Bin ich von deutschem Blut,
Dem Vaterland getreue
Bleib ich bis in den Tod —"

Vom Stern des „Andrea Doria" blies jetzt der Trompeter der schwarzen Galeere dieselbe Weise zur Stadt hinüber, und im wilden Chor fiel die siegreiche Mannschaft ein:

„Daß Euch die Spanier kränken,
O Niederlande gut,
Wenn ich daran thu' denken,
Mein edel Herz, das blut't."

Selbst die zum Tod wunden Geusen richteten sich unter den feierlichen harmonischen Klängen vom Boden auf — die nicht mehr singen konnten, bewegten doch die Lippen nach den Worten des Liedes. Auch Myga van Bergen erwachte dadurch wieder zum Leben, und lachend und weinend sang sie in den Armen Jans den Freiheitsgesang mit.

„Sieh, ich halte doch Wort; unter Kanonendonner und Glockengeläut und Trompetenklang führe ich Dich heim! Gerettet, gerettet!" jauchzte Jan Norris.

Von der Zitadelle ertönte ein Alarmschuß über den anderen. Trommel auf Trommel fiel auf den Mauern und Wällen der Stadt ein in den ängstlichen Ruf der ersten am Kaikrahnen. Und immer lauter regte sich hinter ihren Mauern und Wällen die große flandrische Stadt, und manch ein bedrücktes, zorniges Herz schlug höher bei den stolzen verbotenen Tönen, die so trotzig den spanischen Trommeln entgegenwogten und immer höher schwollen, je mehr jene dagegen ankämpfen wollten. Die Sturmglocken läuteten dazu von allen Thürmen. Und nun rasselte und klirrte es aus der Stadt und von der Zitadelle herab hervor gegen den Kai; Fähnlein auf Fähnlein rückte auf die Stadtmauern, Fähnlein auf Fähnlein drängte gegen den Fluß herab.

Aber immer stolzer klang es über allen Tumult:

„Mein Schild und mein Vertrauen
Bist Du, o Gott, mein Herr,
Auf Dich so will ich bauen,
Daß ich doch fromm mag bleiben,
Dir dienen zu aller Stund',
Die Tyrannei vertreiben,
Die mir mein Herz verwund't."

Tausend und aber tausend Herzen lauschten hinter den Mauern, die Paciotti um die Stadt Antwerpen baute, in süßem Zittern diesen Klängen; tausend und aber tausend Augen wurden darum feucht.

Nun aber galt kein Besinnen mehr; die schwarze Galeere hatte ihre schönste Waffenthat ausgeführt. Jetzt galt es, die Siegesbeute in Sicherheit zu bringen. Unter dem Schutz des Feuers der schwarzen Galeere gewann Jan Norris, der Befehlshaber an Bord des „Andrea Doria," die Mitte der Schelde und fuhr stromab langsam an der Stadt hinunter. Sieben genommene kleinere Fahrzeuge schwammen bereits mit den Geusenschiffen voraus; die schwarze Galeere schloß den Zug.

Wie blitzte und krachte es von den Wällen Antwerpens; wie antworteten so gut die Geusenschiffe und der „Andrea Doria," der jetzt unter der Bettlerflagge, die Segel lustig geschwellt vom Morgenwinde, stromab fuhr, wie raufte Don Federigo die Haare über solch' unerhörte That.

Feuer von allen Schanzen und Forts den Strom entlang!

Hoiho, hoiho, Geusenglück, Geusenglück! Was kümmert's die Meergeusen, ob die Spanier gut oder schlecht schießen? Die Wunden unter Deck, die Todten über Bord — — hoiho, hoiho, da flammt's wieder von der schwarzen Galeere auf, vor Fort Philipp! Bum — bum, das ist Cruys Schanz auf der brabantischen Seite.

Nun aber haltet Euch gut, Ihr niederländischen Männer, der letzte Riegel, aber auch der gewaltigste, ist zu sprengen.

Drunten im Morgennebel liegt Fort Lieffkenhoek.

Drunten im Morgennebel liegt Fort Lillo.

Jetzt gilt's, ihr Geusen, an die Geschütze, wer noch Hand und Fuß rühren kann.

Geusenglück! Geusenglück! — — —

(Schluß folgt.)

Berliner Dichterwohnungen.

Als Haupttreffpunkt der Musen und Grazien hat Berlin nie gegolten; schon Goethe sagte dem Dichter Schmidt-Verneuchen, der diese für die Mark Brandenburg in Anspruch nahm, derb seine Meinung, und das ganze Selbstgefühl der deutschen Provinz athmet aus diesem Gedicht, athmet aus in dem spöttischen Tonfall, mit dem noch heute meistens im Reiche das Wort „Berliner Dichter" ausgesprochen wird. Das hindert nicht, daß eine ganze Anzahl von Söhnen Apollos, darunter „erstklassige", würde ein heutiger Sportjüngling sagen, in der jetzigen Reichshauptstadt gewohnt und gelebt haben. Ihrem Andenken, soweit dasselbe dazu geeignet schien, hat man an den Häusern, wo sie wohnten, Gedenktafeln gewidmet, in der raschlebigen großen Stadt, wo jeder im Geschäftstrabe am andern vorübereilt, sehen freilich wenige nach den Steintafeln mit der kurzen Inschrift hinauf, die mitten zwischen riesenhafte Geschäftsreklamen wie eingeklemmt erscheinen. In der Friedrichstadt, die erst seit etwa 120 Jahren ihre bedeutende Rolle im Leben Berlins spielt, treffen wir die meisten dieser Gedenktafeln. Hier ist sogar Heines Andenken, dessen sich doch bekanntlich der ehrbare Deutsche neuerdings schämen zu müssen meint, Ehre erwiesen. An dem Hause Taubenstraße 32 ist im ersten Stockwerk zwischen zwei Fenstern des Auerbachschen Putzgeschäfts ein metallgetriebenes Reliefbrustbild des Dichters angebracht, unter dem die schönen Worte seines Liedes stehen: „Deutschland hat ewigen Bestand, Es ist ein kerngesundes Land". Ueber dem Hauseingang steht eine Inschrift: „Hier wohnte im Jahre 1823 Heinrich Heine".

Der Dichter erzählt in seinem zweiten Berliner Brief, daß seine Wohnung zwischen lauter Fürsten- und Ministerhotels gelegen sei, und er habe deshalb im Karneval oft nicht arbeiten können, wegen des vielen Wagengerassels beim Anfahren von Equipagen. Ob diese Wohnung damit gemeint ist, ist fraglich; aus einer andern Stelle der Briefe geht hervor, daß Heine noch irgendwo anders, in der Behrenstraße oder unter den Linden gewohnt haben muß; sonst müssen wir annehmen, daß er ein wenig aufgeschnitten hat.

In der Taubenstraße standen auch damals keine Fürsten- und Ministerhotels. Wir treffen dicht neben diesem Hause ein zweites Dichterdenkmal; an der Ecke der Taubenstraße und Charlottenstraße, wo sich jetzt im Erdgeschoß das Café zum Schauspielhaus befindet, hängt im ersten Stockwerk eine Tafel, die uns belehrt, daß Ernst Theodor Wilhelm Hoffmann, Kammergerichtsrath und Schriftsteller, von 1815—1822 hier gewohnt hat und auch hier gestorben ist. Uns nach Norden wendend, stoßen wir an dem Hause Ecke Französische Straße und Charlottenstraße auf das gemeinsame Andenken Hoffmanns und Ludwig Devrients; hier steht noch heute die berühmte Weinkneipe von Lukter und Wegener, in der jene viel verkehrten, eine Tafel an der Fassade belehrt uns darüber. Wenn es nicht allzu boshaft klänge, könnte man auch dies berühmte Weinhaus recht gut als Dichterwohnung bezeichnen. Wir überschreiten die Behrenstraße, in Nr. 37—jetzt steht ein prunkvolles Bankgebäude daselbst—wo das ehemalige Wohnhaus des großen Kupferstechers Chodowieckis stand, aber er interessirt uns hier nicht. Jenseits der Linden sehen wir an der Ecke Universitäts- und Dorotheenstraße eine Schutt- und Trümmerstätte, hier ist seit Kurzem ein ganzes Viertel alter Häuser niedergerissen worden, unter andern auch das Haus, in dem Karl Gutzkow, ein echter Berliner, geboren wurde und lange dort wohnte. In Gutzkows Zeit hieß aber die Dorotheenstraße „Letzte Straße". Der Name war damals nicht so unberechtigt. Wir müssen uns etwas nach Osten begeben, um die Spuren eines noch größeren Geistes aufzufinden.

Lessing wohnte im Jahre 1749 in der Spandauer Straße Nr. 68, später bei seinem zweiten Aufenthalt Nikolaistraße 10, dem jetzigen Hinterhause eines Gebäudes am Molkenmarkt. Spuren seines Aufenthalts sind jetzt nicht mehr zu bemerken. Der junge, von Wittenberg durchgebrannte Literat Lessing mußte sich in Berlin sehr einschränken, das Stübchen in der Spandauerstraße — jetzt befindet sich daselbst ein großes Geschäftshaus, unten eine moderne Konditorei — mag bescheiden genug gewesen sein. Seine Mahlzeit, die er in Briefen an seinen besorgten Vater nur „starke" nennt, nahm er für 1½ Groschen in einer benachbarten Garküche ein. Heute wäre es in Berlin ein Bißchen schwierig, für 1½ Groschen zu Mittag zu essen. Unter den Denkmälern für Größen unseres Schriftthums mag man auch die Tafel für die Gebrüder Grimm rechnen, die jahrelang in dem Hause Linkstraße 7 wohnten, ferner das für Friedrich Schleiermacher, dem man an dem Hause Kanonierstraße 4 einige Gedächtnißzeilen gewidmet hat. Und die heutigen Dichter? Wird der Leser fragen. Die heutigen Dichter wohnen nicht mehr in der staubigen, verdüsterten, lärmenden City von Berlin, die Friedrichstraße heißt. Sie wohnen, wenn sie nur irgendwie berühmt sind oder reiche Frauen geheirathet haben, in den Stadttheilen am Zoologischen Garten. Meistens trifft man sie in sehr schönen Häusern mit teppichbelegten Treppen, herrschaftlichem Portal, großer Portierloge, elektrischem Licht, Telephon und allem „Komfort der Neuzeit". Ob sie auch die Tafel am Hause bekommen, die ihnen Unsterblichkeit verheißt — das ist eine andere Frage.

Das sittenverletzende Bild der Kaiserin.

In einem Beleidigungsprozeß in Weiden (baierische Pfalz) wurde, wie der „Fränk. Kur." berichtet, festgestellt, daß der Expositus B. von Mantel bei einer einem Schwerkranken gereichten Kommunion verlangte, daß die beiden Kaiserbilder aus dem Wohnzimmer entfernt würden; wenn er wiederkomme, wolle er sie nicht mehr darin sehen. Auf Befragen erklärte er, daß er die Entfernug der Kaiserbilder deshalb verlangt habe, weil das Kleid auf dem Bild der Kaiserin zu weit ausgeschnitten (!) und für Kinder sittlichkeitsverletzend (!!) gewesen sei. Auf den Vorbehalt, warum das Bild des Kaisers denn auch mit hinausgenommen werden mußte, gab er die Antwort, daß die beiden Bilder doch zusammen gehörten.

Offen Samstags bis 10 Uhr.

Yondorfs BIG STORE

Offen Sonntags bis Mittag.

VAN BUREN UND HALSTED STR.

Ueberzieher

stehen jetzt in großer Nachfrage und wir bieten dem Publikum eine reichhaltigere Auswahl als je zuvor. Unsere $15-Röcke sind von neuestem Schnitt und feinster Arbeit, mit breiten Schultern, handgemachte Knöpflöcher, in Cheviots, Kammgarnen, Kersey u. Meltons. Ueberzieher, die kein Kundenschneider für $30.00 besser herstellen könnte **$15**

Anzüge

Unsere $15 Männer-Anzüge. — Unsere Partie von Herbst- und Winter-Anzügen zu $15 ist sehr reichhaltig. Sie umfaßt alle neuesten Effekte in hochfeinen fancy Tweeds, einige sehr hübsch und effektvoll, andere einfach. Serges, die zuverlässige Sorte, die die Farbe behält, ebenfalls ein prächtige Qualität von schwarzen, nicht appretirten Worsteds, passend für Geschäfts- oder Gesellschafts-Anzüge. Alle sind in der bestmöglichen Weise geschneidert, von tadelloser Facon und durchweg mit Seide genäht **$15**

Knaben-Ueberzieher

In russischer Blusen-Facon, für Jungen im Alter von 3 bis 8 Jahren. Das Allerbeste der Saison. Gute Schneiderarbeit und geschmackvolle Facon. Es sind $4.00-Werthe. Hier speziell zu **2.95**

Anzüge für Knaben

Im Alter von 8 bis 15 Jahren, 2 Stück-Facon, aus blauem Serge, Clay Worsted und fancy Cheviot, speziell zu **3.45**

JOHN·M· ERICKSON

COR. DIVISION ST. & CLYBOURN AVE.

Moderne Kleider für Knaben.

Alle Eltern auf der Nordseite sollten mit den vielen Vorzügen dieses großen Knaben- und Kinder-Departements bekannt sein. Hier sind sämmtliche der besten Facons von den einfachsten bis zu den elegantesten vertreten in

Knaben- u. Kinder-Anzüge $1.95 bis $6.95

Knaben- u. Kinder-Ueberzieher $2.45 bis $10.00

Mit jedem Witterungswechsel

kommen

Husten und Erkältungen

So sicher wie sie kommen wird

Dr. August König's Hamburger Brustthee

sie heilen.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Achtet auf unsere Anzeigen. „Sie bedeuten eine große Ersparniß für Euch“.

Speziell Samstag, von 2 bis 3 Nachm.—Dünn geblasene große Wassergläser, die reguläre 5c Sorte, nur während obiger Stunde, Stück.. 1c

THE CO-OP
MILWAUKEE AVENUE CO-OPERATIVE STORE CHICAGO, ILL.
MILWAUKEE AVENUE AND CARPENTER STREET

THE PEOPLES DEPARTMENT STORE
Milwaukee Avenue und Carpenter Strasse.

Wir opfern unsere Profite nicht,
wenn wir Euch Unterzeug zu diesen Preisen verkaufen.

Es ist einfach eine Frage „wie“ und „wo“ zu kaufen, unterstützt von unserm immer bereiten Baargeld, daß es uns ermöglicht, leicht alle anderen Geschäfte zu unterbieten

„Leset und überlegt.“

Schwere fließgefütterte Leibchen und Beinkleider f. Damen, von egyptischer Baumwolle gemacht —guter 35c Werth, morgen	19c
Leibchen und Beinkleider für Damen, extra fein, fließgefüttert, in weiß und ecru, gut 75c werth, morgen	42c
Schwere Balbriggan Union Suits für Männer, in weiß und rosa, ein ausgezeichnetes $1.00-Garment, Auswahl, morgen	55c
Ganzwollene Hemden und Unterhosen für Männer, in lohfarbigen Mischungen, ein ausgez. Garment, Auswahl morgen	80c
Gerippte Balbriggan Hemden und Unterhosen für Männer, Hemden m. Seiden-Vorstoß, ein ungewöhnl. Bargain morgen, Auswahl...	85c
Vests und Beinkleider für Kinder, fließgefüttert, alle Größen, morgen, Auswahl....	17c
Fließgefütt. Hemden u. Unterhosen f. Knaben, wären ein Bargain zu 35c, morgen..	22c

Putzwaaren-Spezialitäten.

Schön gemacht und Natur Flügel, alle Farben, unsere reguläre 59c-Sorte wird speziell offerirt für morgen, Auswahl.......... 25c

Weiche Mohair Kinderhüte, die reguläre 98c-Sorte, speziell morgen.............. 69c

Speziell von 2 bis 4 Uhr Nachm.

Dreß Facons für Damen, in Pelzfilz, Mohair und glänzender Beaver, die allerbesten Erzeugnisse dieser Saison, unsere regul. 99c, $1.29 u. $1.49-Sorten, speziell nur für die angeführten Stunden, Auswahl............ 59c

Wir garniren Hüte frei.

Damen-Handschuhe.

Golf-Handschuhe für Damen und Mädchen, die reguläre 25c-Sorte, speziell für morgen, das Paar, nur............ 15c

Glace Damenhandschuhe, in 2-Clasp Paris Point alle popul. Herbstschattirungen, einschl. schwarz und weiß, speziell, per Paar.... 69c

Lederwaaren.

Für morgen offeriren wir einige reiche Werthe in den neuen Automobile Taschen, in Roth und Schwarz, jetzt alle in Mode, Auswahl.......................... 23c

Automobile und Kutschen Taschen, ausgestattet mit kleiner Börse, Kartenetui u. Parfümfläschchen, speziell morgen, Auswahl..... 98c

Strumpfwaaren-Bargains.

Import. reine Cashmere Damenstrümpfe, nur in schwarz, schöne 50c Sorte, morgen, 3 Paar für $1, oder, per Paar.......... 35c

Gerippte reinwollene Damenstrümpfe, nahtlos, garantirt echt schwarz, speziell, per Paar.......................... 19c

Extra schwere gerippte Schulstrümpfe für Kinder, fließgefüttert, prächtiger 15c Werth, morgen, per Paar.................. 9c

25c und 35c fancy Männerstrümpfe, in schwarz und allen Farben, alle Größen, speziell, per Paar.......... 12½c

Frisches u. geräuchertes Fleisch

Roast Beef, per Pfd. 12c und..........	10c	Leg of Lamb, Pfd. 10c u.....	6c
Roast Pork, Pf. 12c u......	8c	PotRoast, Pfd. 8c und.........	7c
Leg of Veal, Pf. 12c u....	10c	Beef für Stew, Pfd. 5c und....	3c
Shoulder of Veal — per Pfd. 8c und..........	7c	Mutton Chops, per Pfd..........	6c
Feinste Spring Hühner — per Pfd......	12½c	Sir Liptons California Schinken, Pfd.........	6¼c
		Armour's Star Schinken, per Pfd......	14¼c

$1.98 Schuhe, das Paar, $1.

Für morgen offeriren wir $1.98 und $1.50 Schnür- und Congreßschuhe für Männer, in Satin- und Box-Calf, glatte Zehe oder mit Tip, schwere oder leichte Sohlen, $1.00

Diese Schuhe sind perfekt in jeder Weise. Es sind außer Mode gekommene Muster, und nur aus diesem Grunde sind wir im Stande, sie zu diesem stark herabgesetzten Preise zu offeriren. Velour oder Box Calf Schnürschuhe für Männer, mit Mat Kid Top, volle oder halbe Doppelsohlen, die neuen Chicago-Zehen, unsere $3.00-Sorte, per Paar......... $1.95

Droguen—Extra speziell.

Munyon's Paw Paw, die $1-Größe morgen für........................ 69c

Stearn's Electric Paste, reguläre 25c-Größe zu........................ 12c

Syrup of White Pine und Tar, die 50c-Größe, per Flasche.................. 25c

Orangeine Headache Powders, die 25c-Größe, morgen für.................. 14c

Liebig's Beef, Iron und Wein, volle Quartflasche, $1-Größe zu.............. 50c

Dr. Graves' Zahnpulver, die 25c-Größe zu.......................... 10c

Witch Hazel Toilette-Seife, 5 Stücke für nur.......................... 10c

Weine und Liköre.

The Mellwood Rye, auf Flaschen gezogen unter Regierungs-Aufsicht, reguläre $1.25-Waare — speziell morgen, per Quartflasche.......... 85c

Echter import. Holland Gin, 3 Flaschen zu einer Gallone, morgen für.......... 79c

Unsere Privat Sorten von California Port oder Sherry-Wein, reguläre $1.40, per Gallonenkrug, morgen für......... $1.00

York State Apfelcider, per Gallonenkrug, morgen für.................. 25c

Reine Groceries.

Bestes Patentmehl, 5 Pfd.....	9c	Extra fancy Head Reis, Pf...	7c
Diamond Brand Macaroni, 3 Packete für.....	25c	Butler's New Catsup, 3 Flaschen für...........	10c
Our Best 25c O. G. Java Kaffee, per Pfd.....	23c	Beste Elgin Creamery Butter, per Pfd.......	23c
Extra guter Peaberry Kaffee, per Pfd......	12½c	Feinster Limburger Käse, per Pfd........	11c
Larson's Fancy Early June Erbsen, per Büchse.......	9c	Süße californische Trauben, Korb, 27c; per Pfd..	6c

Speziell von 9 bis 11 Vorm:

10 Stücke Santa Claus Seife für nur.................. 9c

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Zu Mrs. Booth-Tuckers Tod.

Kansas City, 30. Okt. Zu der berichteten Bahn-Katastrophe ist noch zu bemerken, daß der Tod der Mrs. Booth-Tucker erst um halb 12 Uhr Nachts eintrat, also mehr als zwei Stunden nach dem Unglück, während sie am Bahnhof zu Marceline auf einer Matratze lag. Obwohl bewußtlos, stöhnte die Sterbende erst schwer wurde jedoch vollständig ruhig, als ihre Kleider gelockert worden waren. Dr. Charles Hunter, der selber auf dem Zug gewesen war, wandte Morphium-Einspritzungen an. Aber an Rettung war gar nicht zu denken. Fähnrich Frl. Hester Dammes, die Sekretärin von Mrs. Booth-Tucker, kniete an der Leiche nieder und betete. Die Dahingeschiedene war 43 Jahre alt.

Zur Zeit der Katastrophe hatte der Zug eine Schnelligkeit von reichlich 50 Meilen die Stunde!

Selbstmord oder Ulk?

St. Joseph, Mich., 30. Okt. Drei Jungen drüben in Benton Harbor — George Richardson, Lloyd Cane und Harry Stanley — griffen gestern am Vorstrand von Higman Park eine Flasche auf, welche einen, auf zwei Seiten beschriebenen Zettel enthielt. Auf der einen Seite stand:

„Chicago, 1. Oktober 1903. Nördliches Ende des Flusses, Illinois Str. Wenn Ihr dieses findet, werdet Ihr mich nicht mehr sehen. Daß mich die Gattin verlassen, ist an Allem schuld. Ade! Happy“.

Und auf der anderen Seite stand:

„9 Uhr Abends — Augusta, wärest Du mir treu gewesen, so wäre dies niemals vorgekommen! Happy“.

Wegen des obigen Datums glauben Viele nicht an einen Selbstmord und sind eher geneigt die Geschichte als einen Ulk anzusehen.

Dauerschlaf eines Mädchens.

Centralia, Ill., 30. Okt. Frl. Dora Meek, welche schon im letzten Winter vier Monate lang ununterbrochen geschlafen hatte, liegt seit zwei Tagen wieder im tiefsten Schlaf, und obwohl sie in einer Kutsche 7 Meilen weit über unwirthsames, hügeliges Land gefahren wurde, konnte dies keinen erweckenden Einfluß üben. Dies ist ihr dritten Dauerschlaf; der zweite war länger und tiefer, als der erste, gewesen, und man glaubt, daß der jetzige ihn noch übertreffen wird. Allen Aerzten ist das Mädchen ein Räthsel.

Philippinen-Nachrichten.

Manila, 30. Okt. Der gefangene Faustino Millerlo, einer der Führer der kämpfenden Philippiner in der Provinz Rizal, wurde zum Tode verurtheilt, und mehrere seiner Offiziere erhielten lange Gefängnißstrafen.

Der amerikanische Leutnant James W. Walsh wurde, wegen Unterschlagung von Regierungsgeldern in Höhe von $14,000, zu zehn Jahren Strafhaft verurtheilt.

Ausland.

Neuer Erlaß gegen Soldaten-Mißhandlungen.

Berlin, 30. Okt. Der vielbesprochene Hüssener-Fall hat den Kaiser jetzt bewogen, einen neuen Armee-Befehl gegen die Mißhandlung von Soldaten seitens der Offiziere verkünden zu lassen. Darnach ist ein Angriff, der von einem betrunkenen Soldaten auf einen Offizier erfolgt, fernerhin nicht als Beleidigung zu betrachten, und nur wenn das Leben des Offiziers in Gefahr schwebt, soll ihm gestattet sein, von seiner Waffe Gebrauch zu machen. Der angegriffene Offizier soll, um einen Wortwechsel mit einem Untergebenen zu vermeiden, den Betrunkenen durch dessen Kameraden entfernen lassen. Diese Vorschriften sollen im Heere und in der Marine alle vier Monate verlesen werden

Es herrscht wieder Ruhe.

Madrid, Spanien, 30. Okt. Neuerlichen Depeschen aus Bilbao zufolge hat jetzt die Krawall-Zeit ein Ende, obwohl die Streiks sich gestern noch weiter ausgedehnt, und den Bergbauern und Glasarbeitern sich noch etwa 150,000 andere Arbeiter im Distrikt angeschlossen haben. Die Läden sind wieder geöffnet, und der Straßenbahnverkehr ist in normalem Gange. Doch sind ausgedehnte militärische und polizeiliche Vorkehrungen gegen neue Unruhen getroffen, und die Bevölkerung ist noch ängstlich genug.

Krawalle in Paris.

Paris, 30. Okt. Die bösartigen Tumulte an der Arbeitsbörse setzten sich fort, und die Polizei konnte nur mit größer Mühe die Ruhe wiederherstellen. Mehr als 100 Personen wurden verhaftet. Der Polizei-Präfekt theilt mit, daß gestern im Ganzen 45 Polizisten und über 100 Krawaller verwundet wurden.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Der Dampfer „Lotus Sims“ brannte in St. Louis bis zum Wasserrand nieder. Verlust $30,000.

— Der Geheimpolizei-Chef und der Sheriff von St. Louis reisten nach Mexiko ab, um den Budler Chas. Kratz zurückzubringen.

— Auf Veranlassung des katholischen Priesters Metzler in St. Paul, wurde Kaspar Ernst, ein bekannter Kapitalist, unter Anklage des Unterschleifs verhaftet.

— Armenier in New York behaupten, Sagouni, welcher in London ermordet wurde, sei von einem Banditen umgebracht worden, der im Dienst einer europäischen Regierung gestanden habe.

— Mehr, als 1000 Geschäftsleute in New York und Brooklyn wurden das Opfer einer Schwindlerbande, welche einen Beglaubigungs-Stempel einer Brooklyner Bank sich aneignete und etwa $25,000 einheimste.

— Aus Laredo, Tex., werden 7 neue Gelbfieber-Erkrankungen und 1 Todesfall gemeldet, aus San Antonio 1 neue Erkrankung und 2 Todesfälle, und drüben aus Monterey, Mexiko, 10 neue Erkrankungen und 4 Todesfälle.

— Wie aus Allentown, Pa., gemeldet wird, nimmt die Geschichte mit der Ermordung der Frl. Bechtel eine immer mysteriösere Gestalt an. Thomas Bechter, der Bruder des Mädchens, welcher nebst dem Geliebten der Letzteren verhaftet worden war, beging in seiner Zelle Selbstmord.

— Wie Hr. Simon Wolf in Washington, D. K., ankündigt, wollen die amerikanischen Israeliten weitere Versuche machen, die Lage ihrer Glaubensgenossen in anderen Ländern zu verbessern, und im November soll eine diesbezügliche Besprechung von Delegaten mit Präsident Rosevelt und Staatssekretär Hay stattfinden.

Ausland.

— Prinz Adalbert von Preußen traf auf seiner Reise nach dem fernen Osten in Neapel ein. Er reist inkognito.

— Die Revolutionäre im Norden von San Domingo besetzen eine Stadt nach der anderen.

— In Italien verfolgt man mit Spannung und nicht ohne Mißtrauen die Reise des amerikanischen Generalkonsuls Skinner nach Abessinien.

— Der Emir von Afghanistan soll die Absicht ausgesprochen haben, baldmöglichst den englischen Vizekönig von Indien zu besuchen.

— Ein Unbekannter feuerte auf den früheren Präsidenten von Peru, Romona, in Arequipa drei Revolverschüsse ab, fehlte jedoch und entfloh dann.

— Wie aus St. Petersburg gemeldet wird, ist dort an der griechischen Königin Olga eine Operation zur Beseitigung eines Geschwüres vollzogen worden.

— Königin Wilhelmine von Holland wird vom 5. November Wandsbeck (bei Hamburg) besuchen, um das, dort garnisonirende Husaren-Regiment, dessen Inhaberin sie ist, zu besichtigen.

Weiß es jetzt

Und werde die Erfahrung nimmer vergessen

Der Kaffeetrinker, der gelitten hat und dann vollständig geheilt wurde dadurch, daß er den Kaffee aufgab und statt dessen Postum trank, hat etwas wichtiges gelernt.

Er oder sie hegen keinen Zweifel darüber. Eine kalifornische Dame sagt: „Ich lernte die Wahrheit über Kaffee auf eigenthümliche Weise. Mein Gatte, seit Jahren von sehr biliösem Temperament, beschloß, den Kaffee aufzugeben und mit Postum einen Versuch zu machen, und da ich mir nicht die Mühe nehmen wollte, zwei verschiedene Getränke für die Mahlzeiten herzustellen, beschloß auch ich, es mit Postum zu versuchen, und das Ergebniß ist, daß während mein Gatte bedeutend gebessert wurde, ich selber bei Weitem am meisten Vortheil davon hatte. Als ich Postum zu trinken begann, war ich mager und sehr nervös, und jetzt wiege ich thatsächlich 16 Pfund mehr als damals und ich bin stärker an Körper und Nerven und mein Gatte ist von all seinen Leiden kurirt.

„Wir haben unsere kleine Erfahrung mit Kaffee gemacht und wir wissen auch etwas über Postum, denn wir haben Postum fortwährend in den letzten drei Jahren getrunken und werden es immer thun. Wir haben Kaffee, das Betäubungsgetränk, gänzlich aufgegeben. Wir ziehen Postum und Gesundheit vor.“ Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

In jedem Packet befindet sich ein Exemplar des berühmten kleinen Buches, „Der Weg nach Wohlstadt“.

THE HUB
HENRY C. LYTTON Pres.
Offen Samstag bis 10 Uhr Abends.

Der 50 Zoll lange Ueberzieher ist das Neueste.

Die Mode wählt immer eine besondere Facon als das spezielle Kennzeichen einer Saison. In diesem Jahre ist es der 50 Zoll lange Ueberzieher. Jedes bekannte Muster von Qualität ist hier vertreten und jeder Tag erhöht die Popularität dieser eleganten Röcke. Nirgend sonstwo findet Ihr eine solche Auswahl als in dem Heim des Ueberziehers und unsere Preise sind immer die niedrigsten.

Schwarze und Oxford Vicuna und schottische Plaid und Check Ueberzieher für Männer...alle gemacht mit breiten hand-padded Schultern und losen „Skirts“, mit oder ohne Gürtel...Schnitt 50 Zoll lang ... sie würden sich leicht zu $25 verkaufen, als spezieller „Leader“ offeriren wir sie jedoch für . . . . $20.

50zöllige Oxford-graue, einfach schwarze und schottische Plaid Cheviot Ueberzieher für Männer...mit oder ohne Gürtel...Röcke sind modisch und gut passend...in Qualitäten, welche anderswo öfters zu 16 und $18 verkauft werden... speziell $12.75

The Hub macht eine Spezialität aus Ueberziehern für extra große Männer, in Größen von 46 bis 54...Preise rangiren von $12 bis $40.

Extra schweres Unterzeug für Männer. Feines ganzwollenes Unterzeug für Männer (extra schwer)...in Tan, Cream und grauen Schattirungen...geht beim Waschen nicht ein...Unterzeug, das zu 1.25 verkauft wird...speziell 95c

Fancy Hemden für Männer. Fancy farbige Hemden für Männer... mit einfachem und plaited Busen...alle Größen und Aermel-Längen...handgebügelt und finished....Hemden die $1.50 verkauft werden...Samstag 95c

Dreß-Handschuhe für Männer. Dreß, Street und Driving Handschuhe für Männer...Dogskin, Kid, Mocha und englisch Cape Goat...in all' den eleganten Schattirungen der Saison...werden zu 1.50 verkauft...speziell 95c

Ein großer Einkauf von weichen und steifen Hüten. Bei der Reorganisirung einer wohlbekannten Firma in Danbury, Conn., Fabrikanten von weichen u. steifen Hüten, welche als die besten dieses Landes dastehen, offerirte sie uns ihr ganzes fertiges Lager zu einer großen Preisermäßigung, mit dem Vorbehalt, ihren Namen nicht in unseren Anzeigen zu veröffentlichen. Wir acceptirten diese Offerte und kauften ungefähr 400 Dutzend ihrer besten biegsamen weichen und steifen Hüte, in all' den neuen modischen Herbst-Facons und Farben, zu einem Preise, der nicht einmal die Kosten des Materials decken würde. Diese Hüte würden regulär zu $2.50 und $3 verkauft werden. Wir offeriren Euch die Auswahl aus der ganzen Partie für nur $1.85

Wir sind die alleinigen Agenten in Chicago für die berühmten steifen und weichen „Bromley“-Hüte, zu.............. $3.00

— Die Ingenieure, welche den südlichen Zweig der russischen Mandschurei-Bahn bauten, sollen mehrere Millionen Rubel veruntreut haben.

— Es wird versichert, daß die Wiederbesetzung von Mukden (Mandschurei) durch russische Truppen nur die Folge eines Uebereinkommens zwischen Rußland und Japan sei.

— Eine Feuersbrunst in Bluefields, Nikaragua, das schon voriges Jahr eine derartige schwere Heimsuchung erfahren hatte, verursachte einen Verlust von rund $200,000.

— Die Streik-Krawalle in Bilbao, Spanien, haben auch eine arge Lebensmittel-Theuerung verursacht. Man fürchtet noch mehr böse Auftritte, und die Einwohner verlassen die Stadt hundertweise.

— Im Elysee-Palast in Paris wurde gestern Abend ein Mahl zu Ehren des russischen Ministers des Auswärtigen gegeben. Letzterer brachte auch ein Handschreiben vom Zaren für den Präsidenten Loubet.

— Die Gerüchte über eine allgemeine Gährung auf dem Isthmus von Kolombia werden als grundlos bezeichnet. Die Regierung hat die, am 16. Oktober verhafteten Liberalen wieder in Freiheit gesetzt.

— Die fünfte GeneralSynode der Evangelischen Kirche in Berlin beschloß, darauf hinzuwirken, daß die Wirthschaften während des Gottesdienstes geschlossen und die Sonntagsvergnügungen Beschränkungen unterworfen werden.

— Der Norddeutsche Lloyd und die Hamburg-Amerikanische Dampfer-Linie haben eine Theilung des fernöstlichen Dienstes arrangirt. Der Norddeutsche Lloyd übernimmt die Beförderung der Reichspost, die Hamburger Gesellschaft den Güter-Transport.

— Die chinesische Regierung fürchtet Mangel an Wasserbüffeln (die bekanntlich dort eine sehr wichtige Rolle, besonders im Reisbau, spielen), weil die amerikanische Philippinen-Regierung 30,000 Wasserbüffel aus Süd-China kaufen will, um die an Pest umgekommenen zu ersetzen

— Im Berliner Lessing-Theater gelangte ein militärisches Drama, betitelt „Der Zapfenstreich“, von Franz Adam Beyerlein mit Erfolg zur Aufführung. Der Kronprinz war anwesend. Beyerlein ist der Verfasser der militärischen Novelle „Jena und Sedan“.

— Sir Thomas Lipton, der vielgenannte englische Sportsman, hat die Absicht aufgegeben, den Preis für das transatlantische Wettsegeln im Jahre 1904 zu stiften, und damit dem deutschen Kaiser Gelegenheit gegeben, einen Pokal hierfür auszusetzen. Die Beiden tauschten liebenswürdige Telegramme aus.

Leset die „Sonntagpost“.

Hoffnungsfreudig.

Der Antigewerkschaftsverband hofft auf 5,000,000 Mitglieder.

Sein Programm.

Er will alle Gegner der Gewerkschaften unter einen Hut bringen. — Der Verband wurde die „Citizens-Industrial Association of America“ getauft. — Mißtöne.

Arbeitgeber aus allen Theilen des Landes, welche gestern, wie berichtet, in der Kimball Hall zusammentraten, um ein Schutz- und Trutzbündniß gegen die überhandnehmende Macht der Gewerkschaften zu schließen, tauften ihren Verband „The Citizens' Industrial Association of America“.

Der Vorschlag eines bisher fast unbekannten Geistlichen, des Rev. W. J. H. Boedtke von Shelbyville, Ind., der organisirten Arbeit einen organisirten Verband von 4,000,000 bis 5,000,000 Anti-Gewerkschaftlern, bestehend aus den Mitgliedern sämmtlicher Arbeitgeberverbände und Bürgerverbände, sowie aus jedem Nichtgewerkschaftler des Landes, gegenüberzustellen und sie zu bekämpfen, wurde mit donnerndem Beifall aufgenommen.

Ehe Pastor Boedtke seine Rede hielt, herrschte die größte Meinungsverschiedenheit betreffs der zu ergreifenden Maßnahmen. Viele Theilnehmer waren unter dem Eindruck zur Versammlung gekommen, daß in dieser ein ausschließlich aus Arbeitgebern bestehender Nationalverband gegründet werden sollte. Nun waren aber auch Delegaten von Dutzenden von Bürgerverbänden aus dem Westen erschienen, zu denen Anwälte, Aerzte, Arbeitgeber und Angestellte gehörten, und die Lösung des Problems, wie man auch diesen gerecht werden könnte, schien in weite Ferne gerückt, als sich plötzlich Pastor Boedtke erhob und ausführte, daß ein ausschließlich aus Arbeitgebern bestehender Verband als Klassenorganisation nicht die Billigung und Unterstützung des Publikums finden würde. Um dem Verband zur Blüthe und Machtentfaltung zu verhelfen, sei es seiner Ansicht nach erforderlich, alle diejenigen als Mitglieder aufzunehmen, die Gegner der Gewerkschaften sind und diese zu bekämpfen sich verpflichten.

Neunzig Prozent der Arbeiter des Landes seien Gegner der Gewerkschaften. Das bedeute, daß 4 bis 5 Millionen Personen dem neuen Verbande beitreten werden. Tausende Arbeiter jeden Berufes würden aus den Gewerkschaften austreten und sich dem neuen Verbande anschließen, der sie gegen die Unionen beschützen würde.

Die Delegaten der Kansas City Citizens' Alliance, die 11,000 Mitglieder zählt, der Denver Citizens' Alliance, die 6000 Mitglieder zählt, und anderer Bürgerverbände zeichneten den Redner durch stürmischen Beifall aus. D. M. Parry, der Präsident der National Manufacturers' Association, erklärte nach Schluß der Sitzung: Meiner Ansicht nach ist es ziemlich gleichgiltig, auf welcher Basis die individuellen Verbände aufgebaut werden.

Ein anderer Delegat erklärte, daß der Vorschlag schon insofern sehr annehmbar sei, als die Kopfsteuer schon in wenigen Wochen die stattliche Summe von $1,000,000 ergeben dürfte. Dadurch würde der Verband in die Lage versetzt sein, Organisatoren nach jedem Staate der Union zu senden, Propaganda zu machen und neue Anhänger zu werben. Auch könnten mit einer solchen Masse Geld die Gewerkschaften erfolgreich bekämpft werden.

Ziele und Zwecke des Verbandes sind, den gestern angenommenen Beschlüssen gemäß:

1. Durch gesetzliche und praktische Mittel die Behörden des Staates und der Nation in Aufrechterhaltung und Vertheidigung der Oberhoheit der Gesetze und der Rechte der Bürger zu unterstützen.

2. Das amerikanische Volk im Widerstand gegen Eingriffe in seine ihm von der Konstitution gewährleisteten Rechte zu unterstützen.

3. Harmonische Beziehungen zwischen Arbeitgebern und Angestellten auf der Basis gleicher Gerechtigkeit für beide, zu fördern und zu ermuthigen.

4. Lokal-, Staats- und Nationalverbände von Fabrikanten und Angestellten in ihrem Bemühen, industriellen Frieden herbeizuführen und zu erhalten, zu unterstützen und die öffentliche Meinung gegen alle Arten von Gewalt, Zwang und Einschüchterung einzunehmen.

5. Durch gesetzliche Mittel individuelle industrielle Unternehmungen und Freiheit, unter der das Volk der Vereinigten Staaten zur erfolgreichsten und mächtigsten Nation der Welt wurden, zu fördern und zu ermuthigen.

6. Ein Organisations-Bureau zwecks Bildung von Zweigverbänden zu gründen.

7. Ein Erziehungs-Bureau zu gründen für die Veröffentlichung und Verbreitung von Schriften, durch welche die Zwecke des Verbandes gefördert werden können.

8. Einen Fonds zu schaffen und zu erhalten zur Förderung der Bestrebungen des Verbandes, wenn solche von dem Vollziehungsausschuß gutgeheißen werden.

* * *

In einer heutigen Sitzung der Citizens Industrial Association of America in der Kimball-Halle erregte es Befremden, daß Frederick W. Job, der Vertreter des Chicagoer Arbeitgeber-Verbandes, durch Abwesenheit glänzte. Er hatte dem Vorsitzer keine Entschuldigung gesandt. In seinem Bureau wußte Niemand, wo er sei. Später fand sich Herr Job ein. Er sagte, daß eine wichtige persönliche Angelegenheit ihn verhindert hätte, rechtzeitig zu kommen.

Die Anhänger Parrys verhalten sich noch immer anscheinend theilnahmslos, doch verlautet, daß sie sich schon bemüht haben, unter den Delegaten für ihren Kandidaten Stimmung zu machen.

Herr Parry äußerte sich wie folgt: „Ich weiß so wenig, wie jeder andere Kandidat, wie die Beamtenwahl ausfallen wird. In einer Versammlung dieser Art kann Niemand mit annähernder Bestimmtheit das Resultat voraussagen. Es dürfte für Manchen eine Ueberraschung sein.“

Die Delegaten aus dem Westen werden auch einen Kandidaten für das Amt des Präsidenten aufstellen. In dieser Verbindung wird der Name von J. W. Goodwin, dem früheren Bundessenator von Missouri, genannt. Dieser, der Mitglied mehrerer Ausschüsse ist und zum größten Theil die Statuten entworfen haben soll, erklärte: „Ich werde meine Stimme irgend einem Mann geben, der Rückgrat hat und für die Rechte des Verbandes, den er thatsächlich leiten muß, einstehen will. Jedenfalls werden wir nicht Dynamit-Methoden, wie solcher die Arbeiterorganisationen sich bedienen, um ihre Zwecke zu erreichen, in Anwendung bringen.

C. H. Uhdy, ein Vertreter der New York Builders Association, ist schwer enttäuscht von dem bisherigen Verlauf der Versammlung und erklärte, daß eine Anzahl Delegaten wahrscheinlich austreten würde.

„Es ist eine Schande, wie viele der Delegaten behandelt werden,“ sagte er. „Allem Anschein nach ist dieses nicht, wie man glaubte, ein Arbeitgeberverband, sondern lediglich ein Fabrikantenbund. Nur Fabrikanten erhalten das Wort und geneigtes Gehör. Falls darin keine Aenderung eintritt, werden meiner Ansicht nach viele Delegaten zurücktreten.“

In der heutigen Sitzung wurden die verschiedenen Klauseln der Statuten besprochen und die Frage erörtert, wie am besten ein Fonds zu schaffen sei, um erfolgreich für den Verband wirken zu können. Den meisten Anklang fand der Vorschlag, die Delegaten gemäß der Kopfstärke der von ihnen vertretenen Verbände zu besteuern.

Versucht es.

Das nächste Mal, wenn Euer Magen schwach ist und Ihr an Appetit-Verlust, Blähungen, Sodbrennen, Uebelkeit, Krämpfe, Unverdaulichkeit, Dyspepsie oder Verstopfung leidet, rathen wir Euch Hostetters Magen-Bitters zu versuchen. Ihr werdet mit dem Resultat sehr zufrieden sein, denn es heilt positiv solche Leiden. Hunderte von kränklichen Männern und Frauen haben seine Wirkung bezeugt. Holt Euch das Echte mit unserem Privat-Stempel über dem Hals der Flasche.

Hostetter's Magen-Bitters.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Der beste Plan.

In unverändertem Zustande läßt sich auf die Dauer nicht einmal eine Straßenbahn ohne äußeres Dazuthun erhalten. Wenn sie nicht ausgebessert oder umgebaut wird, so wird sie nach und nach unbenutzbar, selbst wenn sie in Chicago betrieben wird, wo das Publikum sich ungeheuer viel gefallen läßt. Trotzdem also die Union Traction Company sich in die Bundesgerichte geflüchtet hat, und diese sie wirklich gegen die böse Stadt in Schutz genommen haben, hat sie sich nicht gegen den Zahn der Zeit sicherstellen können. Der nagt an ihren morschen Anlagen so eifrig, daß fast jeden Tag ein „Unglücksfall“ zu verzeichnen ist. Es läßt sich deshalb leicht berechnen, daß alle thatsächlichen und eingebildeten Bestände der Gesellschaft in wenigen Wochen durch Schadenersatz-Ansprüche werden aufgezehrt werden. Anderswo würde die städtische Verwaltung vielleicht den Betrieb der augenscheinlich baufälligen Straßenbahnen schon gänzlich verboten haben, zumal es doch kaum zu bestreiten ist, daß nicht einmal ein Bundesrichter eine Stadtgemeinde an der Erfüllung ihrer klaren Pflichten verhindern kann. Wenn die Baubehörde den Abbruch alter Häuser anordnen kann und muß, um ihren plötzlichen Einsturz zu verhindern, so wird sie wohl auch lebensgefährliche Straßenbahnen zur Betriebseinstellung zwingen können. Da jedoch ein so kühner Schritt von dem Bürgermeister Harrison nicht zu erwarten ist, so muß die „erleuchtete Selbstsucht“ der Union Traction Company, beziehungsweise ihre Furcht vor den stetig sich mehrenden Schadenersatz-Prozessen, der bedrängten Bürgerschaft zu Hilfe kommen.

Die Gesellschaft will, mit einem Worte, die Verwaltung ihres Eigenthums doch wieder selbst übernehmen und dem Verfalle ein Ende machen. Zu diesem Zwecke will sie sich in der landesüblichen Weise „reorganisiren“, d. h. eine angeblich ganz neue Gesellschaft gründen, welche ihre Rechte sowohl wie die der ihr zugrunde liegenden Gesellschaften käuflich erwerben und mit der Stadt ein Abkommen treffen will. Die neue Gesellschaft will sich erbieten, alle Linien, die jetzt von der Union Traction befahren werden, gründlich zu verbessern, die neuesten Betriebseinrichtungen einzuführen, gutes Pflaster zwischen allen Geleisen zu legen und alle sonstigen Bedingungen der Stadt zu erfüllen. Sie will aber weder auf die angeblichen Vortheile der sogenannten 99 Jahre-Akte verzichten, noch eine Abgabe von 20 Prozent ihrer Roheinnahmen an die Stadt bezahlen. Vielmehr will sie dem Stadtrathe die Verantwortung zuschieben, wenn trotz ihrer „großmüthigen“ Anerbietungen kein Vergleich zustande kommt.

Auf der anderen Seite scheint wenigstens einem Theile der Stadtvertreter endlich die richtige Erkenntniß aufgedämmert zu sein. Ganz im Sinne des Vorschlages, den die „Abendpost“ wiederholt gemacht hat, äußerte sich der Alderman Bennett folgendermaßen: „Diese neue Gesellschaft kann in einer Beziehung von Nutzen sein. Sie kann die Eigenthumsrechte aller betheiligten Gesellschaften erwerben und alle ihre Verpflichtungen übernehmen. Dann kann sie vor den Stadtrath als eine Korporation treten, welche anerkennt, daß sämmtliche Freibriefe erloschen sind. Hierauf kann sie einen neuen Freibrief erhalten, indem sie sich verpflichtet, nachdem sie einen angemessenen Gewinnst erzielt hat, der Stadt den ganzen Ueberschuß abzutreten. Sie mag ihre Verpflichtungen in Anrechnung bringen, sowie ihre Betriebsunkosten, ihre Schuldscheine und Zinsen, und nach Abzug eines angemessenen Reingewinnstes das übrige der Stadt überlassen. In Bezug auf die 99 Jahre-Frage aber wird die Stadt nicht nachgeben.“

Damit sollte sowohl die Union Traction wie die Chicago City Railway Company sich einverstanden erklären. Denn an ihren 99jährigen „Rechten“ kann den beiden Gesellschaften nichts gelegen sein, wenn die Stadt sich bereit erklärt, ihnen nach Ablauf einer zwanzigjährigen Gerechtsame ihr Eigenthum zu dessen wahrem Werthe abzukaufen. Die Leute, die ihr Geld in Straßenbahnen angelegt haben oder noch anlegen wollen, können nicht mehr verlangen, als daß ihnen eine angemessene Verzinsung zugesichert und ihr Kapital zurückerstattet wird, falls die Stadt sich zur Erwerbung der Straßenbahnen entschließt. Für die Stadt ist es aber entschieden vortheilhafter, sich den jeweiligen Ueberschuß auszubedingen, als ein- für allemal einen gewissen Prozentsatz der Roheinnahmen zu verlangen. Es ist sehr wahrscheinlich, daß schon in zehn Jahren der Ueberschuß mehr, als zwanzig Prozent der Roheinnahmen ausmachen und in der Zukunft immer noch wachsen wird. Ist er groß genug geworden, so mag das Fahrgeld heruntergesetzt werden. Auf alle Fälle wird die Stadt unter dieser Vereinbarung alles erreichen, was sie durch die Uebernahme der Straßenbahnen erzielen könnte. Die Dividenden, die sie den Aktionären zugesteht, brauchen nicht höher zu sein, als die Zinsen, die sie auf das Ankaufskapital bezahlen müßte, und die Sorge für die Instandhaltung und den Betrieb brauchte nicht unfähigen und gleichgiltigen Politikern anvertraut zu werden. Von allen bis jetzt vorgelegten Plänen ist dies unstreitig der beste, aber gerade deswegen wird er wohl den Straßenbahngesellschaften sowohl wie den Demagogen nicht annehmbar erscheinen.

„Halloween“.

Am Sonntag ist „Allerheiligen“ und morgen, Samstag, ist „Halloween“. „Allerheiligen“ ist ein Gedächtnißfest der katholischen Kirche, dem Andenken ihrer Märtyrer und Heiligen gewidmet; „Halloween“ — ja was ist das?! Dem Namen nach ein „heiliger Abend“ —aus hallow, heilig, und evening, Abend—und es i s t der Abend vor einem frommen und schönen Feste für die Gläubigen; er s o l l t e der Vorbereitung für dieses gewidmet sein und damit schon dessen Chrakter annehmen, wie das ja unser deutscher Heiliger Abend, der Abend vor dem Weihnachtsfeste, thut. Aber für „Halloween“ stimmt das nicht. An d i e s e m Vorabend ist nichts Heiliges und Frommes; auch nichts Schönes mehr.

In früheren Jahren war Halloween hierzulande vorzugsweise der Abend des Jahres, an dem sich die Jugend in sogenannten Jugendstreichen erging und dem harmlosen Muthwillen und der unschuldigen Ausgelassenheit hingab. Es wurden die Schilder vertauscht, Zaunthüren ausgehängt und andere „Studentenstreiche“ verübt; späte Wegfahrer fühlten sich aus dem Dunkeln eines Hausganges, um eine Straßenecke herum oder von einem am Wege stehenden Baume aus von „Geisterhänden“ berührt oder mit Papierschnitzeln, Salz und sonstigem harmlosen „Stoff“ beworfen, denn „die Geister gingen an diesem Abend um.“ Der nächste Tag war ja ihr Ehrentag, und aus Freude darüber neckten sie die Menschen. Diese Auffassung war nicht gerade sehr ehrerbietig und schmeichelhaft für die guten Heiligen und schmeckte stark nach dem Elfen- und Naturgeisterglauben des Heidenthums, aber es war harmlos; man meinte nichts Böses dabei und die guten Heiligen werden wohl ebenso eine gute Miene zu dem ausgelassenen Spiel gemacht haben, wie die Menschen, denen in ihrem Namen die neckischen Streiche gespielt wurden. Es lag etwas mystischer Zauber und Humor in der Halloween-Feier früherer Jahre, und damit hatte diese, wenn auch nichts Heiliges und Frommes, doch etwas Schönes an sich. Wer nicht sauertöpfisch war, konnte ihr mit einem gewissen Vergnügen entgegensehen.

Das wird heute, hier in Chicago, Niemand mehr sagen können, ausgenommen die ein „Umgehen“ planenden „Geister“ selbst. Und diese sind ganz andere geworden, als sie früher waren. Es ist eine wenig erfreuliche Sorte. Es sind nicht die Geister der Heiligen und auch nicht mehr die Geister des Scherzes und der Neckerei und der ausgelassenen, aber harmlosen Jugendthorheit. Aus der neuzeitlichen Halloween-Feier, der Art, wie sie das vergangene Jahr uns brachte, sind Humor und Mystik schaudernd geflohen vor der niederträchtigen Rohheit und dem Schrecken, die sich ihrer bemächtigten. Der Halloween 1902 war in gewissen Gegenden der Stadt ein Schreckensabend, und die Aussicht auf eine Wiederholung dieser Feier würde genügen, die anständigen Bürger morgen Abend die Straßen meiden zu lassen, wie der echte „Tramp“ das Wasser meiden s o l l.

Man wird sich der letztjährigen Halloween-Feier wohl noch erinnern. Banden junger Raufbolde durchzogen in gewissen Stadttheilen die Straßen, johlend und schreiend und die vereinzelten Passanten in gröblichster Weise belästigend. Draht und Stricke wurden quer über die Bürgersteige gezogen, um die des Weges Kommenden zu Fall zu bringen, was zu verschiedenen Unfällen führte. Viel Eigenthum wurde beschädigt. Die Papierschnitzel und das Salz und das schon nicht mehr harmlose Mehl hatten Ekelhaftem und Schädlichem Platz gemacht. Die Fußgänger wurden mit Straßendreck beworfen und mit Rußbeuteln geschlagen. Junge Lümmel, mit Ruß- und Mehlbeuteln bewaffnet, drangen sogar in Straßenbahnwagen ein und besudelten die Fahrgäste, Frauen wie Männer, in der schändlichsten Weise. Vereinzelte späte Fußgänger — auch Frauen — wurden von diesen Geistern der Rohheit und Schädigungslust förmlich verfolgt, bis sie in ihrem eigenen oder einem fremden Hause Zuflucht fanden. Und die Polizei sah — zum Theil wenigstens — ruhig zu oder „hielt sich die Seiten“ vor Ergötzen über die Scherze der “boys”.

Wird's morgen Abend wieder so werden? — Nein! Entweder es wird besser — die Geister der Rohheit werden es nicht wagen, sich so breit zu machen — oder es wird n o c h s c h l i m m e r werden — sie werden sich noch mehr herausnehmen.

Der erstere Fall wird eintreten, wenn der Mayor oder der Polizeichef bekannt macht, daß dergleichen Uebergriffe wie die, durch welche der letztjährige Halloween geschändet wurde, nicht zu dulden sind und, wo sie doch stattfinden, möglichst strenge Bestrafung finden sollen. Der letztere Fall wird voraussichtlich eintreten — es wird noch schlimmer werden, als es letztes Jahr war — wenn eine solche Ankündigung nicht erfolgt, denn das Raufboldelement wird in solchem Stillschweigen die Zusicherung von Straflosigkeit und damit Ermuthigung und Ermunterung sehen.

Wie wird's werden?

Aussicht auf „Graft“.

Die in New Orleans tagende nationale Deichkonvention hat sich in einstimmigen Beschlüssen bedingungslos zu Gunsten der Herstellung eines Tiefwasserweges von den großen Seen nach dem Golfe von Mexiko via Chicago und New Orleans ausgesprochen. „Damit errangen,“ so heißt es in der betreffenden Meldung, „die Chicagoer Delegaten einen entscheidenden Sieg, aber während Chicago mit seiner Empfehlung Erfolg hatte, wurden die Delegaten, die ganz besonders zu dem Zwecke hierherkamen, den Konvent zur Empfehlung größerer Bewilligungen für die Instandhaltung der durch das jüngste Hochwasser zerstörten Deiche auf dem Illinoiser Ufer des Mississippi zu bewegen, bitter enttäuscht, denn die Beschlüsse ließen die Bitte um mehr Geld ganz unbeachtet und empfehlen die bundesbehördliche Aufsicht und Kontrolle über das Deichsystem des Mississippi und des Ohio.“

Um für das Vorgehen des Konvents das richtige Verständniß zu finden, muß man sich klar machen, was unter „bundesbehördlicher Kontrolle“ zu verstehen ist. Und das ist nicht schwer. Man muß aber nicht im Websterschen Wörterbuche, sondern im Buche der Erfahrung nachschlagen. Nach diesem heißt „bundesbehördliche Kontrolle“ im vorliegenden Falle nichts anderes als „Uebernahme aller nöthigen Arbeit durch die Bundesregierung und Ausbau und Instandhaltung der Deichsysteme auf Regimentsunkosten—auf Kosten des Landes.“ Und wenn man sich darüber klar ward, dann wird man finden, daß jene drei Handlungen sich ganz vortrefflich mit einander vertragen, ja zueinander gehören wie die berühmten drei Männer zum Skat.

Die „bundesbehördliche Kontrolle“ wird angestrebt, weil man vom Bunde erwartet, daß er nicht knausern und sich zu großen Dammbauten verstehen wird, die zu Nutz und Frommen der Privateigenthümer viele Tausende Acres Sumpfland zu werthvollem Ackerland machen würden; den Lieblingstraum Chicagos — den Tiefwasserweg von den Seen zum Golf, unter Benutzung des Abwasserkanals und des Illinois und Mississippi — befürwortet man einstimmig, weil man damit werthvolle Bundesgenossen zur Befürwortung der Bundeskontrolle über die Deichsysteme gewinnt. Und das Verlangen nach mehr Geld wurde in den Beschlüssen todtgeschwiegen, weil man den Bundesgaul nicht gleich von vornherein scheu machen will, so daß das Aufbürden der Last womöglich seine Schwierigkeiten haben würde.

Diese Gefahr scheint unter den derzeitigen Verhältnissen allerdings nicht groß, aber gerade darin, daß man ihr trotzdem sorgfältig vorbaut, zeigt sich eine ganz auffallende Geschäftsklugheit und -Vorsicht. Es sind offensichtlich ganz besonders helle Köpfe, die im Konvent maßgebend sind, und derselbe verdient deshalb respektvolle Würdigung. Diese wird ihm auch; wenn auch nicht von der großen Masse, so von den Besten des Volkes. Nicht weniger als vier Bahnpräsidenten fanden sich zu dem Konvent in New Orleans ein, und Herr George Gould ließ dem Konvent einen Brief telegraphiren, in welchem er auseinandersetzt, daß er und die „Interessen, mit denen er verknüpft ist“, große Pläne haben behufs Erschließung der ausgedehnten Wald- und Ackerlandgebiet am Westufer des Mississippi. Nach ihm ist die Verausgabung von $40,000,000 bis $50,000,000 geplant behufs Erschließung der jetzt noch schlummernden Hilfsquellen dieses großen Gebiets. Daß ihm die Bundeskontrolle über das Deichsystem wünschenswerth erscheint, ist selbstverständlich.

Schon diese ehrende Antheilnahme würde genügen, den Beschlüssen des Konvents von Seiten des Kongresses ein geneigtes Ohr zu sichern, aber es sind noch andere Gründe dafür da. Besonders Einer und der ist außerordentlich triftig: Der „Surplus“. Ein Ueberschuß ist ja schön, aber er muß ausgegeben werden, wenn die Steuerzahler nicht ernstlich auf den dummen Gedanken kommen sollen, daß es doch an der Zeit sei, die Steuererhebung etwas einzuschränken; ihnen etwas weniger Geld abzuknöpfen. Die Philippinen verschlingen ja viel Geld — dank der fortdauernd nöthigen Besatzung; der Ausbau der Flotte verschlingt große Summen, und es gibt noch andere Mittel und Wege, den Surplus zu bekämpfen. Aber an den Philippinen hat das Volk gar nicht mehr viel Freude; die Stahl- und Schiffbauinteressen sind schon gewonnen; und so weiter. Es ist der Geldverausgabung da überall auch eine Grenze gezogen, denn die Absicht, eben nur das Geld loszuwerden, darf man nicht merken lassen, — das könnte verstimmen. Hingegen sind die Möglichkeiten der „Bundeskontrolle“ über die Deichsysteme punkto Geldausgabe ganz unbegrenzt, und die Ziele: die Aufschließung großer Ländergebiete, die Erschließung der noch gebundenen Reichthumquellen und die Schaffung eines Tiefwasserweges von den Seen nach dem Golfe, so daß stolze Ozeandampfer sozusagen durch das Herz des Landes hindurchfahren können, — das sind Ziele, die auch die Nüchternsten begeistern können!

Man wird voraussichtlich schon in der nächsten Kongreßtagung viel von den Beschlüssen des New Orleanser Konvents hören. Es wird gesagt werden, daß es Pflicht der Nation ist, die gewaltige Wasserstraße auszubauen und dann natürlich auch das angrenzende Land vor Ueberschwemmungen zu schützen, und es damit der Kultur zu erschließen. Wenn hunderttausende Acres Acker- und Waldland gewonnen werden können, dann wird die ganze Nation den Nutzen davon haben. So wird man sagen, und das stimmt ja bis zu gewissem Grad. Mittelbar wird die ganze Nation Nutzen davon haben; aber unmittelbar würden die Millionen den Landbesitzern zugute kommen.

Die Sache läuft darauf hinaus, daß der Bund thun soll, was sonst die Landeigenthümer thun müssen, wenn sie ihr Land nutzbar und damit werthvoll machen wollen. Es ist eine Art „Grabsch“, und weil die Schaffung eines Tiefwasserweges diesen „Grabsch“ erleichtern würde, d e s h a l b wurde die Empfehlung der Chicagoer Delegaten einstimmig angenommen.

Schlechte Rathgeber.

Wenn es gelänge, gleichviel wie und wodurch, heute sämmtliche Arbeiter-Organisationen des Landes zu sprengen, so würde morgen die Gründung von neuen beginnen. Nichts ist gewisser als dies. Und je eher die Herrschaften, die jetzt hier zur Herstellung eines nationalen Arbeitgeber-Verbandes versammelt sind, sich klar werden darüber, desto besser wird es für sie sein. Sie könnten die Erreichung des gesetzten löblichen Zieles — industriellen Frieden zu schaffen — sich nicht gründlicher unmöglich machen, als wenn sie der Führung von Leuten vom Schlage des Hitz- und Querkopfes Parry folgen und einen Kampf gegen das Vereinigungsrecht der Arbeiter in's Werk setzen wollten: — gegen ein Recht, das die Arbeiter sich niemals nehmen lassen werden, das sie sich nicht nehmen lassen sollten und das ihnen nicht genommen werden kann. Es wäre solcher Kampf ein Unterfangen, das nimmer zum Frieden führen, wohl aber den Krieg in Permanenz erklären würde.

Kaum minder schlechte Rathgeber als Perry und seine Gesinnungsgenossen sind jene Lobredner des „Alabama-Planes“, die sich gestern haben vernehmen lassen und den Kampf durch Gesetz aus der Welt schaffen wollen. Nota bene: d e n K a m p f, welchen die Arbeiter zur Verbesserung ihrer Lage gegen die Arbeitgeber führen, n i c h t aber den Kampf von Arbeitgebern gegen die Arbeiterverbände.

„Nur eine Möglichkeit gibt es“ — erklärte einer dieser Berather — „unbedingten Frieden zu sichern in den Arbeitsverhältnissen; und das ist Gesetzgebung, welche den Boykott, u n d d e n S t r e i k, d e r e i n e V e r s c h w ö r u n g i s t, und jedes andere Zwangsmittel in Arbeiterstreitigkeiten ungesetzlich macht“. Der Redner — er ist Sekretär der „Citizens Alliance“ in Birmingham, Ala. — gab dann, wie die Berichte melden, eine Uebersicht der Bestimmungen des bezüglichen Gesetzes, welches kürzlich von der Legislatur von Alabama erlassen worden ist, und knüpft daran die kühne Versicherung: „Ehe ein Jahr vergeht, werden Streiks in unserem Staate unbekannt sein“.

Solche wunderthätige Wirkung wird verheißen von einem Gesetze, welches unmittelbar gegen den Boykott und mittelbar gegen den Streik sich richtet. Es verbietet

1) jede Verschwörung von zwei oder mehr Personen zum Zwecke, irgend welche Person, Firma oder Gesellschaft am Betriebe eines gesetzlichen Geschäftes zu hindern;

2) das Herumlungern von einer oder mehreren Personen vor einem Geschäftsplatze zum Zwecke, andere Personen zu veranlassen, von einer gewissen Person, Firma oder Gesellschaft nicht zu kaufen oder an sie nicht zu verkaufen; sowie die Aufstellung von Posten vor einem Geschäftsplatze zum Zwecke der Störung des Geschäftsbetriebes;

3) das Drucken und die Verbreitung irgendwelcher Boykott-Notizen, Boykott-Karten, -Flugblätter, -Anklebzettel, oder von „unfair“-Listen, sowie die Veröffentlichung oder Erklärung, daß ein Boykott oder Bann besteht, oder bestanden hat oder beabsichtigt wird, und die Veröffentlichung des Namens von irgend welchem öffentlichen oder richterlichen Beamten auf irgend welcher „unfair list“, „black-list“ oder sonstiger Liste auf Grund irgend welcher gesetzlichen Handlung oder Entscheidung solchen Beamten.

4) die Anwendung von Gewalt, Drohungen oder anderen Einschüchterungsmitteln um jemand zu hindern, einer gesetzlichen Beschäftigung nachzugehen;

* * *

Schon das alte Gemeinrecht verbietet und stempelt als sträfliche Verschwörung jede Vereinigung von zwei oder mehr Personen zum Zwecke, etwas Ungesetzliches zu thun oder etwas Gesetzliches mit ungesetzlichen Mitteln zu thun. So lange noch jede Arbeiterverbindung als Verschwörung gegolten, war folgerichtig auch der Streik ungesetzlich, und es hat dagegen keiner besonderen Gesetze bedurft; es genügte das ungeschriebene Gemeinrecht, alle nöthigen Stricke zu drehen. Wenn jedoch die Herren aus Alabama sich einbilden, die Uhr der Zeit zurückstellen und die mittelalterlichen „Rechts“-Begriffe wieder herstellen, den Streik auf's Neue zur Verschwörung stempeln und ihn als solchen mit Hilfe der Polizei und des Strafrichters aus der Welt oder auch nur aus ihrem geliebten Staate schaffen zu können—so geben sie sich denn doch einer ganz polizeiwidrigen Selbsttäuschung hin.

Mit solchen Maßregeln vorzugehen gegen die Arbeiterverbände. kann selbstverständlich in den Kreisen der Arbeiter nur Erbitterung hervorrufen und zum Widerstand reizen. Es schlösse solches Vorgehen die wünschenswerthe Herstellung und Erhaltung des friedlichen Einvernehmens gerade zu aus. Selbst die Gesetzgebung gegen den Boykott, die von gewissen Gesichtspunkten aus manches für sich hat, kann nur Erfolg haben, wenn sie sich auf die Verhinderung von Drohung, Gewaltthätigkeit und Einschüchterung beschränkt — wozu man übrigens n e u e Gesetze kaum irgendwo nöthig haben sollte. Es ist einfach unmöglich, den Boykott „an sich“ zu unterdrücken. Wie man Leute nicht zwingen kann, für jemand zu arbeiten, für den sie nicht arbeiten wollen, so kann man sie auch nicht zwingen, von jemand zu kaufen, von dem sie nicht kaufen wollen. Noch kann man sie hindern, ihre Entschließungen sich wechselseitig mitzutheilen. Das Alabamaer Gesetz seinem vollen Wortlaut nach, im Sinne seiner hiesigen Lobredner zur Durchführung zu bringen, müßten zunächst Versammlungsfreiheit, und Rede- und Preßfreiheit in die Rumpelkammer wandern.

Lokalbericht.

Bubenstück.

Zwei Schurken verursachten im Cleveland-Theater $2000 Schaden.

Zwei Männer schlitzten heute früh um sechs Uhr mit scharfen Messern die Plüschpolster von 150 Sitzen im Cleveland Theater, Hubbard Court und Wabash Avenue, auf und verursachten etwa $2000 Schaden. Sie wurden von dem Nachtwächter John Case gesehen, bewerkstelligten aber ihre Flucht.

Das Theater wird morgen eröffnet werden. Der Theaterleiter W. S. Cleveland gibt an, daß er gestern Abend eine unliebsame Auseinandersetzung mit Bühnenarbeitern hatte. Sie weigerten sich angeblich, den Vorhang anzubringen, da dieser so spät eintraf, daß sie Ueberzeit hätten arbeiten müssen. Die Arbeit wurde von Handlangern ausgeführt.

„Rube“ Waddell, der Baseballspieler, der jetzt Mitglied einer auf der Nordseite auftretenden Theatergesellschaft ist, wurde vorgestern früh an Sedgwick Straße und Chicago Avenue von drei Männern überfallen und windelweich geprügelt. Nachdem er die Hiebe weghatte, entdeckten seine Angreifer, daß sie sich in der Person geirrt hatten und verkrümelten sich. Waddell mußte bis gestern das Bett hüten.

Einbrecher stahlen aus der Eisenwaarenhandlung von Greilsheim Brothers, Nr. 435 31. Straße, Messer und Rasirmesser im Werthe von $35.

Aus der Wohnung der Frau J. W. Kettlestrings, Nr. 507 N. Oak Park Ave., Oak Park, stahl gestern ein Schleichdieb einen Anzug.

Deutsches Theater in Powers'.

Am nächsten Sonntag die Lustspiel-Novität „Die junge Frau Arneck.“

Die Direktion Wachsner scheint sich vorgenommen zu haben, in der gegenwärtigen Spielzeit ihr Publikum mit möglichst vielen Neuheiten der dramatischen Literatur bekannt zu machen. Auch der nächste Sonntag wird eine Novität bringen — die siebente seit Eröffnung der Spielzeit — und zwar das vieraktige Lustspiel „Die junge Frau Arneck“ aus der Feder des bühnengewandten Hugo Lubliner. Das Stück hat in Deutschland außerordentlich gefallen, und da die ersten Kräfte des Ensemble mitwirken so kann auch hier der Erfolg nicht ausbleiben. Die Regie führt Herr Meyer-Eigen, die Rollenbesetzung ist wie folgt:

Karl Arneck .... Bernhard Wenkhaus
Gabriele, seine Frau, Rottmann's Tochter ....
.... Henni Steimann
Rottmann .... Julius Riedt
Else, seine zweite Tochter .... Jennie Ganella
Franz Erlbach .... August Meyer-Eigen
Melanie, seine Frau .... Margarethe Rühmkorf
Paul Steffen .... Sigismund Elfeld
Heinrich, Diener bei Rottmann .... Carl Frischer
Berthold, Diener bei Arneck .... Julius Schmidt
Luise, Kammermädchen bei Arneck .... Clara Lapping
Ort der Handlung: Die Hauptstadt.
Zeit: Die Gegenwart.

Die Nickel Plate-Bahn

verkäuft wegen des Danksagungs-Tages am 25. und 26. Nov. Tickets innerhalb einer Distanz von hundert und fünfzig Meilen zur Rate von einem Fahrpreis und einem Drittel für die Rundfahrt. Giltig für Rückfahrt bis zum 30. November 1903.

Drei durchfahrende Züge täglich nach Ft. Wayne, Cleveland, Erie, Buffalo, New York, Boston und Plätzen in Neu-England, mit Vestibuled Schlaf-Waggons. Kein Exceß-Preis verlangt auf irgend einem Zug der Nickel Plate-Bahn. Mahlzeiten servirt in Nickel Plate Dining-Cars nach dem amerikanischen Klub-Plan, im Preis rangirend von 35c bis $1.00; ebenfalls a la Carte. Chicago Stadt-Ticket-Offices, 111 Adams Str. und Auditorium Annex. Telephon: Central 2057. Bahnhof: LaSalle und Van Buren Str., an der Hochbahn-Schleife. o23—nov24,frmo

Streeter und Genossen.

Frederick Hoelbtke und Wm. McManners, die mit „Kapitän“ Streeter zusammen wegen Todtschlags zu Zuchthaushaft verurtheilten Kriegsknechte desselben, sind gestern zur Verbüßung ihrer Strafe nach Joliet geschafft worden. Für Streeter selbst haben dessen Anwälte die Vergünstigung ausgewirkt, daß er im hiesigen Gefängniß bleiben darf, bis die gegen das Urtheil eingelegte Berufung erledigt sein wird.

Kurz und Neu.

* Um zu beweisen, daß er wirklich der „echte Schuster Schlatter“ ist, der vor acht Jahren in Denver durch angeblich von ihm vollbrachte Wunderkuren von sich reden machte, hat Francis Schlatter von hier sich jetzt zu Fuß auf den Weg nach Denver gemacht. Von dem „echten Schlatter“ heißt es, er sei in einer Wüste von Neu-Mexiko, in die er sich begeben hatte, um längere Zeit zu fasten, bei diesem Experiment umgekommen.

$16.00 Rundfahrt von Chicago nach St. Paul-Minneapolis.

Via Chicago & Northwestern Bahn.

Täglich bis zum 30. November. Rückfahrt am 15. Dezember. Züge fahren um 9:00 Uhr Vorm., 6:30 Abends, (elektrisch beleuchteter Northwestern Limited) 10:00 Uhr Nachts und 3:00 Uhr Morgens. Das Beste von Allem. Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721) und Wells Straße-Station. o17,8,10,12,14,16,20,22,24,26,28,30

Nehmt die Ausstellung der Original-Zeichnungen für das November-Century in McDonald's Buchladen in Augenschein. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigst geliebter Gatte und unser guter Vater

Mathias Jung

im Alter von 62 Jahren, 7 Monaten und 4 Tagen am Mittwoch, den 28. Oktober, Nachmittags 5 Uhr, selig im Herrn verschied. Das Leichenbegängniß findet statt am Samstag, den 31. Oktober, Morgens 8 Uhr, vom Trauerhause, 945 Bryn Mawr Ave., nach der St. Benediktus Kirche, Irving Park Boulevard und Leavitt Str., und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um ein inniges Gebet und stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Maria Jung, Gattin.
Helene, Peter, Georg und Anna Jung, Kinder.
Peter Jung, Bruder.
Helene Johannes, Barbara Reuter, Schwestern.
dofr

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Edward Kraft

am Dienstag, den 27. Oktober, im Alter von 44 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 31. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 499 N. Wood Str., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Martha Kraft geb. Rudolph, Gattin.
Walter, Edward, Arthur und Klara Kraft, Kinder, nebst Verwandten.
dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unser Gatte und Vater

William Spuck

im Alter von 43 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 31. Oktober, um 1 Uhr Nachm., von der Behausung seiner Schwester, Nr. 134 Rubie Str., nach Wunders Friedhof.

Maria Spuck, Gattin.
William und Etta, Kinder.
William und Elisabeth Spuck, Eltern.
Valentin, Georg und Henry Spuck, Brüder
Lizzie, Marie und Tini, Schwestern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Paul C. Ruge

am 28. Oktober im Alter von 54 Jahren nach kurzem Leiden gestorben ist. Beerdigung von der Lincoln Turnhalle, Diversey Boulevard u. Sheffield Ave., am Samstag, den 31. Oktober, 2 Uhr Nachm., nach Rosehill Friedhof.

Carloine Ruge geb. Golbeck, Gattin.
Paula Ruge, Tochter.
Albert Ruge, Sohn.
Martha Ruge, Schwiegertochter. dfr
Trauerhaus 1248 Wolfram Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Christiana Wulf

im Alter von 70 Jahren, 11 Monaten und 19 Tagen sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 1. November, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1219 W. North Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paulina Hilbert, Tochter.
Heinrich Hilbert, Schwiegersohn, nebst Enkeln. frsa

Todes-Anzeige.

Frauen-Verein der St. Peters Kirche, Ecke Noble Str. und Chicago Ave.

Den Schwestern hiermit zur Nachricht, daß die Schwester

Marie Riemann

gestorben ist. Begräbniß am Samstag, den 31. Oktober, Nachm. 1.30 Uhr, vom Trauerhause, 407 Potomac Ave., zur Kirche, von da nach dem Wunders Friedhof.

Frau Katharina Doela, Präsidentin.
Pauline Lahs, Sekr.

Todes-Anzeige.

Almira Council Nr. 696, K. & L. of H.

Den Mitgliedern obigen Councils die Mittheilung, daß Bruder

Fritz Roehlke

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 31. Oktober, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1790 Milwaukee Ave., nach Graceland. Die Beamten und Mitglieder sind ersucht, sich um 12 Uhr Mittags in der Council Halle [illegible], um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Karl Merz, Präsident
Wm. C. Kater, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Hedwig Hallmann geb. Reschke

am Mittwoch, den 29. Oktober, im Alter von 28 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 1. November, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1726 N. Leavitt Str., nach der St. Lukas Kirche, von da nach dem St. Lukas Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Carl Hallmann, Gatte.
Alfred, Carl, Lillie, Hedwig, Kinder, nebst Verwandten und Bekannten. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am 28. Oktober, 6 Uhr Morgens, mein geliebter Gatte und unser theurer Vater

Friedrich Roehlke

nach langem Leiden gestorben ist, im Alter von 51 Jahren und 4 Monaten. Beerdigung am Samstag, den 31. Oktober, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1790 Milwaukee Ave., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten:

Anna Roehlke, Gattin.
Lillie Roehlke, Tochter.

Gestorben: Christian Remmem, Gatte von K. Carrie Remmem geb. Thurn, im Alter von 64 Jahren, 1 Monat und 1 Tag, am 28. Oktober 1903. Beerdigung am Samstag, den 31. Oktober 1903, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 108 Cleveland Ave., nach Graceland.

Zur Erinnerung.

In wehmüthiger Erinnerung gedenken wir heute unseres geliebten Sohnes, Bruders, Gatten und Vaters

George Moeller,

welcher heute vor einem Jahre am 30. Oktober 1902 so plötzlich durch den Tod aus unserer Mitte ging.

Ein Jahr ist schon vergangen
Voll Trauer und Entsagen,
Daß Du, geliebter Sohn,
So plötzlich von uns scheiden mußtest.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Reißt alle Wunden wieder auf.
Geliebter Sohn, Du ruhe sanft,
Kurz war Deine Lebenszeit, sie war nicht lang.
Ehe man es recht bedenkt,
Wird man in's kühle Grab gesenkt.

Die Hinterbliebenen: Mutter, Brüder, Schwestern, Gattin und Kinder.

Gestorben: Unsere liebe Mutter Maria Niemann ist am 28. Oktober ruhig entschlafen. Wittwe von Wilhelm Niemann. Die Beerdigung findet statt am Samstag um halb zwei Uhr, von 407 Potomac Ave., nach der Kirche, Ecke Noble Str. und Chicago Ave., von dort nach Wunders Friedhof. Um stille Theilnahme bitten: Die trauernden Kinder. dofr

Gestorben: Frau Marie Heußgen geb. Wieland. Beerdigungs-Anzeige später.

Großes Herbst-Konzert u. Ball

veranstaltet von der

Harugari-Liedertafel

am Sonntag, den 1. November 1903, in Schönhofens Halle. Anfang 7 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 Uhr. Tickets 25c pro Person. An der Kasse 50 Cents.

Großes Wohlthätigkeits-Konzert

und Ball, arrangirt vom

Schles. Kranken-Unterst.-Verein, Chicago

zum Besten der Ueberschwemmten in Schlesien. Unter günstiger Mitwirkung verschiedener Gesangvereine und Solisten, am Sonntag, den 8. November 1903, in der Nordseite Turnhalle, 257 N. Clark Str. Eintritt 50c die Person. Anfang 7.30 Abends. ok11,18,25,30,nov6,8

GROSSE FAIR

veranstaltet vom

Turn-Verein „Voran“

am 31. Oktober, 1., 2., 3., 4., 6., 7. und 8. November 1903, zum Besten der Turnschule, in seiner Halle, Ecke Division und California Ave. sonfr

Großes Konzert und Ball

veranstaltet vom

Damenchor Virginia

am Sonntag, den 1. November, Anfang 7 Uhr Abends, in der oberen Lincoln Turnhalle, Diversey Boulevard und Sheffield Ave. ok25,30

Eröffnung von OLDORFFS WINTERGARTEN

Madison Str. und Altenheim Station, Harlem.
Samstag, den 31. Oktober, und Sonntag, den 1. November.
Großes Konzert und Theater-Vorstellung
Nur 1. Klasse Kräfte. — Eintritt frei!
Man nehme Madison Str. Car oder Lake Str. Hochbahn (Randolph Car) bis zum Garten. — 5 Cents Fahrt. frsa

THE RIENZI,

Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.
KONZERT
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag!
momifr* EMIL GASCH.

Vergeßt nicht!

Die Arbeit am großen East Chicago Schiffskanal begann am Samstag, den 24. Oktober 1903.
Der Bau dieses Kanals bedeutet, daß Indiana Harbor die größte Fabrikstadt des Westens wird.
Es bedeutet, daß Indiana Harbor soeben anfängt zu wachsen.
Es bedeutet, daß Indiana Harbor immer weiter wachsen wird.
Es bedeutet eine baldige große Erhöhung der Preise.
Es bedeutet einen schnellen, sicheren Profit an Diejenigen, die jetzt kaufen.
Jetzt ist die Zeit, zu kaufen.
Spezielle Bargains für diese Woche.
Frei-Tickets während dieser ganzen Woche.
Züge fahren ab vom Lake Shore Depot um 9.40 Vorm., 12.05, 1.35 und 3.00 Nachm.
Vierter Floor, 77 E. Jackson Boulevard.
EAST CHICAGO COMPANY.
Albert De W. Erskine, Präsident; Honore Palmer, Vizepräsident; Potter Palmer, Schatzmeister
eo do ex sat

Buck Horn Lump-Kohlen, sowie Buck Horn Washed Egg und Nut, Tonne **$5.00**
Buck Horn-Kohlen sind ein sehr reines Brennmaterial. Dieselben brennen besser als irgend eine Weichkohle im Markt.
Die beste Sorte Indiana und Illinois Kohlen, Lump, Egg oder Nut, die Tonne, abgeliefert zu **$4.25**
Beste Sorte Hartkohle, Pocahontas und Coke, zu richtigen Preisen, sowie gutes Fabrikhartholz, zu $3.00 die einspännige Ladung und $4.00 die zweispännige Ladung.
Volles Gewicht, reine Kohlen und prompte Ablieferung.
M. J. SUMMA,
871 N. Winchester Ave.
Phone West 705. 10ok,1mox

Tel. North 1325. Etablirt 1884.
Geo. A. Kyle,
Shingle Roofing
CONTRACTOR,
80 HUDSON AVE.
Clear California Red Wood und Washington Red Cedar Shingles. Die einzige hochfeine Sorte. 30sp1mx

EMIL H. SCHINTZ
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2304. 1sp,1tx

WATRY — N. WATRY & CO., 99 Ost Randolph Str.,
— Deutsche Optiker, —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

MOGUL

EGYPTIAN CIGARETTES

Ein Luxus, den Raucher, welche etwas auf gute Zigarette halten, nicht mehr entbehren wollen

"Ein riesiger Genuß diese egyptische Zigarette."

10 für 15 Cents

Kork-Mundstücke oder ohne

Bewahren Sie die Coupons auf

Lokalbericht.

Streiker-Uebergriffe.

Preßeinleger mißachten den Einhaltsbefehl und trotzen der Polizei.

Zieht weitere Kreise.

Der Streik der Konservenarbeiter wird zur Folge haben, daß 2000 Mädchen arbeitslos werden.—Die Lage wird für bedenklich gehalten.—Im Stiche gelassen.

In Mißachtung des von Richter Holdom ertheilten Einhaltsbefehls umzingelten auch gestern wieder Streikerposten der Franklin-Union der Preßeinleger mehrere Druckereien und boten wiederholt selbst der Polizei Trotz.

Mehrere verhaftete Preßeinleger werden sich in den Friedensgerichten zu verantworten haben. Fred Ketcham, Charles Smith und John Musher werden von E. M. Elliott bezichtigt, ihn mißhandelt zu haben, weil er sich weigerte, die Arbeit niederzulegen. Frank Lehew, ein anderer Nichtgewerkschaftler, hat gegen die Genannten eine auf Aufruhr lautende Anklage erhoben. Die Anwälte Allen und Wesemann, Vertreter der „Chicago Typothetae," werden als Ankläger gegen sie auftreten.

Thomas B. Ball, Sekretär der Druckerfirma Rogers & Co., machte gestern die eidlich erhärtete Aussage, daß die Streikerposten in Mißachtung des Einhaltsbefehls fortfahren, die Anlage der Firma zu umzingeln, die Streikbrecher einzuschüchtern und den Geschäftsbetrieb zu stören. Als Rädelsführer der Streikerposten bezeichnete er A. S. Wood und Jesse Bowers.

Vor der Anlage von R. R. Donnelley & Sons an Polk Straße und Plymouth Court marschirten gestern etwa 50 Streikerposten auf und ab und verhöhnten die Privatdetektives, bis eine Abtheilung Polizei die Ruhestörer verjagte. Kaum aber hatte die Polizei das Feld geräumt, als auch Streikerposten in kleinen Gruppen sich wieder einfanden und die Streikbrecher bedrohten.

Der größte Theil der in der Anlage beschäftigten Mädchen wurde gestern Abend von Detektives nach Hause geleitet. Nichtsdestoweniger wurden mehrere der Mädchen von den Streikerposten bedroht.

Jane Libby, Nr. 581 41. Straße, wurde am Eingange von drei Streikerposten thätlich angegriffen. Sie flüchtete in das Gebäude zurück und wurde später von Detektives nach Hause begleitet.

Nicholas Conbos, Nr. 156 S. Green Str., und Anthony Manos, Nr. 109 S. Morgan Str., die als Preßeinleger in der Anlage beschäftigt sind, erwirkten gestern Haftbefehle gegen vier angebliche Streikerposten, die sie angeblich mit gezogenen Revolvern bedroht hatten.

Der Streikerposten Emory Depoe wurde gestern im Harrison Str.-Polizeigericht um $25 und die Kosten gestraft, weil er Späherdienste vor der Anlage vor Rand, McNally & Co. verrichtet und sich einem Polizisten widersetzt hatte.

Infolge des gestrigen Streiks von 1000 Angestellten in den Konservenabtheilungen der Schlachthäuser auf den Viehhöfen werden nach wenigen Tagen 2000 junge Mädchen arbeitslos werden. Dadurch wird die Zahl der Feiernden auf 4400 anschwellen.

Die Mädchen waren mit dem Aufkleben von Etiketten beschäftigt und hatten den Männern Handreichungen zu leisten.

Daß die industrielle Lage auf den Viehhöfen nachgerade besorgnißerregend wird, geht daraus hervor, daß gestern zwei Konferenzen abgehalten wurden.

Die Mitglieder der staatlichen Schiedsbehörde kamen gestern nach Chicago und veranlaßten den Sekretär Luke Grant, den Streikern ihre Vermittelung zwecks friedlicher Schlichtung der Streitfragen anzubieten.

Herr Grant hatte eine lange Unterredung mit Michael Donnelly, dem Präsidenten der „Amalgamated Meat Cutters and Butcher Workers of America," die aber angeblich resultatlos verlief.

Morgen Abend wird bekanntlich eine Sondersitzung des „Packing Trades' Council" abgehalten werden, in der über die Rathsamkeit eines allgemeinen Streiks berathen werden soll. Falls dieser verhängt werden sollte, so werden am Montag insgesammt etwa 30,000 Schlachthausangestellte die Arbeit niederlegen. Präsident Donnelly und die Vizepräsidenten Schmidt und Stirling vom Nationalverbande, sowie John Floersch, der Sekretär des „Packing Trades' Council," hielten gestern eine längere Konferenz ab, um über zu treffende Maßnahmen zu berathen. Sie gaben zu, daß die Lage bedenklich sei und erklärten, daß ihrer Ansicht nach ein allgemeiner Streik kaum werde verhindert werden können.

Gestern gingen, mit Ausnahme der Zimmerleute, sämmtliche am Hartford-Annex, an Dearborn und Madison Str., beschäftigte Bauhandwerker und Arbeiter an den Streik. Die Zimmerleute legten heute die Arbeit nieder.

Die Bauklempnerarbeiten am Gebäude waren einer Firma in St. Paul übertragen worden, welche die Arbeiten in St. Paul zu niedrigeren, als den hiesigen Löhnen fertig stellen ließ. Die Amalgamated Sheet Metal Workers' Union hat ihren Mitgliedern nun verboten, die Arbeit anzubringen.

Die Evans Company von Baltimore, die bekanntlich von den Unionmarmorarbeitern in Acht und Bann gethan ist, hat den Kontrakt für die Ausführung der Marmorarbeiten erhalten. Aus diesen Gründen streiken die am Gebäude beschäftigten Bauhandwerker.

Die in den zum Lehmann'schen Nachlasse gehörigen Gebäuden beschäftigten Maschinisten, Hausmeister und Heizer beabsichtigten zwecks Erzwingung höherer Löhne gemeinsam zu streiken. Nach einer Unterredung zwischen Vertretern der drei Gewerkschaften und den Nachlaßverwaltern bezichtigten die Hausmeister die Maschinisten und Heizer, sie schnöde im Stiche gelassen zu haben. Die Maschinisten und Heizer willigten nämlich im kritischen Augenblicke ein, das bisherige Uebereinkommen zu erneuern.

Präsident Feather von der Hausmeister-Union erklärte: „Wir verlangen $40 monatliche Löhnung und Wohnung in den Lehmann'schen Gebäuden. Wir werden, wenn nöthig, kämpfen, um unsere Forderungen durchzusetzen. In wenigen Tagen dürfte ein Streik angeordnet werden."

Die Chicagoer Fuhrleute-Union hat begonnen, die Lenker von Ablieferungs- und Last-Kraftwagen zu organisiren. Die Union soll der National Brotherhood of Teamsters & Helpers angegliedert werden. Ihr Vorgehen dürfte einen Jurisdiktionsstreit zur Folge haben, da Maschinenbauer, Elektriker und andere Gewerkschaften geltend machen werden, daß die Lenker von Kraftwagen ihren Unionen beitreten müßten.

Die Droschkenkutscher, welche aus der Union ausgetreten sind und eine neue Union, die „Liverymen's Union" gründeten, werden heute Abend eine Versammlung abhalten, in der sie den ihr ertheilten Freibrief in Empfang nehmen und Beamte erwählen werden.

Die Michigan-Zentralbahn hat in eine Abschaffung der Probezeit für neu angestellte Frachtverlader gewilligt. Die Union ist überzeugt, daß die anderen Bahnen diesem Beispiele folgen werden.

Am Schlusse einer Rede, die sie gestern Abend in der Haendel-Halle vor der Single Tax Society hielt, wurde Frl. Jane Addams gefragt, ob das Verbot der Arbeitergewerkschaften, daß kein Mitglied der Staatsmiliz oder der Bundestruppe beitreten dürfe, nicht ein Schritt in der rechten Richtung sei.

„Ob es ein Schritt in der rechten Richtung ist oder nicht, das bleibe dahingestellt," antwortete Frl. Addams. „Thatsache ist, daß es die Herbeiführung des Weltfriedens nicht fördert."

„Ist das aber nicht der Fall, wenn Männer sich weigern, einem Heere beizutreten, das vielleicht mobil gemacht wird, um ihre Brüder, Mütter und Schwestern niederzuschießen?"

„Ich glaube," antwortete Frl. Addams, „wenn Arbeitergewerkschaften und Unionarbeiter bei Gelegenheit von Streiks sich keine Gewaltthätigkeiten zu Schulden kommen ließen, auch kein Grund vorhanden wäre, die Truppen gegen sie in's Feld zu führen und sie niederzuschießen. Wie ich die Sache verstehe, so haben die Gewerkschaften ihren Mitgliedern nicht verboten, der Staatsmiliz beizutreten, weil sie den Krieg mißbilligen. Im Gegentheil. Es scheint, daß die Mehrzahl den Krieg billigt. Ehe Gewalt und Krieg verschwinden können, müssen die Menschen höhere geistige Fähigkeiten erlangen."

Zum Besten des invaliden Kollegen C. Oesterle veranstaltet die Typographia Nr. 9 am nächsten Sonntag in Lauterbachs Halle, Nr. 55 N. Clark Str., eine Nachmittag- und Abend-Unterhaltung, verbunden mit Verlosung und Gesangsvorträgen. Das Arrangements-Komite hat ein ebenso reichhaltiges, wie geschmackvolles Programm aufgestellt, dessen Ausführung bewährten Kräften übertragen worden ist. Auch sonst haben sich die Herren bemüht, ihren Gästen wirklich genußreiche Stunden zu bereiten. In Anbetracht des edlen Zweckes ist ihnen ein recht zahlreicher Besuch zu wünschen. Eintrittskarten kosten für Herr und Dame 25 Cents. Die Nummer der Eintrittskarte berechtigt zu einem auf sie fallenden Gewinne von Gegenständen, die zur Verlosung kommen. Unter letzteren seien nur erwähnt: eine Farn-Schale aus Sterlingsilber, ein eleganter, seidener Damenschirm, ein Rogers Besteck (Messer und Gabeln), ein prächtiger Schaukelstuhl, kunstvolle Laubsägearbeit, ein feines Arbeitskästchen usw.

In Hanus' Halle, 933 N. Halsted Str., haben sich unter dem Namen „Nordseite Backstein- und Steinmaurer-Klub" deutsche Maurer jenes Stadttheils organisirt, und zwar zu dem Zweck, gegen die Mißwirthschaft aufzutreten, die, wie behauptet wird, in der Verwaltung der allgemeinen Maurer-Union eingerissen ist. Ein Komite wurde ernannt, das sich mit ähnlichen Klubs, die in anderen Stadttheilen bereits gegründet wurden, zwecks gemeinsamen Vorgehens in Verbindung setzen soll. Am nächsten Sonntag Nachmittag 2 Uhr findet im vorstehend bezeichneten Platze eine weitere Versammlung statt, zu welcher alle deutschen Stein- und Backsteinmaurer der Nordseite eingeladen sind.

Aus dem Rachen des Todes

„Ich hatte starke Blutungen, Nachtschweiß und Fieber, und verlor so schnell an Gewicht und Kraft, daß es beunruhigend war.

„Ich hustete große Quantitäten Schleim aus und meine Verwandten und Freunde zweifelten an meinem Aufkommen, aber Gott sei Dank, ich hatte von anderen gehört, die ebenso schlimm waren, wie ich und von der Koch Lung Cure in 146 State Str., Chicago, kurirt wurden.

„Ich begann mit der Koch'schen Behandlung, athmete die heilenden, öligen Dämpfe direkt in meine Lungen ein. Als ich dieses wunderbare Mittel in meine Luftröhren einathmete, verspürte ich die antiseptische und heilende Wirkung auf die wunden Stellen, welche bald heilten.

„Diese Schwindsucht hatte meine Kehle affizirt und ich verlor meine Stimme, so daß ich nur noch lispeln konnte, aber bald konnte ich wieder sprechen so gut wie jeder.

„Ich wünsche zu sagen, daß die Aerzte der Koch Lung Cure, in 146 State Str., Chicago, mich heilten und daß ich in jeder Beziehung wieder gesund bin.

„Ich wohne 667 Nord Western Ave., Chicago, und ich heiße Frau Katie Jacobs.

„Jeder kann sich die Wahrheit dieser Angabe bestätigen lassen, wenn er bei mir oder meinen Nachbarn vorspricht. Meine Freunde sagen alle, es ist wunderbar, daß mein Leben gerettet wurde.

Erboste Pferdeliebhaber.

Gegen einzelne Preisrichter wird der Vorwurf der Parteilichkeit erhoben.

„Ich beschuldige die Preisrichter für die Klasse 35 der Parteilichkeit; sie haben die Vorzüge meines Jagdpferdes „Lord Golden Nr. 2" absichtlich übersehen, um den ersten Preis dem von James Hobart Moore in Klasse Nr. 35 auf die Bahn geführte Pferde „Mint" zuerkennen zu können." So rief gestern Abend nach Schluß der Pferdevorführung im „Coliseum" Dr. J. L. Wentz, aus Scranton, Pa., erregt aus. Die Entscheidung, welche die Preisrichter General Castleman aus Kentucky in der Klasse der in hoher Schule dressirten Reitpferde traf, entsprach auch nicht dem Urtheil anderer Kenner. „Limestone Belle" hätte nach deren Ansicht den ersten Preis davontragen sollen, während ihn „Columbus" erhielt. Am ungehaltensten aber war der Pferdezüchter George Pepper. Er zieh die Verwaltungsbehörde der Ausstellung des Wortbruchs. Nur gegen das ihm gegebene Versprechen hin, daß Courtland Smith, aus Alexandria, Virginien, sein grimmer Feind seit dem Auftritt, den er mit ihm vor wenigen Jahren während der Pferdeausstellung in Kansas City gehabt, vom Preisrichteramt in allen Abtheilungen ausgeschlossen werde, in denen auch seine Pferde vorgeführt würden, hätte er sich die großen Kosten und die Mühe gemacht, eine größere Zahl seiner besten Reit- und Kutschpferde nach Chicago zu bringen. Gestern Abend sei aber doch Smith als Preisrichter für die Klasse von Jagdpferden herangezogen worden, in der sich auch einige der Pepper'schen Prachtthiere befanden. Natürlich sei die Entscheidung zu Ungunsten der letzteren ausgefallen. Deren Besitzer droht jetzt, seine Pferde zurückzuziehen, falls die Behörde sich noch einen solchen Wortbruch zu Schulden kommen läßt.

Lehrer-Prüfungen.

Prüfungen für Bewerber um Lehrstellen an den öffentlichen Schulen werden am 27. November abgehalten werden, und zwar in der Südseite-Hochschule, Ecke Wabash Ave. und 26. Straße.

Nur ein Vorschlag.

Aber er hat sich für Tausende von Interesse und Werth erwiesen.

Der gesunde Verstand sagt, daß wenn man rund und voll werden will, es nur durch die Speisen erzielt werden kann, die wir essen und verdauen, und daß die Speisen eiweißhaltig oder fleischbildend sein müssen, wie Eier, Beefsteak und mehlhaltige Speisen, mit anderen Worten, die Arten Speisen, die Fleisch erzeugen, sind diejenigen, die den größten Theil unseres täglichen Küchenzettels ausmachen sollen.

Aber die Sache ist die, daß während wir genug und häufig zu viel essen, verdaut und assimilirt der Magen die Speisen wegen Ueberbürdung und Ueberanstrengung nicht, und das ist der Grund, weshalb so viele Leute dünn und mager bleiben; die Verdauungs-Organe verdauen die fleischbildenden Beefsteaks, Eier und andere gesunde Nahrung nicht vollständig.

Es gibt Tausende solcher wirklicher Dyspeptiker, obgleich sie keine besonderen Schmerzen oder Unannehmlichkeiten in ihrem Magen auszustehen haben.

Wenn solche Leute ihre Vorurtheile nur beiseite legen möchten und regelmäßig nach jeder Mahlzeit ein oder zwei von Stuarts Dyspepsia Tablets nehmen würden, so würden die Speisen schnell und gründlich verdaut. Denn diese Tablets enthalten die natürlichen Peptone und Diastase, die jedem schwachen Magen fehlen, und dadurch, daß sie dieses Fehlende ersetzen, geben sie dem Magen seine natürliche Stärke und Kraft zurück.

Stuarts Dyspepsia Tablets verdauen alle fleischbildenden Speisen — Fleisch, Eier, Brot und Kartoffeln, und dies ist der Grund, daß sie magere dyspeptische Männer, Frauen und Kinder so schnell wiederherstellen, kräftigen und stärken.

Invalide und Kinder, sogar die zartesten, gebrauchen sie mit gutem Erfolg, da sie keine starken erregenden Droguen, keine abführenden noch irgend welche schädlichen Ingredienzen enthalten.

Stuarts Dyspepsia Tablets sind das erfolgreichste und bekannteste aller Heilmittel für Magenleiden, da sie das Billigste und Wissenschaftlichste in der modernen Medizin sind.

Stuarts Dyspepsia Tablets werden von allen Apothekern in den Ver. Staaten und Kanada sowohl wie in Großbritannien zu 50 Cents für eine volle Größe Schachtel verkauft.

Nichts weiter ist nöthig, irgend ein Magenleiden zu kuriren oder magere, nervöse, dyspeptische Leute stark, dick und gesund zu machen. momifr

SIEGEL COOPER & CO

STATE VAN BUREN & CONGRESS

Diese 2.00 Schuhe sind ebenso bequem wie gut aussehend

Beim Einkaufen von Schuhen sehen die Männer auf Bequemlichkeit, Style und Qualität. Einige geben nichts um Style, aber beinahe Alle bestehen auf Bequemlichkeit, und wenn sie es kennen, auf Güte. Es ist leicht, in Bezug auf das Letztere betrogen zu werden, ausgenommen Ihr kauft in einem zuverlässiegn Geschäft, das seine Waaren garantirt.

Wir thun dies. Wir sind nur zufrieden, wenn der Käufer es ist. Unsere kundigen Verkäufer sorgen für Eure Bequemlichkeit. Unsere kundigen Käufer für den Style u. die Qualität. Ihr übernehmt gar keine Verantwortlichkeit. Leset:

Samstag offeriren wir eine Auswahl von Männer-Schuhen zum Verkauf zu **2.00**. Dies sind alles Goodyear Welt Schuhe. Doppelte oder einfache Sohlen, wie Ihr wünscht. Sie kommen in Box Calf, Kid, Wax Calf und Patent Colts. Neueste Facons. Qualitäten die reguläre 3.00 Sorte. Zu dem Samstagspreis von **2.00** sollten wir bis Abends Hunderte von Paar verkauft haben.

Männer-Schuhe, **2.95**. 27 Styles unserer West Point Schuhe. Für diese Schuhe müßt Ihr anderswo 3.50 und 4.00 bezahlen. Keine neueren oder moderneren Facons in 6.00 oder 7.00 Schuhen. Kommen in allen Ledersorten, Patent Colts, Wax Calf, Kid, Box Calf, Velour und Enamels. Bluchers, Knöpf- und Schnür-Schuhe, Freak, Tramp, Lenox, London — mit einem Wort, beinahe alle Styles sind vorhanden.

3.00 Damen-Schuhe zu **1.98**. Schwere Sohlen, Patentleder, Box Calf und Kid — 3.00 Kid und Patentleder und leichte Schuhe. Die Styles sind neu und korrekt. Jedes Paar ist garantirt.

Knaben-Schuhe, **1.45**. Box Calf Doppelsohlen Schuhe, in hübsch und korrekt passenden Breiten und Größen. Regul. 2.00-Werthe.

Mädchen-Schuhe, **1.25**. Box Calf, Patent Kid und Kid Schuhe, reguläre $2.00 Werthe, zum Verkauf zu **1.25**.

Ihr erkältet Euch nicht leicht, wenn Ihr die richtigen Unterkleider habt

Um richtig zu sein, muß das Unterzeug eine genügende Zirkulation der Luft erlauben und dabei doch den kalten Wind fernhalten. Wir haben ein großes Assortiment von der richtigen Sorte. Hunderte von Männern haben ihre Qualität bereits erprobt.

Wir nennen nur einige der saisongemäßen Offerten, die wir Samstag machen. Sie werden Euch von den anziehenden Preisen überzeugen. Wenn Ihr herkommt, werden wir Euch zeigen, daß die Kleidungsstücke in jeder Weise tadellos sind.

Männer-Halbstrümpfe **10c**. Schwere und mittelschwere Merino, in Natural Farben, halb Wolle und halb Baumwolle, ganz nahtlos gemacht.

Männer-Unterzeug, **45c**. Extra schwere hygienisch fließgefütterte Hemden und Unterhosen, in den beliebten Jaeger Farben. Das Fließ ist auf eine neue Art befestigt und hält länger als das Kleidungsstück. Alle Nähte sind doppelt genäht.

Männer-Unterzeug, **75c**. Schweres Merino, dreiviertel Wolle und einviertel Baumwolle, gemacht in Kameelhaar und Natural Farben. Dieses Kleidungsstück schränkt nicht.

Cashmere Männer-Unterzeug, **1.25**. Gemacht von feiner australischer Wolle, in Kameelshaar, Natural und verschied. Schattirungen. Besser als das von Ausstattern zu 1.50 verkaufte Unterzeug.

Männer-Unterzeug, **1.65**. Root's Tivoli extra schwere Plush Rücken Hemden und Unterhosen. Anderswo verkauft zu $1.95.

Raucht Zigarren, an die Ihr Geschmack findet, aber spart ein Drittel bis die Hälfte, indem Ihr sie hier kauft

Imperial Perfectos, 50 für **2.50**: Eine weitere große Partie dieser beliebten Zigarren für Samstag, aber nicht zu viele davon. Versäumt nicht, Euren Bedarf zu decken. Reine Havana Einlage, Sumatra Deckblatt. Der reguläre Retail-Preis beträgt 10c das Stück, deutlich auf jeder Kiste markirt, aber wir verkaufen sie auf folgende Weise: 100 für **5.00**; Kiste mit 50 Stück **2.50**; das Stück **5c**.

Cremo Zigarren, Kiste mit 50 Stück, **1.48**: Die populären Cremo 5c Zigarren, neue Waare mit Bands — Kiste mit 50 Stück, **1.48**; 10 für **30c**.

Union-made Zigarren, 50 für **1.35**: Hier ist eine Partie von Union-made Zigarren, die wir auf einer Auktion zu beinahe halbem Preise kauften. Es sind Zigarren mit langer gemischter Einlage, Connecticut Deckblatt. Sie werden im Retail gewöhnlich zu 5c das Stück verkauft. Kauft 50 für **1.35**; oder 10 für **27c** morgen.

„La Sestra" Zigarren, Kiste mit 50 Stück für **2.95**: Angefertigt von Max Shatz, New York. Sie enthalten die feinste Qualität von Vuelta Havana, angefertigt von kubanischen Arbeitern; sie sind in Bezug auf Geschmack und Aroma unübertrefflich. Kiste mit 50 Stück **2.95**; 5 für **30c**.

„Club House" Zigarren, Kiste mit 50 Stück für **98c**: Die wohlbekannten „Club House" 5c Zigarren, welche zu 1.75 für 50 Stück verkauft werden, speziell für morgen, 50 für **98c**; 10 für **20c**.

Pete Dailey Zigarren: Diese reguläre 5c Zigarre kostet morgen **30c** für 10 und **1.50** die Kiste mit 50 Stück.

Moos' Special Zigarren, Diese 5c Zigarre kostet Euch morgen **30c** für 10 oder **2.88** für 100 Stück.

Französische Brier-Pfeifen und Rauchtabak

Französische Brier Pfeifen, **1.55**: Echte französische Brier Pfeifen aus ausgesuchtem Holz, Bulldog, Egg oder London Facons, haben 2½zöllige echte Bernstein-Spitzen, 14kar. gold-plattirte Ferrules, hübsch chased. Jede Pfeife in mit Plüsch gefüttertem Futteral und völlig garantirt. 2.50 ist der reguläre Werth, morgen, **1.55**.

Duke's Mixture, 12 5c Packete, **44c**
Giant Long Cut, 8 5c Packete, **25c**
Seal Skin, 12 5c Packete, **40c**
Barker-Tabak, 8 5c Packete, **30c**
Sweet Tip Top, 12 5c Packete, **45c**
Bull Durham, 16 5c Packete **57c**
Plow Boy, 12 5c Packete **44c**
Mail Pouch, 12 5c Packete, **43c**

Verlangen keine regulären Preise für Kautabak

Piper Heidsieck, Pfd. **58c**
Stan. Navy Plug, Pf. **30c**
Horse Shoe, Pfund **38c**
Claw Hammer, Pfd. **36c**
Star Tabak, Pfund **39c**
Kismet, per Pfund, **39c**
Battle Ax, per Pfd., **30c**
Climax, 8-Unz.-Pack. **40c**

17 Steine in dieser guten Männer-Taschenuhr zu $12.95

Wenn Ihr zu einem regulären Juwelier hingehen und 20.00 für eine Uhr bezahlen würdet, so wäre sie nicht um ein Haar besser. Höchst wahrscheinlich wäre es dieselbe Sorte. Wir verlangen nur **12.95** für die Elgin oder die Waltham.

12.95

Werk weder von Hitze noch Kälte beeinflußbar, Pat. Regulirer u. Breguet Hairspring, mit Nr. 18 fancy gravirten vergoldeten 20-Jahre Dueber, Star oder Windsor-Gehäusen, Hunting oder offen.

11-Jewel Männer-Uhren, **5.50**. — Voll nickelplattirt, American Werk, in vergoldeten 10-Jahre Gehäusen, Hunting oder offen.

Damen-Uhren, **3.75**. Chatelaine-Uhren, garantirt harter Enamel, in Turquoise blau, Royal blau, roth u. grün. Mit passender Nadel.

Unsere scharfen 2.50 Rasirmesser kosten jetzt 1.20

Mit diesem 2.50 Adolph Kastor voll hohlgeschliffenen Ringing Stahl Rasirmesser zu **1.20** könnt Ihr Euch besser rasiren als irgend ein Barbier es thun könnte. Scharfe Schneide, rasirt glatt. Kratzt nicht; thut nicht weh.

1.20

Stahl-Rasirmesser, **68c**. Wade & Butcher oder Wm. Morley Sons' hohlgeschliffene Rasirmesser zu **68c**.

Wade & Butchers mittl. Rasirmesser, **48c**.

Vierseitiger Abziehriemen und Hone, **35c**.

Taschenmesser, **21c**. 2, 3 und 4 Klingen Männer-Taschenmesser mit Perlmutter, Geweih- oder Knochen-Griff.

Ihr solltet diese populäre Musik haben: kostet 15c

Wir verlangen nur 15c für Sheet Music, so daß Ihr morgen haben könnt so viel Ihr wollt. Einige der „Hits" sind:

Laughing Water.
Bedelia.
The Sun Dance.
My Own Dear Irish Queen.
Shannon Walzer.
When We Were Two Little Boys.
Peaceful Henry.
Peggy Brady.

15c

Wollt Ihr eine gute Tisch-Lampe zu $1.19?

Unter den vielen guten Bargains in Gas-Fixtures ist einer der spezielle Aufmerksamkeit verdient. Es ist eine schöne Gaslampe f. den Centertisch zu **1.19**. Werth 2.00. Finished in roth und schwarz, vollständig mit Shade, Mantel, Brenner und sechs Fuß Schlauch.

1.19

Chandelier, 2 Lichter, **1.45**: Reiche Gold-Finish, ein sehr hübscher Entwurf. Länge bis zu einer 10 Fuß Decke. 3 Lichter Chandelier, **1.75**.

One Swing Gilt Brackets, Stück **27c**.
Steife Gilt Brackets, für **19c**.
Incandescent Gas-Licht, vollständig mit Glocke oder Schirm, **29c**.
Der wohlbekannte Iris-Glühstrumpf, **7c**.
100 Kerzen Kap-Glühstrumpf, **14c**.
Yusea Welsbach 100 Kerzen Glühstrumpf, **35c**.
Mica Chimney, für Welsbach, **5c**.
Mica Canopy, für Welsbach, **4c**.

Elektrische Waaren

Laclede Carbon Batterie, für **24c**.
Mesco trockene Batterie, kostet **14c**.
Eiserne Box elektrische Klingel für **23c**.
Oxidirte Kupfer Push Button, **10c**.
Carbon Batterie-Zink, Stück **2c**.
Salamoniac, die beste Sorte, Pfd. **9c**.

Benutzt Coxin und Ihr braucht kein Dunkelzimmer

Eine Umwälzung in der Photographie. Bewirkt durch das wunderbare Coxin; ermöglicht Euch Platten und Films tadellos zu entwickeln im hellen Tageslicht oder bei künstlichem Licht. Kostet nur **50c** per Kanne von einem Pint.

50c

Geben morgen unsere dritte Demonstration von Coxin. Die dritte in den Ver. Staaten gegebene. Laden alle im Photographiren interessirte Personen dazu ein. Das Beste am Coxin ist die Billigkeit desselben. Verliert nie die Stärke. Gießt es in die Flasche zurück und gebraucht es wieder.

Developing Powder, **3c**. Gebraucht für Trockenplatten, Films und Developing Papier; per Packet, **3c**.

Gold Toner und Fixer, **10c**. Concord Gold Toner und Fixer für Solio und alle Arten von Printing-out Papier; per Flasche, **10c**.

Hydro-Metol Developer, **10c**. Concord Hyro-Metol Developer für Trockenplatten, Films und Papier; per Flasche, **10c**.

Concord Acid Hypo, **5c**. Gebraucht für Trockenplatten, Films und alle Arten Papier; per Flasche, **5c**.

Standard Linsen, **15c**. Standard Optical Co.'s Linsen, Ray Filter, breiter Angle, Telephoto und Vergrößerer; jede **15c**.

Blue Print Papier. 4 bis 5, **18c**; 3¼ bei 4¼, **14c**; 3½ bei 3½, **12c**.

Fleisch-Markt-Tag bei dem Ernte-Fest

Wir wünschen, daß Ihr Euch morgen diese prachtvolle Herbst-Szene ansehet und der Musik lauscht bei dem großen Herbst-Feste. Bringt die Kinder mit, sie werden entzückt sein!

Für den Frühstück-Tisch

Spring Chicken, Schmor-Braten, Pfd., **12c**.
Lamb Chops, Rib, Loin, Pf. **22c** u. **20c**.
Feinste Kalbleber, das Pfund **20c**.
Sugar cured Speck, in Scheiben, Pfd. **25c**.
Feine Pork Chops, das Pfund **14c**.
Veal Chops, Loin oder Rib, per Pfd. **16c**.
Sugar cured Schinken, Scheiben, Pfd. **23c**.
Old fashioned Pork Sausage, Pfd. **18c**.
Schulter-Steaks, Pfund, Samstag, **10c**.
Round Steaks, Pfund, Samstag, **12c**.
Sirloin Steaks, das Pfund **17c** und **18c**.
Pin Bone Steaks, Pfd., morgen, **20c**.

Wählt Euer Mittagessen

Spring Chickens, Roasting, Pfd. **12c**.
Spring Ducks, per Pfund, Samstag, **16c**.
Spring Turkeys, morgen, das Pfd. **19c**.
Fette Squabs, zum Backen, Stück für **25c**.
Roasting Beef, Schulterstück, Pfd. **10c**.
Rolled Roast, innerer Schnitt, Pfd. **12½c**
Rolled Roast, äußerer Schnitt, Pfd. **11c**.
Siebente oder achte Rib Roast, Pfd. **12c**.
Rib Roast, erste bis zweite Rippe, Pfd. **18c**.
Rib Roast, dritte bis sechste Rippe, Pfd. **20c**.
Breast Veal, das Pfd., Samstag, **11c**.
Shoulder of Veal, Samstag, Pfd. **12c**.
Ganzes Leg of Veal, Pfd. **12½c**.
Ganzes Loin of Veal, das Pfd. **12½c**.
Short Leg of Veal, das Pfund **15c**.
Young Pig, Vorderviertel, Pfund **12½c**.
Young Pig, Hinterviertel, Pfund **15c**.
Spring Lamb, ganzes Vorderviertel, **45c**.
Spring Lamb, ganzes Hinterviertel, **75c**.
1 Jahr altes Lamm, Vorderviertel, Pf. **7c**.
1 Jahr altes Lamm, Hinterviertel, Pf. **10c**.

Koch- und Stew-Fleisch

Veal Stew, das Pfund, morgen **10c**.
Fette Hennen, das Pfund, Samstag, **11c**.
Lamm, für Stewing, Pfd., morgen, **6c**.
Beef für Stewing, Pfund **10c**, **8c** und **6c**.

Wein und Liköre

Canadian Whisky, **98c**. Seagram's Canadian Whisky, auf Flaschen gezogen und versiegelt in dem Lagerhaus der Brennerei unter Regierungs-Aufsicht.

Old Crowe Bourbon, 1893, volles Qt., **87c**.
John Dewar & Sons Highland Scotch, **94c**.
Guckenheimer Rye, 10 J. alt, Flasche, **97c**.
„Shanondale" Imp. Irish Whisky, **1.05**.
W. H. McBrayer Cedar Brook, Fl., **83c**.
Baltimore Rye, 9 J. alt, Qt.-Flasche, **89c**.
Echter Holland Gin, große Sorte, **94c**.
Baker Magenbitter, Familiengebrauch, **85c**.
Port od. Sherry, 6 J. alt, Gallone, **1.20**.
Unser extra schöner Tisch-Claret, Gall., **76c**.
Süßer Catawba, Port od. Muscatel, Gall. **93c**
Riesling, 1.00 Qual., Samstag, Gall. **72c**.
Hermitage Rye, Frühj. 1892, Gall., **3.40**.
Gibson Rye, 8 J. alt, Gall., **2.98**.
Kümmel, feinster Domestic, Gallone **1.75**.

SIDNEY MANDL

349-359 E. Division Str.

Direkter Eingang von der Northwestern Hochbahn-Station.

Ausverkauf von allen Männer-Kleidern.

Alle Männer-Anzüge und -Ueberzieher müssen sofort geräumt werden. Wir haben die Preise bedeutend herabgesetzt. Dies ist die beste Gelegenheit, die je geboten wurde, um von $5 bis $10 an allen Männer-Anzügen und -Ueberziehern zu sparen.

Kommt früh und Ihr habt die erste Auswahl.

6.50 Anzüge für Männer — zu **3.90**

8.50 Anzüge für Männer — zu **5.95**

10.00 Anzüge für Männer — zu **7.45**

12.00 Anzüge für Männer — zu **8.95**

15.00 Anzüge für Männer — zu **10.95**

18.00 Anzüge für Männer — zu **13.45**

8.50 Ueberzieher — zu **5.95**

10.00 Ueberzieher — zu **7.45**

12.00 Ueberzieher — zu **8.95**

13.50 Ueberzieher — zu **9.45**

15.00 Ueberzieher — zu **10.95**

18.00 Ueberzieher — zu **12.95**

Das mörderische Gas.

Horace L. Green und Frau entseelt aufgefunden.

Ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt, konnte nicht ermittelt werden.

ImSchlafzimmer ihrer ärmlich ausgestatteten Wohnung im Gebäude Nr. 211 Indiana Str. wurden heute, entkleidet im Bette liegend, Horace L. Green, der Herausgeber und Schriftleiter des „Free Thought-Magazine", und seine Gattin an Leuchtgas erstickt aufgefunden.

Ob das Ehepaar, das mit Sorgen, Armuth und Kränklichkeit zu kämpfen hatte, Selbstmord beging, oder aber Opfer eines unglücklichen Zufalls wurde, konnte nicht ermittelt werden.

Herr Green war 75 Jahre, seine Gattin 70 Jahre alt. Sie wohnten im zweiten Stock des Gebäudes. Eines der Zimmer hatten sie an einen gewissen Burt McCullough vermiethet, der in einem Allerweltsladen beschäftigt ist. Dieser kehrte gestern Abend um sieben Uhr heim, fand aber die Thür verschlossen vor, was früher, seit er bei dem Ehepaar wohnte, nie vorgekommen war. Er entfernte sich und logirte in einem Hotel. Heute früh kehrte er zurück. Die Thür war verschlossen. Ein durchdringender Gasgeruch war wahrnehmbar. Er benachrichtigte die Polizei. Diese sprengte die Thür und fand das Ehepaar entseelt vor. Das mörderische Gas entströmte einem Brenner im Schlafzimmer.

Green, ein Freund und Schüler des verstorbenen Freidenkers Robert G. Ingersoll, litt seit längerer Zeit an Altersschwäche, seine Frau an der Bright'schen Nierenkrankheit. Ihr einziger Sohn, auf den die betagten Leute ihre Hoffnung auf einen friedlichen Lebensabend gesetzt hatten, starb vor mehreren Jahren.

Das Magazin war kein finanzieller Erfolg. Das Ehepaar mußte sich die größten Einschränkungen auferlegen, um sich kümmerlich durchzuschlagen.

E. C. Reichwald, Nr. 140 S. Water Str., ein treuer Freund des Herrn Green, erklärte, daß letzterer Todesahnungen hatte und ihm gegenüber den Wunsch geäußert hatte, daß das Magazin, für dessen Erfolg er selbstlos und unermüdlich gewirkt hatte, auch nach seinem Tode fortgeführt werden möchte. Er, Reichwald, habe ihm vor mehreren Tagen erklärt, daß er sich bemühen würde, eine Aktiengesellschaft zur Herausgabe des Magazins zu gründen. Herrn Green schien diese Aussicht große Freude zu bereiten. Er habe, da er krank und gebrechlich war, ihm die Leitung der Zeitschrift übertragen, bis die Gründung einer Aktiengesellschaft zu Stande gebracht sein würde. Ob er nun, beruhigt darüber, daß das Magazin nach seinem Tode nicht eingehen würde, freiwillig mit seiner Frau in den Tod gegangen, werde sich wohl niemals feststellen lassen. Herr Green habe mit der Herausgabe der Zeitschrift vor 20 Jahren in Ithaka, N. Y., begonnen; vor zehn Jahren kam er nach Chicago.

Herr M. M. Mangasarian, der häufig Beiträge für das Magazin lieferte und ein intimer Freund des Herausgebers war, erklärte, überzeugt davon zu sein, daß das betagte Ehepaar einem unglücklichen Zufall zum Opfer fiel.

Dieser Ansicht sind auch zahlreiche Freunde des Verstorbenen und die Polizei.

Frau R. Miller, die Gattin eines Geistlichen des Dunker-Sekte, machte heute in ihrer Wohnung, Nr. 466 Jackson Boulevard, mittels Leuchtgases ihrem Dasein ein Ende

George Cron, 21 Jahre alt, wurde heute hinter dem Leihstall, Nr. 813 Root Str., verhaftet. In seinen Taschen wurde ein Revolver, eine Flasche Karbolsäure und ein Zettel folgenden Inhalts gefunden: „Lebewohl Cis. Niemand fragt etwas darnach. Die Versicherung wird hinreichen, mich unter die Erde zu bringen. Etwas wird für dich übrig bleiben. George."

Cron, der angeblich ein Sprößling achtbarer, in Milwaukee wohnhafter Eltern ist, stahl ein Pferdegeschirr aus der Stallung des Leihstallbesitzers C. M. McEvers, Nr. 873 Root Str., und versuchte es für $5 an Kapple & Co., 4. und Halsted Str., zu verkaufen. Kapple benachrichtigte die Polizei. Cron roch Lunte und versuchte, sich das Leben zu nehmen. Seine Absicht wurde von einem rechtzeitig eintreffenden Polizisten vereitelt. Richter Fitzgerald verurtheilte ihn zu $25 Strafe und den Kosten.

Frei für Alle.

Leset und erfahret, wie Ihr es erhalten könnt.

Die Frage, weshalb ein Mann erfolgreich ist und der andere nicht, ist ein Problem, welches die Philosophen seit Jahrhunderten beschäftigt. Ein Mann erwirbt Reichthümer und Ansehen, wohingegen sein Nachbar oder Derjenige, der mit augenscheinlich denselben und besseren Chancen anfing, in Armuth und Zurückgezogenheit lebt. Niemand kann Erfolg erringen, wenn er an einer aufregenden und nervenzerstörenden Krankheit leidet und der Mann, der die Fähigkeit zum Erfolg besitzt, sieht diese Thatsache bald ein und greift zu dem besten Mittel, um das Leiden zu beseitigen.

Ein Mensch, der mit einem schlimmen Fall von Hämorrhoiden oder Piles behaftet ist, ist in seinem Kampf nach Ansehen und im Fortschritt gehindert. Es ist ihm nicht möglich, seine geistige Energie zu konzentriren, wenn diese schreckliche Krankheit an seinen Lebenskräften zehrt. Um zu zeigen, wie leicht dieses Erfolg vernichtende Leiden geheilt werden kann, veröffentlichen wir den folgenden Brief von einem hervorragenden Manne von Indiana.

„Als ich den Brief und das Büchlein über Hämorrhoiden, ihre Entstehung, Ursache und Heilung erhielt, war ich in einem kritischen Zustand. Geschwüre, sieben an Zahl, hatten sich im Innern des Afters gebildet, welche in einem großen Geschwür nach außen treten, ähnlich einer Fistula. Ich litt die gräßlichsten Schmerzen, konnte Tag und Nacht keine Ruhe finden. Nachdem ich das Büchlein gelesen hatte, schickte ich zu meinem Apotheker, aber zufällig hatte er damals nichts mehr von der Pyramid Pile Cure. Ich bekam jedoch einen Theil einer Schachtel von meinem Schwager und begann damit. Fünf Pyramids heilten mich vollständig. Später kaufte ich eine Schachtel, brauchte sie aber nicht. Ich wartete zu sehen, ob die Heilung dauernd war, ehe ich über den Erfolg schrieb. Ich betrachte Pyramid Pile Cure als das größte und beste Hämorrhoiden-Heilmittel im Markt und ersuche Sie, meinen aufrichtigen Dank für dieses unschätzbare Mittel entgegenzunehmen. Es bereitet mir großes Vergnügen, es allen derartig Leidenden zu empfehlen. Sie können, wenn Sie wünschen, meinen Namen bekannt geben an Alle, die an dieser Krankheit leiden." J. O. Littell, Arthur, Ind.

Ihr könnt eine freie Probe dieses wunderbaren Mittels erhalten, ebenfalls das oben beschriebene Büchlein, wenn Ihr Euren Namen und Adresse deutlich auf eine Postkarte schreibt und abschickt an die Pyramid Drug Co., Marshall, Mich. dift

THE Continental CLOTHING HOUSE

Milwaukee und Ashland Aves.

Offen Samstag Abend und Sonntag Vormittag.

Ein Laden sowohl für „Knaben" wie für „Männer"

Wir haben seit Langem den Ruf, in Bezug auf Männer-Ausstattungen an der Spitze zu stehen und jetzt sind wir entschlossen, diesen Ruf auch für unser Knaben-Departement zu erringen. Wir haben in dieser Saison ungewöhnliche Anstrengungen gemacht und haben, wie wir glauben, das vollständigste und eleganteste Lager von wohlfeilen Knaben-Kleidern in Chicago zusammen gebracht. Wir haben ganz besonders niedrige Preise festgesetzt, und Ihr könnt bedeutend sparen, wenn Ihr Euren Bedarf hier deckt.

Männer-Anzüge

Extra speziell nur für diese Woche — reguläre $15-Werthe — in den allerneuesten Facons von garantirten Stoffen gemacht—der beste Preis — während dieser Woche für nur........ **$10**

Andere gute Werthe für $10 bis $25.

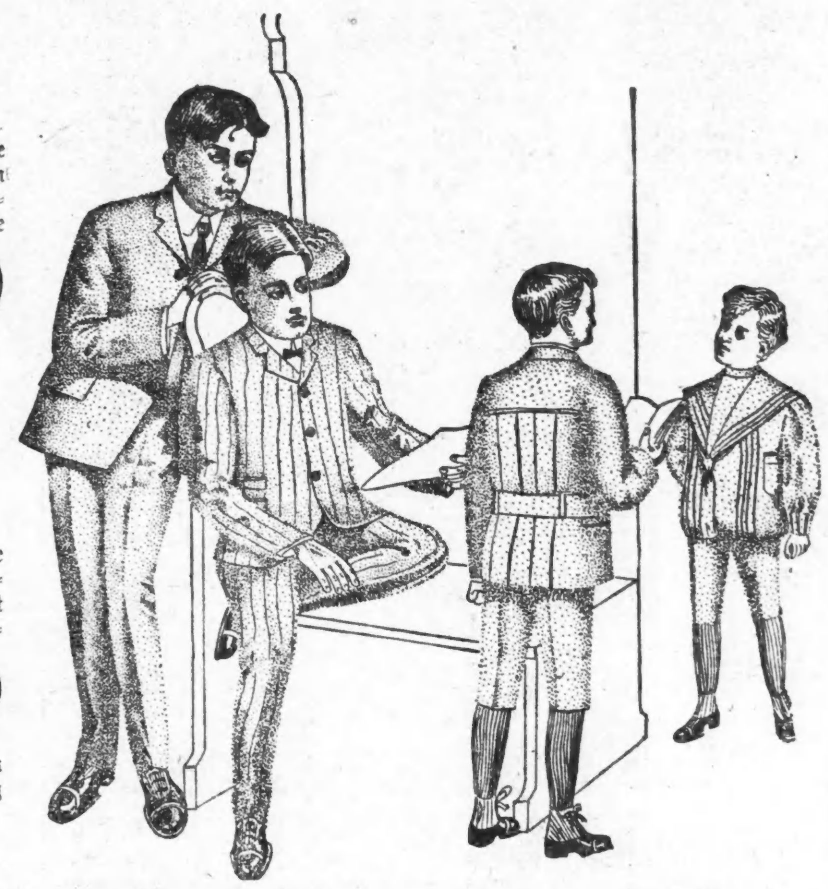
Männer-Ueberzieher

Mehr als 5000 Kleidungsstücke zur Auswahl, zu Preisen rangirend von $10 bis $35 — Verlangt unsere spezielle Offerte in Männer-Ueberziehern zu sehen — für.......... **$10**

Die besten Kleidungsstücke in der Stadt zu dem Preis — völlig $15 bis $18 werth.

Männer-Unterzeug

Fließgefüttert — schwere Sorte— immer für 50c verkauft — spezieller Preis für diese Woche........ **35c**



Männer- und Damen-Schuhe

Unsere populäre Spezialität, welche auf der Westseite so beliebt wurde — neueste Facons — neueste Hacken und Zehen — leichte und schwere Sohlen — in allen Ledersorten — der beste Schuh in der Stadt für.......... **$2.40**

Knaben-Anzüge

2-Stücke Facons — Kniehosen — allerneueste Styles — völlig $3.00 werth — speziell während dieser Woche zu.................. **$1.95**

Anzüge für junge Männer

Lange Hosen — nette und hübsche Styles — gut geschneidert — völlig $7.50 werth — speziell diese Woche zu.................. **$4.95**

Knaben-Ueberzieher

Die besten jemals offerirten Bargains — völlig $3.50 werth—eine beschränkte Anzahl zum Verkauf diese Woche zu.................. **$1.95**

Knaben-Ueberzieher—schöne Auswahl v. hübschen Styles und Stoffen.......... **$5.00**

Männer-Hosen

Feine gestreifte Worsteds — völlig $3.00 werth — für diesen Samstag und Sonntag herabgesetzt auf nur.............. **$1.95**

Lokalbericht.

Schauriger Fund.

Eine Leiche, in einer Kiste verpackt, wurde aus einem Sandhaufen geborgen.

Das in der letzten Zeit häufiger denn sonst vorkommende Auffinden von Leichen unbekannter und unerkannt bleibender Personen gibt der Polizei zu denken. Allein im Laufe des gestrigen Tages wurden zwei Leichen, die sich anscheinend länger als sechs Wochen im See befunden haben, an das Ufer in Whiting, Indiana, geschwemmt; ferner wurde die Leiche eines Unbekannten neben den Geleisen der Lake Shore & Michigan Central-Bahn, unweit von South Chicago, aufgefunden, und Abends machte der im Gebäude Nr. 5847 Princeton Ave. wohnhafte John Anderson in einem Sandhaufen, in der Nähe von South Park Ave. und 56. Str., einen schaurigen Fund. Er war dort mit dem Ausgraben und Aufladen von Sand beschäftigt, als er mit der Schaufel gegen eine große Kiste stieß. Er förderte sie an die Oberfläche und öffnete sie. Die Leiche eines etwa fünfzigjährigen Mannes, in ein Stück Teppich eingehüllt und theilweise zerstückelt, fand er darin vor. Muthmaßlich war sie von einem Studenten der Medizin zu anatomischen Zwecken benutzt und dann dort vergraben worden. Die Polizei begnügt sich nicht mit dieser Erklärung. Sie wittert eine Mordthat und sucht, bisher allerdings vergeblich, nach Anhaltspunkten zur Aufdeckung eines schauerlichen Mordgeheimnisses. Die Leiche wurde zur Beerdigung in ein dem Fundort benachbartes Bestattungsgeschäft geschafft.

* Trinkt „Union Mechanic's Club". Reiner Roggen. 2ot,frmo,1mt

Frau Booth Tuckers Leiche.

Ist gestern hier eingetroffen und wird morgen bestattet werden.

Im Prinzeß Rink an W. Madison Straße, dem Hauptquartier der Heilsarmee, ist heute die gestern hier eingetroffene Leiche der bei einem Eisenbahnunfalle in der Nähe von Kansas City umgekommenen Befehlshaberin dieser Armee, Frau Emma Booth-Tucker, zur Parade ausgestellt. Heute Abend findet im selben Platze die Trauerfeier zu Ehren der Verunglückten statt, morgen wird in der Willard-Halle des Frauentempels eine Gedenkfeier veranstaltet werden.

Glück und Pech.

Der vielgenannte „Mushmouth" Johnson, Inhaber einer Spelunke an der State, nahe 12. Straße, wurde gestern im Kriminalgericht auf technische Gründe hin von der Angeklage freigesprochen, eine Spielhölle betrieben zu haben. Hocherfreut begab er sich auf den Rückweg nach seinem Geschäftslokal. Vor der Thür desselben wurde er von Thomas Hawkins angehalten, einem alten Kunden und Freunde von ihm, der ihm seit einiger Zeit stark aufsässig geworden ist. Es kam zu einem Wortstreit zwischen den beiden Männern, welcher damit endete, daß Hawkins dem Johnson einen wuchtigen Faustschlag versetzte. Durch denSchlag wurde die Brille Johnsons zertrümmert, ein Glassplitter drang ihm ins linke Auge, und Johnson mag die Sehkraft desselben einbüßen. Hawkins wurde in Haft genommen

Aus den Polizeigerichten.

Ein Raubgeselle mit seinem Beile niedergeschlagen und später verdonnert.

Wm. Gipe entriß gestern Abend an State und 47. Straße einem Frl. Doussig, Nr. 355 W. 48. Straße, die Börse, welche die junge Dame in der Hand hielt und stürmte davon. Die 17jährige Maude Strong, Nr. 4646 State Straße, und die um ein Jahr jüngere Gladys Russel, Nr. 4638 State Straße, nahmen seine Verfolgung auf. Auf einer leeren Baustelle nahe der St. Markus-Methodistenkirche, nördlich von 47. Straße, holten sie ihn ein. Gladys packte seinen Rockschoß. Dem Raubgesellen entfiel ein Beil. Frl. Strong hob es blitzschnell auf und versetzte ihm damit einen Hieb auf den Schädel, der ihn bewußtlos niederstreckte. Der Missethäter wurde einen Augenblick später von einem Polizisten verhaftet.

Heute hatte er sich vor Richter Quinn zu verantworten.

„Was wollen Sie mit dem Beile machen?" fragte ihn der Richter.

„Einen Zaun," lautete die Antwort.

„Ich werde Sie für die Dauer von sechs Monaten einzäumen", ließ sich der Kadi vernehmen. „$85 Strafe und die Kosten."

Unter dem Verdacht, eine „Räuberbande" gebildet und verschiedene Einbruchsdiebstähle in der Gegend von Lawrence Av. und 44. Straße ausgeführt zu haben, wurden heute dem Polizeirichter Quinn im Hyde Park acht Knaben, im Alter von 10—14 Jahren vorgeführt, sämmtlich Sprößlinge durchaus achtungswerther Leute. Die Jungen wurden mit einer scharfen Vermahnung entlassen, sind aber der Aufmerksamkeit eines Tugendwächters vom Jugendgericht empfohlen worden.

In dem Polizeigericht an der Harrison Straße wurden auch heute wieder drei „Buchmacher" zu je $25 Strafe verurtheilt, nämlich F. B. Mayer, Samuel Browasky und John Jackson.

John O'Brien, Inhaber des Schanklokales Nr. 2628 State Str., suchte heute vor Kadi Prindiville den Umstand, daß er die Polizeistunde nicht eingehalten, mit der Angabe zu entschuldigen, daß es ihn mindestens eine halbe Stunde nehme, sein Lokal von Gästen zu räumen. Er wurde um $10 gebüßt und bedeutet, daß er künftig mit dem Räumungswerk früher anfangen solle.

Wurden sofort stutzig.

Die Firma Charles Friend & Co. wünscht festgestellt zu sehen, daß sie von den beiden ehemaligen Angestellten der Hammond Packing Co., W. Quimby und R. Danne, nicht wiederholt Talg gekauft, sondern dem Treiben derselben gleich beim ersten Mal ein Ende gemacht hat. Es kam Herrn Friend nämlich verdächtig vor, daß Quimby und Danne es so ungeheuer eilig mit der Zahlung hatten. Es wurde daraufhin eine Untersuchung eingeleitet, und die Festsetzung der beiden erwerbseifrigen Gutedel war die Folge.

* J. L. Perkins & Co., 235 Lake Straße, haben ihre Zahlungen eingestellt. Die Verbindlichkeiten der Firma sollen sich auf $210,000 belaufen, während der Werth der Bestände sich angeblich auf nicht ganz $200,000 stellt. Mit der Bankerottverwaltung ist von Bundesrichter Kohlsaat die Royal Trust Co. betraut worden.

Verlor ihre Spur.

Richard Zeller, Frau Esther Loß und ihre Tochter von der Polizei gesucht.

Die Polizei fahndet auf Richard Zeller und Frau Esther Loß und ihre Tochter. Die Frau brannte vor Jahresfrist mit Zeller ihrem in Wainwright, O., wohnhaften Gatten durch. Sie nahm $150, die Ersparnisse ihres Mannes, und eine dreijährige Tochter, Namens Marie, mit. Drei Kinder ließ sie zurück. Loß folgte der Ausreißerin nach Wien, von dort nach New York und schließlich nach Chicago, wo er ihre Spur verlor. Er hat inzwischen erfahren, daß ein Verwandter in Wien starb, der sein Vermögen im Betrage von $15,000 den Kindern vermacht hat. Um die Erbschaft erheben zu können, muß aber Marie dem Richter in Wien vorgeführt werden.

Loß wandte sich heute an die hiesige Polizei mit der Bitte, auf die Ausreißer zu fahnden, auf deren Ergreifung er eine Belohnung von $200 ausgesetzt hat.

Ermahnt zu ernstem Studium.

Die Methoden, welche zum Betreiben und zur Aufrechterhaltung athletischer Spiele von Studirenden in amerikanischen Universitäten gegenwärtig angewendet werden, wurden von Prof. Stearns heute Vormittag in der Lehrerkonferenz stark durch die Hechel gezogen, welche anläßlich der Jubiläumsfeier der 30jährigen pädagogischen Wirksamkeit von Dr. Fisk in der Aula der Akademie der Northwestern University abgehalten wird. Professor Alfred E. Stearns ist Vorsteher der Philipps Akademie in Andover, Massachusetts. Er richtete auch seinen Tadel gegen die Sucht mancher Studenten, mit Vernachlässigung der eigentlichen Lehrfächer sich mit „Fads" und Spielereien zu beschäftigen.

* J. H. Rußler, Nr. 447 Hermitage Ave., wurde von einem Zuge der Terminal-Bahn überfahren und getödtet.

Südwest-Ecke Market und Van Buren Straße.

Felix Kahn & Co.

Wholesale - Fabrikanten von guten zuverlässigen Männer- und Jünglings-

KLEIDERN

verkaufen jetzt

im Retail.

Direkt von den Wholesale-Schneider-Werkstätten an das Publikum ist die bezeichnende Thatsache, die unser Wholesale-Geschäft zu dem allerbesten Platz macht, um reelle Winter-Kleider zu den niedrigsten Preisen zu kaufen. In Bezug auf alle Einzelheiten in tüchtiger Schneiderarbeit und elegantem Schnitt in reicher Mannigfaltigkeit von neuen Winter-Moden ist unser Produkt unübertrefflich. Außerdem garantiren wir Euch, ungefähr die Hälfte an jedem Einkauf zu ersparen. Es ist daher direkt in Eurem Interesse, morgen hierher zu kommen und diese ungewöhnlichen Werthe in Augenschein zu nehmen.

Strikt ganzwoll. Anzüge für Männer, durchweg gut gefüttert, u. viele neue Muster zur Auswahl in allen Größen, von 34 bis 44, $10.00 und $11.00 werth.............. **$5.85**

Schwere, ganz reinwollene Cashmere-Anzüge für Männer, in schlichten, stahlgrauen oder fancy Mustern, — garantirt, völlig reine Wolle zu sein, $12.00 und $13.00 werth — für.............. **$7.50**

Elegante Kammgarn-Anzüge, von langen Kammgarnen gewoben, in den beliebtesten Mustern, eine große Auswahl von Stoffen in hiesigen und ausländischen Geweben repräsentirend, elegant gefüttert mit franz. Twill Serge, ganz bei Hand geschneidert, so gut wie die Anzüge, die anderswo zu $15 u. 18 gezeigt werden, Eure Auswahl hier morgen für nur.. **$9.85**

Hochfeinste Anzüge für Männer, in unfinished Kammgarn, Vicunas, Granite Cloths, 20 Unz. Clay Worsteds, fancy engl. Cheviots usw., usw., durchweg mit dem besten Serge gefüttert, jeder Anzug in unsern eigenen Union-Werkstätten geschneidert von Expert-Arbeitern, gewöhnl. anderswo für $22 u. $25 verkauft, kauft direkt vom Wholesale-Fabrikanten zu.............. **$12.50**

Beinkleider für Männer.

Spezieller Verkauf Samstag zu

98c, $1.49, $1.98, $2.50, $3.50 und $3.98.

Ueberzieher für Männer.

In ganz reinwollenen Beaver, schwarze, blaue oder braune Schattirungen, für.............. **$3.90 und $5.85**

Feine Kersey-Ueberzieher für Männer, das Produkt der anerkannten Standard-Gewebe repräsentirend, absolut echte Alazarine Farbe und garantirt reine Wolle zu sein. Seidesammet-Kragen, durchweg sorgfältig geschneidert, in allen Längen, $12.50 werth.............. **$7.50**

Feine Vicuna-Ueberzieher, in sehr dunkelgrauen, schwarzen, oder gemischten Mustern, Kerseys, Beavers und Meltons, ungewöhnlich gut geschneidert und perfekt passend, $20.00 und $22.00 werth — hier morgen für.............. **$11.90**

Garantirte Patent Beaver-Ueberzieher, in all den fashionablen Längen und neuesten Schattirungen oder schlichtfarbig, durchweg mit Surah oder Serge gefüttert, Seidesammet-Kragen, in jeder Beziehung die feine Handarbeit zeigend, in unseren eigen Union-Werkstätten hergestellt. Röcke, welche ebenso gut sind wie das Produkt der Kundenschneider, von $25.00 bis $30.00 werth, zum Verkauf hier am Samstag für nur.............. **$13.50**

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

Südwestliche Ecke Market und Van Buren Strasse.

Appellhof-Entscheidungen.

Kälte war nicht die Todesursache.

Harry C. Mordue hatte für den Tod seines dreijährigen Knaben den Hauseigenthümer Rosenthal verantwortlich machen wollen, weil während der letzten Krankheit des Kindes das Rosenthal'sche Haus an der Inglesside Ave., in welchem Kläger mit seiner Familie wohnte, nicht Tag und Nacht geheizt worden ist. Im Superior-Gericht war Mordue mit dem von ihm eingereichten Schadenersatz-Anspruch abgewiesen worden. Dasselbe ist ihm nun auch vom Appellhof widerfahren. Nach der Beweisaufnahme ist das Kind nicht infolge der Kälte in den ungeheizten Räumen, sondern an einem Herzfehler und an Asthma gestorben.

Bestätigt worden ist das auf $7000 lautende Zahlungsurtheil, welches in dem Prozesse der Mary B. Banks gegen die Firma Libby, McNeill & Libby zugunsten der Klägerin gefällt worden ist, wiederum umgestoßen dagegen hat der Appellhof das zu gunsten von Martin Dougherty gegen die WestChicago Straßenbahn-Gesellschaft gefällte Urtheil. Auch das zu gunsten von Peter Kelly gegen die Electrical Installation Co. gefällte, auf Zahlung von $5000 lautende Urtheil ist umgestoßen, und die Klage der V. H. Stubbings Co. gegen die Weltausstellungs-Gesellschaft ist zum dritten Male an die untere Instanz zurückverwiesen worden.

* Siebenundvierzig Steuerzahler, denen im vorigen Jahre von der Revisions-Behörde nachträglich Steuernachlasse gewährt worden sind, werden nun die ihnen nachgelassenen Beträge doch noch zahlen müssen, denn es ist jetzt festgestellt worden, daß die Revisions-Behörde zur nachträglichen Gewährung von Nachlassen nicht befugt ist.

— Verrannt.—Ich weiß nicht, warum Sie sich immer mit Ihrer Bildung brüsten? Thun Sie lieber so wie ich, mit mir können Sie Monate lang zusammen sein, ohne etwas von Bildung zu merken!

Durch die Lappen gegangen.

Die achtjährige Alma Rahn, Nr. 690 Osgood Str., wurde gestern Abend von einem Hausirerfuhrwerk über den Haufen gefahren. Der fahrlässige Kutscher hieb auf sein Pferd ein und fuhr davon, daß die Funken stoben. Er wurde von einer erbitterten Menge und mehreren Polizisten verfolgt und mit Steinen bombardirt. Hart bedrängt, sprang er vom Wagen und lief davon. Er entkam, obgleich ihm mehrere blaue Bohnen nachgesandt wurden.

Auf der Besserung.

Wie Turnlehrer Groener von der Turngemeinde der „Abendpost" mittheilt, ist in seinem Befinden eine erfreuliche Besserung eingetreten, so daß er hoffen darf, sich binnen Kurzem seinen Berufspflichten wieder widmen zu können. Zu berichtigen ist, daß der bedauerliche Unfall Herrn Groener nicht auf dem Turnplatze der „Chicago Turngemeinde" zugestoßen ist, sondern beim Unterricht in der Lake View-Hochschule.

Yondorf Bros

365-367 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.

Sehet Euch diese Liste von unvergleichlichen Bargains in jedem unserer Departements an. Jeder Artikel garantirt wie angegeben, oder Geld zurückerstattet.

Männer - Anzüge, in einfachen od. fancy Cassimeres, schön gemacht und besetzt, zu ... **$10.00**

Männer - Ueberzieher, feines dunkelgraues Oxforduch gut gefüttert, alle Größen, zu ... **$7.50**

Männer - Hosen, in feinen Worsted- oder Cassimere-Streifen und Plaids, tadellos passend, zu ... **$2.50**

Feine Percale Hemden für Männer mit dazu passenden Cuffs, ein reg. $1.00 Werth ... **75c**

Fleece gefüttertes Männer-Unterzeug, doppel, oder einfachbrüstige Unterhemden, dazu passende Hosen ... **50c**

Feine Worsted Sweaters für Männer, in blau, schwarz u. fancy Schattirungen, $2 Werth, zu ... **$1.50**

Wollene Strümpfe für Männer, mittelschwer, naturwollen (2 für 25c) ... **15c**

Russische Ueberzieher für Knaben, in feinem blauen Cheviot, Größen 3 bis 8 ... **$3.50**

Knaben - Ueberzieher, in schwarzen oder grauen Cheviots, schön gemacht, mit Sammet-Kragen ... **$5.00**

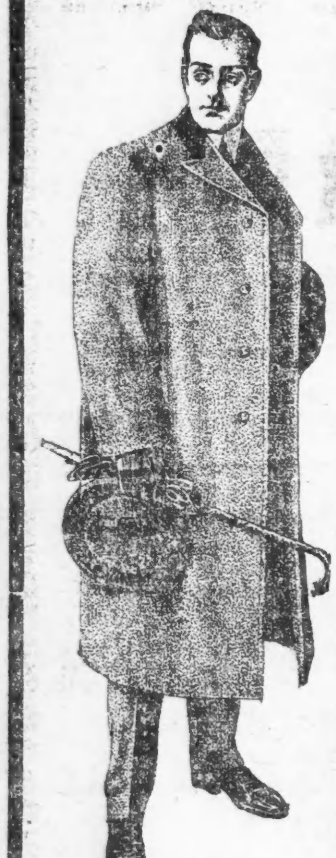
Knaben - Kniehosen, ganzwollene fancy oder blaue Cheviots, doppelter Sitz und Knie, Größen 5 bis 16, zu ... **50c**

Fleece gefüttertes Knaben-Unterzeug, Unterhemden und Unterhosen, Größen 22 bis 34 ... **25c**

"Black Cat" Strümpfe für Kinder, garantirt echtfarbig, drei Sorten, das Paar zu 10c, 15c und ... **25c**

Shroders Spezial - Verkauf No. 4,

für eine Woche, beginnend morgen (Samstag) und schließt nächsten Freitag.



Hochfeine

Männer - Ueberzieher

Neue elegante Moden und verschiedene feine Facons — feine reinwollene Oxford u. schwarze Vicuna, Melton und Frieze lange Box und Gürtel-Ueberzieher, reinwollene fancy Gürtel - Ueberzieher und reinwollene Covert Surtout Ueberzieher, — prächtige Winter-Ueberzieher, sehr gut geschneidert, speziell Form haltend und elegant ausgestattet, alle mit Seide Sammet Kragen — alle regulären Männer-Größen, 34 bis 44 Zoll Brustmaß.

$10

Neue und vornehme Moden in Männer- und Knaben-Kleidern.

Unsere Künstler sind immer dabei, neue Moden und Muster zu entwerfen und stets sind wir die ersten im Feld mit den neuesten Moden. Die gediegensten Facons findet man stets in Shroder's Doppelte Garantie Laden und höfliche und zuvorkommende Verkäufer stehen stets zu Eurer Verfügung. Jedermann ist in Shroder's Doppelte Garantie Laden willkommen, ob man kommt, um die neuen Moden in Augenschein zu nehmen, oder ob man zum Kaufen kommt.

Die feinsten fertigen Kleider, die jemals hergestellt wurden und tadellos passen, haben Shroders Doppelte Garantie Laden hier ebenso zum ersten Ausstattungs-Geschäft für Herren u. Knaben gemacht, als wie in den anderen Städten, wo Shroder's Doppelte Garantie Kleider verkauft werden. Jeder Artikel, der in Shroders Doppelte Garantie Anzeige aufgezählt oder in den Schaufenstern gezeigt wird, ist in jeder regulären Größe zu haben.

Nur für Samstag — Zum Verkauf morgen von 8 Uhr Vorm. bis 10 Uhr Abends, ganzwollene schwere Winter - Kappen für Knaben—in schlichtblauen und schwarzen und fancy Effekten, mit oder ohne Pulldown-Bands — für ... **10c**

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr, an anderen Tagen bis 6 Uhr.

MONEY REFUNDED ON REQUEST — **Shroder's** DOUBLE GUARANTEE — CLOTHING REPAIRED ONE YEAR FREE

326, 328, 330 und 332 STATE STR., gegenüber Congreß.

Mörderische Sparsamkeit.

Verhängnißvolle Betriebsneuerungen der Union Traction Co.

Vermehrung von Unfällen.

Finanzielle Verluste für Arbeiter und Geschäftsleute.—Schaden an der Gesundheit weiblicher Passagiere.—Eine Häutung der Illinois T. & T. Co.

Die Union Traction Co. hat auf einigen ihrer bedeutenderen elektrischen Linien den Betrieb noch verschlechtert! Eine ganze Anzahl Wagen sind dem Verkehr entzogen worden, und das versucht die Leitung durch höhere Fahrgeschwindigkeit zu ersetzen, auf Kosten der Bequemlichkeit und Sicherheit der Passagiere und des Straßenverkehrs. Diese „Sparsamkeitsmethoden" sind bislang auf der Halsted, Robey und Division Straße, Elston, Grand, North und Ashland Ave. zur Anwendung gekommen, und dürften auch auf die Kabelbahnlinien ausgedehnt werden. Die Folge ist, daß Tausende von Arbeitern nicht rechtzeitig auf ihrem Arbeitsplatz anlangen und deshalb Lohnabzüge erlitten haben, und die Geschäftsleute an der Halsted Str. über schwere Einbuße klagen, weil ihre Kundschaft infolge des skandalösen Straßenbahnbetriebs abgeschreckt wird und mittels Hochbahn nach dem Hauptgeschäftsviertel getrieben wird; es sind das Verluste, welche sehr empfindlich und nicht zu ersetzen sind. Unberechenbar aber ist der körperliche Schaden, den schwache Frauen und Kinder erleiden, die jetzt gezwungen sind, sich auf den oft langen Fahrten mit Stehplätzen zu begnügen. Diese „Sparsamkeit" hat auch bereits den Verlust eines Menschenlebens und eine gewaltige Zunahme der Unfälle zur Folge gehabt. Der Todte ist Daniel Hayes, 3148 Lowe Str. Hayes war von einem überfüllten Wagen der Halsted Str.-Linie abgestiegen, damit eine Frau aufsteigen konnte. Ehe er selbst aufspringen konnte, war der Wagen wieder in Fahrt und Hayes wurde eine Strecke weit geschleift und tödtlich verletzt.

Die Verletzungen am gestrigen Tage allein, zumeist infolge dieser „Sparsamkeit", sind folgende:

Edward Arndt, 11 Jahre, 7125 Emerald Ave.; an der 74. Straße von einem Wagen der Halsted Straße-Linie überfahren; liegt im Englewooder Union Hospital im Sterben.

J. Beutel, Fuhrmann, 59 Blue Island Ave. An Wabash Ave. und Monroe Straße fuhr ein Kabelzug in seinen Wagen hinein. Beutel brach zwei Rippen und wurde innerlich verletzt.

Wm. Egan, 28 Jahre, 890 Fairfield Avenue; wurde an State Straße und Hubbard Court von einem Kabelbahnzuge zur Seite geschleudert und am Kopf verletzt.

Thos. E. Brogan; an der Clark Str., nahe Harrison, von einem elektrischen Wagen niedergefahren und verletzt.

Joseph Tobin, 24 Jahre; fiel an der State und 14. Straße von einem Straßenbahnwagen und liegt schwer verletzt im Samariter-Hospital.

John Wezer, 22 Jahre, 4839 Throop Straße; an der Van Buren und Halsted Straße überfahren und schlimm verletzt.

Die Chicago Railway Co., welche als „Pächter und Vertrauensmann" der Union Traction Co. und der alten Nord- und Westseite Straßenbahngesellschaften auftreten soll, hat sich mit $10,000 Kapital in Springfield inkorporiren lassen, doch zögern die Direktoren der Union Traction Co. noch mit ihrer Zustimmung zu diesem Plane des Herrn Alfred L. Skitt. Die alten Gesellschaften werden in der nächsten Woche über ihr Eingehen auf den Plan abstimmen. Die neue Gesellschaft soll die Straßenbahnprobleme lösen und wird sobald die Massenverwaltung aufgehoben ist, an deren Stelle treten. J. P. Morgan ist angeblich an dem Unternehmen betheiligt und hat heute bereits eine Inspektionsfahrt über die Linien der Gesellschaft gemacht. Man versucht auch, die Aktionäre der alten Gesellschaften auf der Nord- und der Westseite zu veranlassen, Vertrauensmännern weitgehende Vollmachten zu geben, damit jede Frage, wie die der Betheiligung an dem Skitt'schen Plan, gleich erledigt werden kann.

Anwalt John S. Miller und Korporationsanwalt Tolman haben wiederum eine Berathung über eine neue Gerechtsame der Union Traction Co. abgehalten.

* * *

Die Illinois Telephone and Telegraph Co. hat sich in die Illinois Telephone Co. verwandelt und diese das Aktienkapital von $5,000,000 auf $30,000,000 erhöht. Die Kosten dieser Verwandlung in Form von Gebühren an das Amt des Staatssekretärs waren $30,040. Zweck der Kapitalvergrößerung ist der Bau von weiteren vierzig Meilen Untergrundkanälen; zwanzig sind soweit vorhanden. „Wir haben bereits $5,000,000 ausgegeben", sagte der Präsident der Gesellschaft, Albert G. Wheeler, „und werden unter unserer neuen Gerechtsame noch $20,000,000 auf die Ausdehnung unseres Systems verwenden. Soweit haben wir im Hauptgeschäftsviertel 10,000 Fernsprecher eingerichtet, und wir rechnen hier in Chicago auf 250,000 Fernsprechanschlüsse. Außerdem wollen wir einen Untergrund-Schnellverkehr betreiben. Daher ist es nothwendig, unser Kapital zu vergrößern. Die uns gewährten Freibriefe genügen für alle Zwecke." In der Urkunde ist auch die Lieferung von Leucht-, Heiz- und Betriebskraft als einer der Zwecke des Unternehmens genannt.

Die Inkorporatoren der neuen Gesellschaft sind A. G. Wheeler und sein Bruder Charles, Henry A. Wilkening und Thomas A. Moran jr., Anwälte der Gesellschaft. Diese ist verpflichtet, binnen zehn Jahren mindestens fünfzig Meilen Leitungstunnels zu bauen. Die Haupttunnels, welche vierzig Fuß unter dem Straßenniveau liegen, sind fertig. Dieselben sind 14 Fuß hoch, 12¾ Fuß breit und enthalten Geleise für den Wagentransport. Diese Tunnels sind bereits nach den verschiedenen Bahnhöfen und den Viehhöfen fertig und sollen jetzt nach den „äußeren" Stadttheilen verlängert werden. Laut den Plänen der Gesellschaft soll der Waarentransport bis spätestens zum 1. Juli nächsten Jahres aufgenommen werden.

Seit über sechzig Jahren.

Ein altes bewährtes Heilmittel.

Frau Winslow's Soothing Syrup

seit sechzig Jahren von Millionen Müttern beim Zahnen ihrer Kinder mit bestem Erfolge angewandt. Er beruhigt das Kind, erweicht das Zahnfleisch, stillt die Schmerzen, heilt Wind-Kolik und ist das beste Mittel für Abweichen. Verkauft von Apothekern in der ganzen Welt. Verlangt

Mrs. Winslow's Soothing Syrup

und nehmt nichts Anderes. 25 Cents die Flasche.

Organisation vollständig.

Die International Harvester Co. vereinfacht den Betrieb ihrer Anlagen.

Die großen Chicagoer und einige auswärtige Erntemaschinen - Fabriken sind bekanntlich vor Jahr und Tag unter dem Namen „International Harvester Co." zu einer Riesenkorporation verschmolzen worden, welche nunmehr die Oberleitung über sämmtliche betheiligten Betriebe führt. Es hat Zeit in Anspruch genommen, die neue Gesellschaft in allen Abtheilungen zu organisiren, jetzt aber ist diese Arbeit gethan. Im Powers-Gebäude, Ecke Monroe Str. und Wabash Ave., befindet sich das Zentralbureau der Gesellschaft, und von diesem aus werden künftig die Abtheilungs-Vorsteher die Angelegenheiten der verschiedenen Fabriken leiten. Die Abtheilungs-Vorsteher sind:

Verkäufe: — A.E. Mayer, General-Direktor; R. C. Haskins, einheimische, C. H. Haney, ausländische Abtheilung.

Fabrikwesen: — E. A. S. Clarke, Generaldirektor.

Einziehung von Zahlungen: — G. F. Steele, General-Direktor.

Anschaffungen: — H. F. Perkins, General-Direktor; H. L. Daniels, Direktor für die Seilerei-Abtheilungen.

Patentwesen: — J. F. ,Steward General-Direktor.

Frachtverkehr: — O. W. Jones, General-Direktor.

Versuchsabtheilung:—R. B. Swift, General-Direktor.

Kreditwesen: C. S. Funk, General-Direktor.

Durch Vereinfachung des Betriebes, besonders durch Personal-Verminderungen in der äußeren Vertretung des Geschäftes glaubt die International Co. die Zahl ihrer Angestellten, welche sich jetzt insgesammt auf 19,000 beläuft, auf 12,000 verringern und ihr jährliches Gehalts- und Lohnkonto um $5,000,000 heruntersetzen zu können.

Thierschutzfreunde.

Arthur Caton läßt einen Lenker lahmer Gäule verhaften.

Als sich W. Deering Steward, Bürgermeister von Plano, Ill., gestern Nachmittag auf dem Wege zur Pferdeausstellung befand, krachte an Wabash Ave., nahe Monroe Str., ein Kabelbahnwaggon der Wabash Ave.-Linie in einen schweren Lastwagen hinein, der nicht schnell genug aus den Geleisen heraus gelenkt worden war. Das eine Pferd des Gespanns vor dem Lastwagen wurde dabei zu Boden gerissen und eine kleine Strecke weit geschleift; auch das andere hinkte bedenklich, als der Kabelbahnzug zum Halten gebracht war. Nachdem sich der Kutscher vom Schrecken erholt hatte, wollte er mit den beiden lahmen Gäulen vor dem schwer beladenen Wagen seinem Bestimmungsorte zufahren. Das eine Pferd hatte schwere äußerliche, und anscheinend auch innerliche Verletzungen erlitten, das andere war ebenfalls nicht mehr zum Ziehen tauglich. Der Mayor von Plano erhob dagegen Einspruch. Während er sich mit dem Fuhrknecht herumstritt, sammelte sich ein großer Haufe Volks um die Streitenden an. Da kam der bekannte Pferdeliebhaber und Millionär Arthur Caton in seiner eleganten Kutsche daher, ebenfalls auf der Fahrt nach der Pferdeschau begriffen. Er ließ anhalten, stieg aus und erkundigte sich nach der Ursache des Menschenauflaufs. Laut zollte er Herrn Steward Anerkennung für sein promptes Einschreiten, eilte nach der nächsten Apotheke und ersuchte Verwalter Shortall von der „Humane Society" telephonisch, unverzüglich einen Beamten nach der Stätte des Unfalls zu schicken. Dann eilte er dorthin zurück. Der Kutscher, welcher sich beharrlich weigerte, Namen und Adresse bekannt zu geben, wollte, aller Proteste ungeachtet, doch davon fahren. Da hängte sich Caton, im eleganten Frackanzug steckend, zunächst dem Lenkpferde in die Zügel. Dennoch brachte der Fuhrmann seine lahmen Gäule durch Peitschenhiebe in Trab und bog mit seinem Gefährt in die Monroe Straße ein. Dann stürmte Caton im schnellen Lauf voran, nach einem Polizisten ausspähend. Es gelang ihm auch zeitig genug, einen Polizeibeamten von dem Vorfall zu unterrichten, um die Verhaftung des Lenkers der beiden lahmen Thiere zu ermöglichen. Inzwischen war auch der Beamte der Thierschutzgesellschaft angelangt. Herr Caton versprach, sich als Ankläger gegen den herzlosen Fuhrknecht zu den Gerichtsverhandlungen einzufinden.

* Unter der Anklage, ihre Kinder vom Schulunterricht ferngehalten zu haben, wurden gestern die an der Clark Straße, nahe 16., wohnhaften Italiener Veto Cupinegro, Michele Steiri, Giovanni Heppo und Guiseppe Tonstello verhaftet.

* „Auf dem Isthmus von Tehuantepec" lautet das Thema des Vortrages, welchen Dr. Seth E. Meek morgen Nachmittag im Kolumbischen Museum halten wird. Eintritt frei.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Stereoptische Bilder werden an unserem Gebäude Samstag Abend gezeigt

Ein Bankerott - Lager von Mänteln

Auf Befehl des Ver. Staaten Kreisgerichts wurde das Lager von Samson & Jacobs (bankerott) auf öffentlicher Auktion verkauft. Wir wohnten dem Verkauf bei und erhielten die besten und größten Partien zu unserem eigenen Preis. Samson & Jacobs waren hier wohlbekannte Fabrikanten von hochfeinen

Damen-Suits, Jackets, Skirts und Mäntel für Kinder und junge Mädchen.

Wir kauften billig und verkaufen billig. Samstag.

Kinder-Jackets mit besticktem Velvet Cape von gutem Stoff, Samson und Jacobs Preis $2.00, unser Preis ... **$1.19**

Lange Kinder-Mäntel mit reichem grauen Velvet Cape, mit Braid besetzt, gemacht von gutem Melton, Größen 3 bis 14 Jahre, Samson und Jacobs Preis $3.00; unser Preis ... **$1.69**

Lange Kinder-Mäntel gemacht von dem neuen Zibeline Cloth, tiefe Cape, mit Velvet besetzt, große Bishop-Aermel, Samson und Jacobs Preis $5.00; unser Preis während dieses Verkaufs ... **$3.49**

Damen-Suits Assortirte Partie, einige Broad Cloth, Venetian, Cheviots, mit Promenaden- oder Dreß-Skirt, Samson & Jacobs Preis, $10.00, unser spezieller Preis nur ... **$5.99**

Dreß-Skirts für Damen von schwerem Stoff, Corded oder schlicht, sowie mit einem großen Flare unten, Samson & Jacobs Preis $3.00; unser Preis während dieses Verkaufs ... **$1.49**

Dreß-Skirts für Damen gemacht von den neuen Mischungen, sowie in schlichtem schwarz, Samson & Jacobs Preis $4.50; unser Preis ... **$2.89**

Damen-Jackets gemacht von schwerem Zibeline und Kersey, alle Farben, neue kragenlose Box-Coat Facon; Samson & Jacobs Preis $8.00; unser spezieller Preis ... **$4.99**

Tuch-Capes für Damen gemacht von sehr guter Qualität Kersey, hübsch mit Taffeta Bands besetzt; Samson & Jacobs Preis $8.00; unser spezieller Preis ... **$5.98**

$7.50 für Männer-Anzüge und Ueberzieher, werth $12

Jedes Kleidungsstück durchaus zuverlässig, in der korrekten Facon und von der Güte, für welche Klein Bros. Waaren bekannt sind. Ihr müßt sie sehen, um ihren Werth zu erkennen.

Dies sind Kleidungsstücke, welche den Vergleich aushalten mit solchen, für welche andere Geschäfte Euch $12.00 abverlangen. Tausende zur Auswahl in der allerneuesten Mode, umfassend fancy Worsteds, Tweeds und Cassimeres, von schlichten dunklen bis zu den hochfeinen Mustern. Die Ueberzieher sind von dunkelgrauen Vicunas, reinwoll. blauen u. schwarzen Beavers und Kerseys, extra lange und mittellange Sorten, mit feinem Seide-Sammet Kragen, in Größen bis 44; Verkaufspreis ... **$7.50**

Zu $10, $12, $15 und $20 zeigen wir Anzüge und Ueberzieher, welche anderswo von $5 bis $10 mehr kosten. Es ist leichter, dies zu behaupten, als zu halten. — Wir thun es aber!

Kleider - Dept. offen jeden Sonntag bis Mittag

KLEIN BROS BLOCK OF STORES HALSTED & 20TH ST.

Einer der größten Läden in Chicago.

Kleider - Dept. offen jeden Sonntag bis Mittag

An's Seeufer.

Kommt das von John Crerar gestiftete Lincoln-Denkmal.

Der Bildhauer St. Gaudens ist nach Chicago gekommen und hat gestern mit den Testaments-Vollstreckern John Crerars und Vertretern der Südseite-Parkbehörde zusammen im Grant Park am Seeufer den Platz ausgesucht, an welchem das Kolossal-Denkmal für Abraham Lincoln errichtet werden soll. Das Denkmal, welches vor sieben Jahren bei Herrn St. Gaudens in Auftrag gegeben wurde, ist im Modell fertig und wird in etwa zwei Jahren aufgestellt werden können. Der verstorbene Millionär Crerar hatte für die Errichtung desselben bekanntlich testamentarisch $100,000 ausgeworfen, mit der Bestimmung, daß diese Summe auf Zinsen gethan und ihrem Zwecke erst zugeführt werden sollte, wenn sie mit Zins und Zinseszins auf mindestens $150,000 angewachsen sein würde. Dieser Zeitpunkt ist jetzt eingetreten.

Der Bildhauer St. Gaudens, welcher das neue Lincoln - Denkmal schafft, hat bekanntlich auch das im Lincoln Park befindliche entworfen, welches als die vollendetste Arbeit ihrer Art gilt, die Chicago besitzt. Während der Märtyrer-Präsident im Lincoln Park stehend abgebildet ist, wird der Künstler ihn in dem neuen Denkmal in sitzender Haltung zeigen.

Wird bauen.

Der „Union League-Klub" hat zwar seine Absicht aufgegeben, ein neues Vereinshaus zu bauen, wird aber sein gegenwärtiges Gebäude so bald wie möglich durch einen Anbau um die Hälfte vergrößern lassen. Gestern Abend ist beschlossen worden, die Mitgliederzahl der Klubs von 1200 auf 1500 zu bringen. Auf der Liste der Kandidaten, welche sich zur Aufnahme gemeldet haben, stehen schon seit geraumer Zeit annähernd 500 Namen. Die Beschränkung der Mitgliederzahl wurde wesentlich durch die unzulänglichen Raumverhältnisse des Vereinslokales mitbedingt.

Faust und Gretchen.

„Schönes Fräulein, darf ich wagen, Arm und Geleit Euch anzutragen?" — Es war ein gewisser Charles Scott, der sich gestern in Evanston mit dieser nicht mehr ungewöhnlichen Frage an Lizzie Burgeß, 624 Foster Str., heranschlängelte. Lizzie ist nicht so bescheiden, daß sie sich für „weder Fräulein, weder schön" hält. Auch ängstlich ist sie nicht. Sie nahm die Begleitung Charlies an, führte aber den Zudringlichen auf Umwegen zur Polizeiwache und ließ ihn dort zur Abkühlung festsetzen. Hätte Gretchen es mit dem Doktor Fauste ebenso gemacht, so ständ' es übel um Meister Goethes Dichterruhm.

* Laut dem Befunde des Leichenschau - Gerichts ist Patrick McAvoy, 748 37. Str., an der Wasserscheu gestorben. McAvoy war im Monat März von einem Hunde gebissen worden.

JOHN GROSSE CLOTHING CO.

Milwaukee Avenue, Ecke Division Strasse.

Es ist uns gelungen, die schönste Auswahl von eleganten up-to-date

Ueberziehern

einzulegen, die wir offeriren zu ...... **$5 bis $25**

Speziell für Samstag:

Einhundert blaue ganzwollene Kersey - Ueberzieher—echtfarbig — genau wie die Sorte, für welche Ihr zwölf Dollars bezahlt habt, offeriren wir für ... **$8.50**

Oxford lange Röcke für junge Männer — flash oder reguläre Taschen — Größen bis zwanzig, für ... **$6.50**

Schwarze und Oxford lange Frieze - Röcke für junge Männer — „Swagger"-Schnitt — ein eleganter Rock ... **$10.00**

Reefers und Ueberröcke für Kinder — in einer endlosen Mannigfaltigkeit — für $2.00 bis ... **$8.00**

Unfreiwilliges Bad.

Ein zerstreuter Straßengänger spazierte in den Fluß.

Ein gewisser Frank Wilczinski spazierte gestern Abend, in Gedanken vertieft, an Lake Straße in den Fluß. Er hatte nicht bemerkt, daß die Brücke aufgezogen war. Der Brückenwärter George Thompson fischte ihn heraus. Wilczinski hatte das Bewußtsein verloren. Er wurde nach dem County-Hospital geschafft, wo er aus seiner Betäubung erwachte.

Der 56jährige Gustave Nelson wurde gestern Abend an Washington und State Straße durch einen Marshall Field & Company gehörigen Kraftwagen über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, welcher schwere Verletzungen erlitt, befindet sich in seiner Wohnung, Nr. 5261 Grove Ave., in ärztlicher Behandlung.

An Laflin Straße sprang gestern der 12jährige Michael Murtha, Nr. 659 W. 14. Place, auf einen in Fahrt befindlichen Güterzug der Northwestern - Bahn, verlor das Gleichgewicht, und fiel unter die Räder, von denen ihm ein Bein zermalmt wurde. Er fand Aufnahme im County-Hospital, wo sein Zustand als besorgnißerregend bezeichnet wird.

* Wie der hiesigen General-Agentur der Holländisch-Amerikanischen Dampfer - Gesellschaft gemeldet wird, hat diese in Belfast einen neuen Doppelschrauben - Dampfer von 600 Fuß Länge, 68½ Fuß Breite und 48 Fuß Tiefe ...

Die Ursache von Sexton's Tod.

Um das Gerücht zum Schweigen zu bringen, der Bauunternehmer und Millionär P. . Sexton habe sich durch Gift aus der Welt geschafft, wurde gestern Nachmittag im Trauerhause, Nr. 1340 Michigan Avenue, auf Wunsch der Hinterbliebenen von den Aerzten Robert Zeil, R. Goldsmith und H. T. Patrick die Oeffnung und Untersuchung der Leiche vorgenommen. Dabei stellte es sich heraus, daß Sexton an einer Komplikation von Leiden der Verdauungsorgane gestorben ist, die er nicht beachtet hatte, bis sie vor wenigen Monaten gar zu schmerzhaft auftraten. Alsdann hatte er eine Reise nach London, England, in der Erwartung unternommen, dort bei berühmten Spezialisten Heilung zu finden. Dazu war es aber bereits zu spät gewesen. Als todtkranker Mann war er heimgekehrt. Die Leiden hatten sich in Folge geistiger Ueberanstrengung bei ihm eingestellt.

Wiskonsin

bietet unübertreffliche Gelegenheiten für Leute, die in der Landwirthschaft, im Obstbau, Meierei oder Schafzucht Geld zu machen wünschen. An der Bahnlinie der Milwaukee & St. Paul-Eisenbahn im nördlichen Wiskonsin gibt es viele Landstrecken, die sich prächtig für Heimsucher eignen. In früheren Waldgegenden gibt es viele kultivirte Farmen, die von $50 bis $75 per Acker werth sind. Angrenzend an diese, dieselben Vortheile bietend, liegen unkultivirte Farmen für $7 bis $20 per Acker. Weshalb nicht eine Reise dahin machen und sich das Land selbst ansehen. Niedrige Raten am 3. und 17. November. Tickets: 95 Adams Str. F. A. Miller, General Passagier-Agent, Chicago.

Aus der Scheidungsmühle.

Frau Anna Knight kommt zweimal vom nämlichen Gatten geschieden heraus.

Im Zeitraum von fünf Jahren feierte Frau Anna Knight, Nr. 3333 Vernon Ave. wohnhaft, zweimal mit ihrem Manne John A. Knight Hochzeit und wurde auch zweimal gerichtlich von ihm geschieden. Am 30. März 1898 trat das Paar in Franklin County, O., vor den Traualtar. Schon im nächsten Jahr erfolgte dort die Auflösung der Ehe. Die geschiedene Frau siedelte sich in Chicago an. Knight folgte ihr hierher, warb auf's Neue um ihre Hand, und im Frühjahr 1900 vereinigten sich Beide auf's Neue, wie sie hofften, „zum Bunde für's Leben". Die Hoffnung ging aber nicht in Erfüllung. Am 1. Oktober 1901 brannte ihr der Gatte durch. Am 29. März 1902 erwirkte die Verlassene daraufhin die Scheidung von Tisch und Bett. Gestern Nachmittag gewährte ihr Richter Tuley das Gesuch um endgiltige Auflösung ihrer Ehe. — Frau Karloine M. Kay leitete gestern Nachmittag im Superiorgericht eine Scheidungsklage gegen ihren Gatten Dr. Abbott E. Kay ein, einen auf der Westseite bekannten Arzt, mit welchem sie nach angeblich fünfjähriger, unglücklicher Ehe schon seit dem 18. Dezbr. 1900 nicht mehr zusammenlebt. Da Dr. Kay, wie die Klägerin behauptet, $250 monatliches Einkommen hat, so beansprucht sie Nährgelder für sich und die der Ehe entsprossenen beiden Kinder, deren Erziehung sie bisher geleitet hat und weiter führen will.

* Aus Oak Park, wo sie halb gelähmt, hilflos und ohne alle Mittel im Kellerraum eines Geschäftsgebäudes gehaust hatte, wurde gestern die 70jährige Frau Jennie Miller nach dem Armenhause in Dunning geschafft. Der Gatte und die Kinder der Greisin sind in Oak Park ansässig, haben sich aber nach der Versicherung der alten Frau um diese in keiner Weise gekümmert.

* Nach einer gestern vom Staats-Obergericht abgegebenen Entscheidung werden die Grundbesitzer an einer großen Anzahl von Straßen, deren Pflasterung die ursprünglich in Anschlag gebrachten Kosten überstiegen hat, die Mehrkosten nachträglich zu bezahlen haben. Es handelt sich hierbei um einen Gesammtbetrag von rund $600,000.

The County of Cook, Illinois,

Serien G, 4 Prozent 1903 Gold-Bonds.

Der Rath der Kommissäre von Cook County ersucht um versiegelte Angebote für den Ankauf von vierhundert und zwanzig (420) eintausend Dollar ($1000) und vierhundert und zehn (410) fünfhundert Dollar ($500) Serien G, vier- (4-) prozentige 1903 Gold-Bonds von Cook County, Illinois, bis 1:30 Nachm. den 5. Nov. 1903 in der Office des Superintendenten des öffentlichen Dienstes, Zimmer 206 Court House, Chicago, Cook County, Illinois.

Die so eingelaufenen Angebote werden dann dem Rath der Kommissäre von Cook County übergeben und von besagtem Rath in seiner Sitzung vom 5. Nov. 1903 eröffnet.

Die besagten Bonds, die hiermit zum Verkauf offerirt werden, sind numerirt, lauten auf die Beträge und werden fällig, resp. zahlbar wie folgt:

$1,000 Stücke. Bonds numerirt	1. Juli.	$500 Stücke. Bonds numerirt	1. Juli.	Zusammen.
22 bis 42 einschl., von zu.	$21,000..1904	861 bis 881 einschl., von zu.	$10,500..1904	$31,500
64 bis 84 einschl., von zu.	21,000..1905	903 bis 922 einschl., von zu.	10,000..1905	31,000
106 bis 126 einschl., von zu.	21,000..1906	943 bis 963 einschl., von zu.	10,500..1906	31,500
148 bis 168 einschl., von zu.	21,000..1907	985 bis 1,004 einschl., von zu.	10,000..1907	31,000
190 bis 210 einschl., von zu.	21,000..1908	1,025 bis 1,045 einschl., von zu.	10,500..1908	31,500
232 bis 252 einschl., von zu.	21,000..1909	1,067 bis 1,086 einschl., von zu.	10,000..1909	31,000
274 bis 294 einschl., von zu.	21,000..1910	1,107 bis 1,127 einschl., von zu.	10,500..1910	31,500
316 bis 336 einschl., von zu.	21,000..1911	1,149 bis 1,168 einschl., von zu.	10,000..1911	31,000
358 bis 378 einschl., von zu.	21,000..1912	1,189 bis 1,209 einschl., von zu.	10,500..1912	31,500
400 bis 420 einschl., von zu.	21,000..1913	1,231 bis 1,250 einschl., von zu.	10,000..1913	31,000
442 bis 462 einschl., von zu.	21,000..1914	1,271 bis 1,291 einschl., von zu.	10,500..1914	31,500
484 bis 504 einschl., von zu.	21,000..1915	1,313 bis 1,332 einschl., von zu.	10,000..1915	31,000
526 bis 546 einschl., von zu.	21,000..1916	1,353 bis 1,373 einschl., von zu.	10,500..1916	31,500
568 bis 588 einschl., von zu.	21,000..1917	1,395 bis 1,414 einschl., von zu.	10,000..1917	31,000
610 bis 630 einschl., von zu.	21,000..1918	1,435 bis 1,455 einschl., von zu.	10,500..1918	31,500
652 bis 672 einschl., von zu.	21,000..1919	1,477 bis 1,496 einschl., von zu.	10,000..1919	31,000
694 bis 714 einschl., von zu.	21,000..1920	1,517 bis 1,537 einschl., von zu.	10,500..1920	31,500
736 bis 756 einschl., von zu.	21,000..1921	1,559 bis 1,578 einschl., von zu.	10,000..1921	31,000
778 bis 798 einschl., von zu.	21,000..1922	1,599 bis 1,619 einschl., von zu.	10,500..1922	31,500
820 bis 840 einschl., von zu.	21,000..1923	1,641 bis 1,660 einschl., von zu.	10,000..1923	31,000
Zusammen........	$420,000	Zusammen........	$205,000	$625,000

Angebote erbeten auf irgend einen Theil oder ganzen Betrag der besagten sechshundert und fünfundzwanzigtausend Dollars ($625,000) Bonds, die hiermit zum Verkauf offerirt werden.

Bieter müssen ihrem Angebot einen zertifizirten Check, zahlbar an die Order von Henry G. Foreman, Präsident des Rathes der Kommissäre von Cook County, Illinois, in der Höhe von 2 Prozent des Betrages, auf den das Angebot eingereicht ist, beilegen. Der Betrag dieses Checks fällt dem Cook County zu, falls der Bieter den von ihm gebotenen Betrag nicht an den County-Schatzmeister bezahlt, wenn dazu vom Rath der Kommissäre aufgefordert, er wird aber dem Bieter zurückerstattet, falls sein Angebot nicht angenommen wird.

Auf Befehl des Rathes der Kommissäre von Cook County, Illinois.

William McLaren,
Superintendent des öffentlichen Dienstes.

Datirt Chicago, Illinois, den 27. Okt. 1903.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Fools of Nature."
Grand Opera House. — „John Ermine."
Garrick. — „Algy."
Studebaker. — „The County Chairman."
Chicago Opera House. — Baudeville.
Bush Temple of Music.—„Shenandoah."
Howards Theater. — „Younger Bros."
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Bismarck Palmgarten. — Konzert jeden Abend.
Field Columbian Museum.—Samstags und Sonntags ist der Eintritt frei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Heilgymnastik.

Neue Apparate aus Deutschland in Madsen's Institut ausgestellt.

In Wm. Madsen's hygienischem Institut, das sich im sechsten Stockwerk des neuen Powers-Gebäudes, an der nordwestlichen Ecke von Monroe Str. und Wabash Ave., befindet, sind seit Kurzem Maschinen für Heilgymnastik, darunter Spezialapparate für die Behandlung von Rückgratverkrümmung, ausgestellt, die von der Firma Russell & Schwartz aus Wiesbaden hergestellt und herübergesandt wurden. Sie sind zur Ausstellung in der betreffenden Abtheilung der St. Louiser Weltausstellung bestimmt. In Madsens Heilanstalt werden sie jedoch bis zum nächsten Frühjahr verbleiben. Sie können dort täglich, mit Ausnahme des Sonntags, besichtigt werden. Diese neuen Apparate für maschinelle Heilgymnastik unterscheiden sich von den älteren, von Dr. Zander in Stockholm erfundenen und zuerst hergestellten Bewegungsmaschinen dadurch vortheilhaft, daß sie große Verbesserungen aufweisen, weniger Platz einnehmen und auch weniger hoch im Anschaffungspreise sind. Sie sind ausschließlich für Heilanstalten, nicht für den Privatgebrauch bestimmt. Dr. Hoffa, der berühmte Begründer der orthopadischen Apparatotherapie in Berlin, der hier schon durch seine Behandlung der kleinen Lolita Armour bestens bekannte Dr. Lorenz in Wien, Hoffa's namhafter Schüler, und Dr. Zander selbst, der Erfinder des vielbewährten Schwedischen Systems für maschinelle Heilgymnastik, sind einmüthig im Lobe der neuen Wiesbadener Apparate. Für deren Zurschaustellung in St. Louis wurden bereits die nöthigen Vorkehrungen getroffen, doch bis zu ihrer Aufstellung in der betreffenden Abtheilung werden sie hier, in Madsens Institut, verbleiben. Dasselbe ist an und für sich eines Besuches werth; es ist die größte Anstalt ihrer Art in diesem Lande geworden. Mit kleinen Anfängen trat sie 1891 im Inter Ocean-Gebäude in's Leben. Im Schiller-Gebäude, in welchem sie zwei Jahre darauf untergebracht wurde und elf Jahre verblieb, entwickelte sie sich vermöge der Umsicht, des Fleißes und der Tüchtigkeit ihres Gründers und Leiters, Herrn Wm. Madsen, zu achtunggebietender Größe. Im März dieses Jahres mußten neue, größere Räumlichkeiten beschafft werden. Herr Madsen fand dieselben im Powers-Gebäude. Ein Flächenraum von mehr als 10,000 Quadratfuß konnte dort allein für die beiden großen Hallen, eine für Damen, die andere für Herren, für die mit Massage-Ertheilung verbundene Vibrationsabtheilung und für die 125 zu Bewegungskuren verwendeten Apparate benutzt werden. Außerdem konnten die Vorkehrungen für die elektrischen Bäder, für die von Pfarrer Kneipp begründete Kaltwasser-Kur, für Brause-, Schwitz-, Wannen- und Sitzbäder vergrößert, vermehrt und nach den neuesten Errungenschaften auf dem Gebiete der Hydropathie und einschlägigen Krankenbehandlungen eingerichtet werden. Hr. Madsen beschäftigt in seiner Heilanstalt zwanzig erprobte und gründlich geschulte Heilgehilfen und -Gehilfinnen.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

William H. Dickover, von Freeport — Verbindlichkeiten, $2258; Bestände, $278.
James C. und A. W. McFarland (South Chicago Stove Repair Co.) — Verbindlichkeiten, $1112; Bestände, $2213.
William J. McCullough— Verbindlichkeiten, $429; Bestände, $560.
John Emrich — Verbindlichkeiten, $10,495; Bestände, $37.
Charles E. Adler, von Maywood — Verbindlichkeiten, $5926; Bestände $3961.
Thomas A. Braishear — Verbindlichkeiten, $57,021; Bestände, $1016.
William F. Parish — Verbindlichkeiten, $15,409; Bestände, $218.
Kate B. Parish — Verbindlichkeiten, $26,348; Bestände, $60.
Edward E. Parnell — Verbindlichkeiten, $620; Bestände, $261.
Erwin F. Breyer und Rudolf Krause (Publishers Printing Company) — Verbindlichkeiten, $4400, Bestände, $327.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Achterhof, Peter, 23 J., 7117 Sangamon Str.
David, Frank, 45 J.; 1084 S. Whipple Str.
Davis, Julia, 36 J.; 578 Francisco Avenue.
Holtz, Frederick, 15 J.; 915 N. Spaulding Ave.
Henn, John, 38 J.; 2900 Cottage Grove Ave.
Kannuth, Wilhelmine, 66 J.; 429 McLean Ave.
Kraft, Edward, 44 J.; 499 N. Wood Str.
Schapp, Rozalia, 50 J.; 4716 Wood Str.
Voll, Margarethe A., 78 J.; 694 Flournoy Str.

Marktbericht.

Chicago, den 30. Okt. 1903.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 83—83½c; Nr. 3, roth, 80½—82½c; Nr. 2, hart, 78—81c; Nr. 3, hart, 78—80c.
Sommerweizen, Nr. 1, 84—86c; Nr. 2, 81—84c; Nr. 3, 75—83c.
Mais, Nr. 2, 43¾c; Nr. 2, weiß, 43¾c; Nr. 2, gelb, 44¾—45c; Nr. 3, 43½—43¾c; Nr. 3, gelb, 44½—44¾c.
Hafer, Nr. 2, 34¾—35c; Nr. 2, weiß, 37½—38½c, Nr. 3, 34—34¼c; Nr. 3, weiß, 35½—37c; Nr. 4, 34½—35½c.
Mehl. Winter-Patents, $4.10—$4.20 das Faß; „Straights", $3.90—$4.10; „Hard Patents", $4.25—$4.50; besondere Marken, $5.10.
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy, $11.50—$12.00; Nr. 1, $10.50—$11.00; Nr. 2, $9.50—$10.00; Nr. 3, $6.00—$8.00; bestes Prairie, $11.50—$12.00; ditto, Nr. 1, $10.00—$11.00; Nr. 2, $8.00—$8.50; Nr. 3, $6.00—$7.00; Nr. 4, $5.00—$5.50.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Oktober, neu, 81½c; Dezember, 80¾c; Mai, 79¾—79⅞c.
Mais, Oktober, 44¼c; Dezember, 44⅛c; Mai, 43¼c.
Hafer, Oktober, 36¼c; Dezember, 35⅝c; Mai, 36⅜
Hafer, Oktober, 36¼c; Dezember, 36¼c; Mai, 36¼c.

Provisionen.

Schmalz, Oktober, $6.50; Dezember, $6.65—$6.67½; Januar, $6.72½.
Rippchen, Oktober, $7.75; Januar, $6.32½; Mai, $6.42½.
Gepökeltes Schweinefleisch, Oktober, $11.35; Januar, $12.10; Mai, $12.20.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1500 Pfund. $5.40—$5.80 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte Stiere, 1200—1500 Pfund, $4.90—$5.35; mittlere bis gute Beef-Stiere, zum Versandt, $4.40—$4.85; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $2.60—$3.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.50—$6.75; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $2.75—$5.25; Texas-Bullen, per 100 Pfund, $2.90—$3.85.
Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt) $5.50—$5.55 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute, schwere Schlachthauswaare, $5.00—$5.25; leichte, gemischte Waare, $5.20—$5.50; leichte ausgesuchte, $5.40—$5.55.
Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $3.60—$3.85; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $3.60—$4.10; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $4.50—$5.50.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—
„Creamery", extra, per Pfund...... 0.21 —0.21½
Nr. 1, per Pfund...... 0.18 —0.19
Nr. 2, per Pfund...... 0.15½ —0.16
Cooleys per Pfund...... 0.19
Nr. 1, per Pfund...... 0.16 —0.16½
„Ladles", per Pfund...... 0.13 —0.14
Packwaare, frische...... 0.13 —0.13½

Käse—
Rahmkäse, „Twins", per Pfund.... 0.10½
„Daisies", per Pfund...... 0.10½—0.11
„Young American", per Pfund.... 0.11
Schweizer, neu, per Pfund...... 11½—12½
Limburger, neu, per Pfund...... 0.10
Brick, per Pfund...... 0.10 —0.10½

Eier—
Frische Waare ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)...... 0.19 —0.21
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)...... 0.23

Geflügel, Kalbfleisch, Fische.

Geflügel (lebend)—
Hühner, das Pfund...... 0.08½
do., „Springs", das Pfund...... 0.09½
Enten, das Dutzend...... 0.11½
Gänse, das Dutzend...... 6.00 —9.50
Truthühner, das Pfund...... 0.13

Geflügel (Cold Storage)—
Truthühner, das Pfund...... 0.13 —0.14
Hühner, das Pfund...... 0.09 —0.10
do., „Springs", das Pfund...... 0.10 —0.11
Enten, das Pfund...... 0.12 —0.13

Kälber (geschlachtet)—
50— 60 Pfund Gewicht, das Pfund 0.06 —0.06½
60— 75 Pfund Gewicht, das Pfund 0.06½—0.07½
80— 95 Pfund Gewicht, das Pfund 0.08 —0.08½
95—100 Pfund Gewicht, das Pfund 0.09 —0.09½

Fische—
Trout, per Pfd...... 0.06
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund...... 0.12
Schwarzer Barsch, per Pfund...... 0.17
Weißer Barsch, per Pfund...... 0.09
Pickerel, per Pfund...... 0.09
Hechte, per Pfund...... 0.11
Karpfen, per Pfund...... 0.04
Perch, (zugerichtet), per Pfund...... 0.05½
Lachs, per Pfund...... 0.09
Schellfisch, per Pfund...... 0.06½
Halibut, per Pfund...... 0.08½
Flundern, per Pfund...... 0.06½
Bullheads, per Pfund...... 0.10
Aale, per Pfund...... 0.11
Häring, per Pfund...... 0.04½
Makrelen, per Stück...... 0.25

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, Baldwins, per Faß...... 1.75 —2.25
do., Pippins...... 1.50 —2.00
Zitronen, California, per Kiste... 3.00 —3.50
Orangen, California Valencias, per Kiste...... 3.00 —4.00
Ananas, Florida, per Kiste...... 2.50 —5.50
Bananen, „Jumbo", Bündel...... 1.50 —1.75
Pfirsiche, Michigan 1-5 Bushelkorb 0.25 —0.30
Birnen, Keiffers, per Bushel...... 0.60 —0.90
Quitten, beste...... 3.00 —5.00
Weintrauben, Niagaras, 8 Pfund-Korb...... 0.24 —0.25
do., Michigan schwarze, per 8-Pfund-Korb...... 0.18 —0.24
Kronsbeeren, per Faß...... 7.50 —8.00
Kopfsalat, per Kübel...... 0.75 —1.00
Rothe Rüben, neue, per 100 Bündchen 0.75 —1.00
Kraut, hiesiges, per Hundert...... 1.50 —2.00
Blumenkohl, per Kiste...... 1.00 —1.50
Blattsalat, hiesiger, per Kiste...... 0.25 —0.30
Zwiebeln hiesige, per 70 Pfund...... 0.50 —1.00
Rüben, neue, 1½ Bushel...... 0.25 —0.50
Mohrrüben, per 1½ Bushel...... 0.30 —0.40
Tomaten, per Kiste...... 0.75 —1.25
Rettige, hiesige, per 100 Bündel...... 1.00 —1.25
Sellerie, Michigan, per Kiste...... 0.40 —0.50
Süßkorn, 4 Dutzend...... 0.30 —0.35
Gurken, per Dutzend...... 0.50 —0.75

Bohnen—
Grüne Schnittbohnen, per Bushel.. 1.75 —2.00
Wachsbohnen, per Bushel...... 1.75 —2.00
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel...... 2.00
„Medium"...... 1.90
Rothe Nierenbohnen...... 3.25
Kartoffeln, per Bushel, in Car-Ladungen—
Burbanks, per Bushel...... 0.56 —0.62
do., minderwerthige, per Bushel.. 0.45 —0.50
Süßkartoffeln, hiesige, Faß...... 2.25 —2.50

$3.00 Chicago nach Madison und zurück.

Chicago-Wisconsin Fußball-Spiel.

Tickets giltig für Hinfahrt nur auf dem Spezialzug via Chicago & Northwestern-Bahn, abfahrend von der Wells Str.-Station um 8:30 Vorm., am 31. Okt.; Rückfahrt auf dem Spezialzug via C. M. & St. Paul-Bahn, welcher Madison 7 Uhr Abends am selben Tage verläßt. Alle Einzelheiten in 212 Clark Str. (Tel.: Central 721) und Wells Str.-Station. okt27,28,29,30

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

John Armstrong, Nellie L. Walsh, 21, 18.
Gus W. Seafstrand, Lula Peterson, 28, 23.
George F. McDonna, Anna F. Carroll, 25, 22.
Edward W. Green, Mary J. Haynes, 45, 42.
Harry Hurley, Cora O. Kerlund, 26, 17.
Julius Topp, Minnie Kroge, 23, 23.
Michael Lisek, Mary Stowik, 25, 23.
George S. Harnish, Edna D. Dickinson, 22, 20.
Frank J. Scales, Annie Burke, 36, 31.
Jesse W. Filler, Beula C. Hall, 26, 23.
John Aeberly, Lina Henning, 44, 37.
Henry Schmidt, Mary Leonard, 24, 24.
William L. Blandford, Marie Dumke, 22, 18.
Gerret A. Nash, Jsa B. Walker, 25, 26.
George Wiswell, Ruth E. Clendenin, 24, 23.
David E. Mai, May King, 29, 25.
Michael King, Anna Casey, 28, 22.
Christian Pagel, Mary Pries, 26, 22.
Joseph Obermeyer, Florence Russell, 42, 25.
Kazimierz Wolenski, Katarzyna Baron, 38, 21.
Frank P. Burnett, Margaret Kane, 25, 25.
Hyman Blume, Esther Landy, 45, 38.
Lewis Parratt, Adelaide M. Overlind, 24, 26.
Mathias Hofer, Mary Oswald, 21, 25.
John Mozena, Katie Kilberger, 23, 22.
Alexander T. Quaid, Katherine J. Tobin, 21, 18.
Jan Polaks, Marie Rila, 38, 32.
Anton Jackowiak, Anna Sekuta, 30, 24.
Louis Dostal, Anna L. Zenisck, 22, 23.
William Kiehn, Sadie Benson, 32, 30.
George B. French, Clara Mowry, 25, 23.
William H. Meyer, Ida Kaiser, 42, 18.
Arthur E. Schultz, Katherine Steck, 28, 27.
Thomas E. Meredith, Irene E. Beaulieu, 28, 25.
David Nicolay, Emma Busch, 44, 32.
James Dwyer, Jennie Quinn, 28, 27.
McClellan Shannon, Margaret O'Donnell, 37, 28.
Adolph H. Kay, Emma Schultz, 21, 19.
Louis J. Atchey, Helen Lincoln, 23, 18.
Anton Asbach, Hannah Grave, 27, 24.
Joseph B. Hanzl, Bessie May Slapak, 23, 20.
Chas. E. Anderson, Mamie Henderson, 24, 21.
John W. Meaker jr., Isabelle Jackson, 33, 29.
Clarence J. DelDecchio, Gertrude H. Shark, 21, 18
William E. Potter, Sarah Mulvey, 21, 20.
Erick Bommerening, Elizabeth Grenke, 22, 23.
William O. McCredie, Melisse Hotter, 22, 20.
Chas. F. Kraft jr., Hattie Schultz, 22, 22.
Ivar Johnson, Esther Mallmeen, 28, 21.
John Dorns, Tutseke Voortinga, 34, 24.
John F. Moore, Mary Alice Mallon, 26, 25.
George H. Taylor, Laura L. Smith, 29, 25.
James F. Cavanaugh, Anna Cech, 24, 19.
John H. Merrell, Pearl Nettleton, 27, 23.
Chester Stewart, Ora Jackson, 21, 18.
Caiphas J. Jackson, Berdie W. Kay, 24, 20.
William Tookey, Sophie Younggren, 34, 31.
Cornelius J. Myroup, Marie Kobielia, 30, 30.
Fred J. Wilson, Irma M. Hunt, 21, 18.
Josef Kuygoski, Katarsyna Ktrozek, 26, 21.
Rudolf J. Pienicka, Augusta Geringer, 28, 26.
Frank X. Fraser, Annie E. Snell, 58, 53.
John Stanos, Mary Ciesielski, 30, 40.
Edward J. Kenny, Sadie B. Foster, 21, 26.
Lyman E. Melvin, Edith Ostendorf, 24, 24.
Frank C. Parschi, Mary Gertrude Massey, 27, 28.
Marcin Barnas, Aniela Maszkowska, 30, 24.
Omar Gallup, Minnie Grant, 32, 28.
George F. Edmanson, Ida May Moroß, 31, 28.
Alfred Herz, Helen Kahn, 27, 20.
Edward Browardsky, Bessie Smith, 20, 26.
John L. Johnson, Emelie Benson, 25, 23.
Charles McCurdy, Arma K. Bly, 23, 19.
Franklin D. Shelton, Anna M. Bickler, 27, 20.
Otto F. Benthin, Mathilda Rosentreter, 28, 24.
Taras Demczak, Agnieska Mroczak, 32, 30.
Patrick E. Duffy, Alga Erickson, 18, 21.
Bertie G. Wakelam, Annie Franzman, 25, 25.
Albert F. Armborst, Henrietta Meyer, 29, 20.
Albert Zimmermann, Friederike Henschel, 40, 39.
Karl W. Fort, Gertrude Beggs, 23, 22.
George A. Cajanova, Edith M. Wasley, 25, 23.
Victor Anderson, Amanda Valene, 33, 35.
Roy L. Carr, Elizabeth A. Peterson, 25, 20.
George C. Mosher, Lena J. Margrey, 40, 34.
George Sollman, Alma Ketteison, 23, 20.
John Moravec, Mary Cmucha, 23, 21.
James Taer, Sarah Jane Grant, 38, 27.
Adolph Milas, Augusta Cybart, 27, 21.
Bernard L. Mosbacher, Sadie Ettenson, 32, 27.
Joseph J. O'Connor, Mary E. Traindr, 25, 21.
Louis Benz, Lina Scholl, 28, 22.
John Ruef, Josephine Ruef, 28, 38.
Allan J. Baker, Anna Beecham, 33, 22.
Adolph Schroeder, Lena Affelt, 24, 19.
Franziscek Sejol, Katarzyna Sebasiowska, 21, 25.
Francis Kennedy, Katherine Schaaf, 29, 24.
Biaggo Calderone, Antonina Scolara, 24, 16.
Willie J. Fanslow, Elsie Diez, 21, 20.
Albert Essing, Emma Massat, 23, 20.
John P. Paederz, Susie M. Hayes, 35, 28.
George Medworth, Emily Black, 47, 46.
Oscar Ogren, Minnie Sundstrom, 24, 18.
Edward Bedrend, Mary Papp, 26, 17.
Thomas P. Flood, Margaret E. Weldon, 45, 32.
Lewonos Pelepawicz, Ursula Sziurinatti, 28, 25.
Charley M. Golland, Pearl M. Phillips, 21, 20.
Charles Maubeck, Nellie Kening, 32, 22.
William M. Reed, Isabelle Rosenblom, 29, 21.
James S. Smith, Maude L. Benedict, 27, 26.
E. Herbert Turner, Grace A. Ran, 26, 18.
Edward J. Carlin, Delia Curtis, 39, 34.
Alfred N. K. Nilsen, Thibla Heide, 21, 20.
Elbert R. Ripley, Sarah George Rogers, 26, 22.
William Urwonar, Petronella Kaminsky, 21, 18.
Benjamin Straeßle jr., Grace Blocki, 28, 26.
Douglas Moore, Grace Irving, 32, 21.
James Borga, Nellie Otto, 32, 22.
William Burke, Agnes Mitchell, 25, 25.
Walter C. Morris, Mary A. Flynn, 32, 23.
William M. Simon, Jennie Schaffer, 29, 22.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Mary gegen Conrad Lenstrom, Trunksucht; Chas. gegen Frederica C. Paul, Verlassen; Mollie gegen Samuel Solomen, Ehebruch; May gegen William Giozaris, grausame Behandlung; Oscar J. gegen Louise M. Lawrence, Verlassen; Rosie gegen Henk Savrda, grausame Behandlung; Julie gegen Frederick G. Somers, Verlassen; Carolyn M. gegen Abbott E. Key, Verlassen; Irene M. gegen Ferdinand D. Gilmore, Verlassen.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Puppen-Repairer. Zu erfragen um 8:30 Vormittags auf dem 6. Stockwerk beim Superintendenten von „The Fair", State, Adams und Dearborn Str. frsaso

Verlangt: Sofort ein ordentlicher stadtkundiger Junge. Koelling & Klappenbach, 100 Randolph Str.

Verlangt: Helfer an Brot und Cakes. 458 West 61. Straße.

Verlangt: Mann in den mittleren Jahren für allgemeine Arbeit beim Hause. 2458 Drake Avenue. frsaso

Verlangt: Junger Wurstmacher. 471 Lincoln Ave.

Verlangt: Painter. 1011 N. Wood Str.

Verlangt: Coatmacher, im Store zu arbeiten, stetige Arbeit. 317 E. Division Str.

Verlangt: Ein guter Rockschneider. 949 N. Halsted Str.

Verlangt: Guter Porter. Muß das Geschäft verstehen. Guter Lohn. Henry Hofmeister, 936 N. Halsted Str.

Verlangt: Stripper-Junge, der Wrappers, Binders und Fillers strippen kann. 190 Fremont Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Schuhmacher. Stetige Arbeit. H. Greupner Elk River, Minn. frsa

Verlangt: Guter Storetender im Butchershop. — 177 Ost Fullerton Avenue.

Verlangt: Ein älterer deutscher Mann als Porter. Nehmt Whiting elektrische Straßenbahn an Madison Ave. und 63. Str. bis zu Sladek's Hotel, Robertsdale. Henry Hatt. frsasomo

Verlangt: Erster Klasse Brotbäcker. Schickt Empfehlungen an M. Tidyman, Racine, Wis.

Verlangt: Ein guter Schneider für neue, stetige Arbeit, $15 per Woche. Nachzufragen: J. A. Gerrits, Browning, King Co., Madison Str. und Wabash Avenue.

Verlangt: Ein starker Junge um die Bäckerei zu erlernen, einer mit etwas Erfahrung vorgezogen. Roßrucker Bros., 20 S. Marengo Str., Harlem.

Verlangt: Ein geweckter, ehrlicher Junge, Packete abzuliefern etc. $4 im Anfang. Reupke Shirt Factory, 31 N. Clark Straße.

Verlangt: Erster Klasse Rockschneider; beständige Arbeit, bestes Gehalt. 703 Ost 47. Str. frsa

Verlangt: Ein guter Porter, der auch etwas Bartenden kann. 162 S. Clark Str., Basement.

Verlangt: Lunchmann außerhalb der Stadt. Nachzufragen im Hotel Kaiserhof, 266 S. Clark Str.

Verlangt: Wurst-Linker. 145 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein Junge, ungefähr 17 Jahre alt, für allgemeine Arbeit in einer Bäckerei, Tagarbeit. 746 120. Straße, West-Pullman. dofr

Verlangt: Schneider; guter Mann für Alles. — Wm. Baumbach, Blue Island, Jll. dofrsa

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen. John Ehmann, 64 N. Western Ave. dofr

Verlangt: Gewandter Stadtreisender; hoher Verdienst. 475 Wabash Ave., Flat 2. dofrsason

Verlangt: 6 erster Klasse Instrumentenmacher mit Erfahrung an mathematischen und elektrischen Instrumenten. Ferner einige gute Werkzeug- und Die-Macher. Adr.: Westinghouse Electrical & Manufacturing Co., Employment Department, East Pittsburg, Pa. midofr

Verlangt: Starker junger Mann, um Pferde zu besorgen und für Ablieferung. Nachzufragen Morgens vor 10 Uhr. Reese, 737 W. Congreß Straße, nahe Robey. midofrsasomo

Verlangt: Framers für Wrist Bags. Eiseman, Kaiser & Co., 146 Franklin Str. 26ok,1w

Verlangt: Agenten um alle Sorten Kalender zu verkaufen, deutsche und englische, für 1904. Größtes Lager, billigste Preise bei A. Lanfermann, 56 Fifth Ave., Zimmer 415. 3ok,3moX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Dritte Hand Cakes-Bäcker; auch Junge. 584 Ogden Avenue. frsa

Verlangt: Erster Klasse Schneider, stetige Arbeit und guter Platz für den richtigen Mann. Zu erfragen bei P. Hollenfels, 4763 N. Clark Straße.

Verlangt: Junger erfahrener Bäcker an Brot und Cakes. 226 Grand Avenue.

Verlangt: Wagenmacher für Reparaturarbeit. Stetige Arbeit. Angabe der Empfehlungen und Gehalts-Ansprüche. Adr.: B. 822 Abendpost. frsa

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht Arbeit.— Adr.: G. 402 Abendpost. frsa

Gesucht: Junger Deutscher, eingewandert, sucht irgend welche Arbeit. 303 Jackson Blvd.

Gesucht: Porter und Bartender, rein und zuverlässig, sucht Stelle. Adr.: B. 823 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Blacksmith-Helfer sucht Stelle. Edward Schrank, 141 Clybourn Place. frsa

Gesucht: Arbeiter im Grünhaus oder auf einer Farm. 712 N. Wood Str.

Gesucht: Gebildeter junger Mann, soeben eingewandert, sucht passende Beschäftigung, scheut keine Arbeit. W. Rahme, 220 W. Division Str. frsa

Gesucht: Mann, 27 Jahre alt, Maschinenschlosser, nicht lange im Lande, sucht Beschäftigung. 183 Ost North Avenue. Max Wesirsky. frsa

Gesucht: Deutscher Maschinist sucht Stelle, kann auch beim Feuer arbeiten. Adr.: 880 Lincoln Str., nahe North Avenue.

Gesucht: Adressen zu schreiben oder kopiren zu Hause; Abends. Adr.: G. 400 Abendpost. frsaso

Gesucht: Guter Schuhmacher sucht Arbeit. — Tugana, 1248 21. Place.

Gesucht: Schneider sucht Arbeit in einer Fabrik für Unterkragen anreihen. Nur stetige Stellung. Spricht deutsch. S. K., 1101 Blue Island Ave., vorne, oben.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Arbeit in einem Privathaus, Pferde zu besorgen. Binder, 2908 Throop Str.

Gesucht: Junger starker Mann sucht Stelle um Pferde zu besorgen, oder sonstige Arbeit. 688 Dunning Straße. Franz Wagner.

Gesucht: Schneider sucht Arbeit in einem Kleiderladen, Orders abzuliefern; spricht 4 verschiedene Sprachen. Adr.: M. W., 128 Vedder Str. mifrso

Gesucht: Brotbäcker sucht Stellung, allein oder als zweite Hand zu arbeiten. Adr.: A. P. 266 Abendpost. dofr

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 10 Leather Suit Case Makers, 2 Suit Case Handlemakers, 1 Frame Maker, 1 Cornermaker, 2 Rubber Cloth Suit Case Makers, 1 Zuschneider, 2 Telescope Makers, 3 Pasters (Mädchen), 2 Maschinen Operators (Mädchen). Nur erste Klasse Arbeiter brauchen nachzufragen: Nicolas Diamond & Co., 43—45—47 Fulton Str. dofrsa

Verlangt: Ehepaar auf der Farm und 4 ledige Männer für Farmarbeit. 122 La Salle Str., Zimmer 6.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Damen in ihrer freien Zeit zu Hause Transfers abzustempeln, leichte Arbeit, $8 bis $12 die Woche. Zimmer 419, 225 Dearborn Str., nahe Adams.

Verlangt: Ein Mädchen, ungefähr 14 Jahre alt, für die Thürglocke und bei Arbeit in einem Piano Studio zu helfen. Kann Pianostunden als Theil des Lohnes nehmen. Vorzusprechen Vormittags. Wm. Bradstreet Piano Studio, 508 Nord Robey Straße, Phone Ashland 5581.

Verlangt: Mädchen zum Nähen und im Laden. Guter Lohn und Kleidung. 633 Lincoln Ave.

Verlangt: Finisher an Customhosen. Ecke Otto u. Herndon Str. Lundquist. 30ok,1wX

Verlangt: Erfahrene Näherinnen, welche sich auf Masken-Anzüge verstehen. 94 Clybourn Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen in Fabrik. 257 E. Division Str., hinten. frsa

Verlangt: Finisher und Liner an Pelzarbeit; auch welche, die es lernen wollen. G. Glaß, 221 und 223 State Straße. frsa

Verlangt: Ein gutes erfahrenes Mädchen im Bäckerladen; guter Lohn. 1940 Archer Ave. frsasomo

Verlangt: Erste und zweite Maschinenmädchen, auch Handmädchen und welche für Edges an Coats zu „basten". 47 Brigham Straße, zwischen Paulina Str. und Ashland Avenue. dofrsa

Verlangt: Nähmädchen, sofort. 3156—58 Calumet Ave. 28ok,1w

Verlangt: 1000 Häklerinnen. 732 West North Avenue. midofr

Verlangt: Mädchen für Besatz und Spitzen zu nähen. Chicago Embroidery Co., 492—496 W. Ohio Straße. 24ok1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit, 14—16 Jahre; muß zu Hause schlafen. 620 Wells Straße.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in Familie von Dreien. 1841 Oakdale Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $4 per Woche. 905 Evanston Ave., ein Block nördlich von Graceland. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Nachzufragen bis zwölf Uhr. 1949 Deming Place, 3. Flat. frsaso

Verlangt: Eine ältere perfekte Köchin in erster Klasse Restaurant; leichte Arbeit. 2041 Clarendon Ave., Lake View.

Verlangt: Ein katholisches Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 332 E. North Avenue. frsaso

Verlangt: Starkes Küchenmädchen. Jewish Old Peoples Home, Ogden und Albany Ave., Douglas Park. frsa

Verlangt: Ein junges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; keine Wäsche. 1667 Lincoln Ave., Store. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 185 W. Lake Straße. frsaso

Verlangt: Haushälterin in kleiner Familie von Dreien. Guter Lohn. 284 W. Chicago Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen. 1068 N. Albany Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 260 Fremont Str., 2. Etage.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit oder auf Kinder aufzupassen. 252 Webster Ave.

Verlangt: Deutsche Frau als Haushälterin. 297 Clybourn Avenue.

Verlangt: Ordentliches, erfahrenes Kindermädchen. 1127 Nord Halsted Straße.

Verlangt: Haushälterin in kleiner Familie von 2 Personen. 200 S. Robey Str., 1. Flat.

Verlangt: Gute Köchin für Businesslunch im Saloon. 291 Michigan Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie ohne Kinder. 3806 Wabash Ave. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1842 Oakdale Ave. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. 122 West Lake Str. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 797 Warren Ave. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küche auf dem Lande, in der Nähe Milwaukees (keine Farm); modernes Haus, kleine Familie; guter Lohn; Reise bezahlt. Nachzufragen: L. Wolff, 1923 Barry Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 146 Osgood Str. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Hilfe im Store. Muß zu Hause schlafen. 205 Wells Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Referenzen. 1259 Washington Boulevard. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit bei gutem Lohn. 1311 Oakdale Ave. midofr

Das beste Vermittlungs-Bureau der Nordwestseite befindet sich 442 Milwaukee Ave. Mädchen erhalten die beste Plätze, beste Bezahlung. Frauen erhalten die besten Mädchen, in allen Sprachen, prompt. — J. Fischer. 28okt,1wX

Verlangt: Zweites Mädchen, Köchin und Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $5—$7 die Woche. 695 E. 43. Str. 24ok,1wX

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kein Unterschied, ob frisch eingewandert, ohne Waschen. 4507 Michigan Ave., Flat 1.

Verlangt: Erster Klasse Köchin. 3101 Evanston Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit mit Empfehlungen. 3411 Calumet Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1922 Arlington Place, nahe Nord Clark Straße.

Verlangt: Wirthschafterin gesetzten Alters. Nachzufragen für 2 Tage. 657 W. 20. Str., oben, hinten.

Verlangt: Mädchen oder Frau, die kochen kann, im Boardinghaus bei einer alleinstehenden Frau. Gute Behandlung. 367 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 52 E. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen in Küche zu helfen und für Businesslunch. 923 S. Halsted Str. frmo

Verlangt: Mädchen von 14—15 Jahren für leichte Hausarbeit. Kann zu Hause schlafen. 820 Belmont Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei, guter Platz und guter Lohn. 1940 Archer Ave. dofrssomodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin, keine Wäsche; guter Lohn. 3121 Forest Avenue. 29ok,1w

Verlangt: Starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. Kann frisch eingewandert sein. 1846 Oakdale Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; guter Lohn. 1458 N. Halsted Str. dofr

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein gutes deutsches Mädchen sucht einen Platz, scheut keine Arbeit. Julia Badsa, 90 Ward Straße.

Gesucht: Eine Frau sucht irgend welche Arbeit. Mrs. Hildebrand, 133 Hudson Ave., Ecke Blackhawk, Front.

Gesucht: Zwei Mädchen wünschen Stelle für Hausarbeit oder Restaurant. 303 Jackson Blvd., oberes Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Kann waschen und bügeln. 46 Julian Str., 2. Floor.

Gesucht: Alleinstehende Wittwe in mittleren Jahren wünscht Platz bei kleiner anständiger Wittwersfamilie oder Herrn als Haushälterin; sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. 161 Dayton Straße, Hinterhaus.

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle, spricht nur ungarisch. 711 N. Halsted Straße.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle in Fabrik. 711 N. Halsted Straße.

Gesucht: Zwei deutsche Frauen suchen irgendwelche Arbeit ins Haus. M. Schranz, 3455 Grand Ave., Hansonbarck.

Gesucht: Süddeutsche Frau in den mittleren Jahren sucht Stelle, einen gutsituirten Haushalt zu führen, hat ein Mädchen, das in einem Geschäft arbeitet. Hat, wenn gewünscht, für 5 Zimmer schöne Möbel. Adr.: G. 401 Abendpost.

Gesucht: Eine alte deutsche Frau, ohne Anhang, sucht einen leichten Platz für Hausarbeit gegen geringe Vergütung. Näheres 879 Lincoln Ave. bei Mrs. Schu, unten. frsa

Gesucht: Nettes, williges Mädchen, tüchtig in allen Hausarbeiten sucht Stelle in kleiner amerikanischer Familie. Adr.: B. 820 Abendpost.

Gesucht: Eine ältere Frau wünscht Arbeit bei kleiner Familie. Sieht mehr auf gute Behandlung als auf Lohn. Adr. Mrs. Heid, 5612 State Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. Nachzufragen 893 N. Clark Str.

Verlangt: Wäsche zum waschen und bügeln; 1. Klasse Arbeit; wollene und bunte Wäsche gut besorgt. Schangali, 50 Vine Str. dofrsason

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Mann und Frau suchen Stelle, Frau kann kochen und nähen. Mann versteht alle Hausarbeit. Adr. B. 803 Abendpost.

Möbel, Hausgeräthe etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Spezielle Räumungs-Verkäufe
Heiz- und Kochöfen und Ranges
Hochfeine Oefen zu weniger als der Hälfte der regulären Preise.

Wir haben 430 Heiz- und 126 Koch-Oefen, die gebraucht wurden. Jeder einzelne wurde durchweg reparirt und alle fehlenden Theile ersetzt und sind dieselben jetzt in perfektem Zustand. Wir garantiren dieselben als so gut wie neu oder geben Euch das Geld zurück.

Kleine Kochöfen, kleine Ranges, große Kochöfen und große Ranges, Stahl Ranges, Ranges mit Heißwasser-Reservoir, und solche wohlbekannten Fabrikate wie Detroit Jewel, Abram Cox berühmte Novelty, Comstock, Castle & Co. Hot Blast, U. S. Stove & Range Co. berühmte Oak Heaters etc., etc. Jeder Ofen abgeliefert und frei aufgesetzt.

Von unserem großen Lager von vollständigen Hausausstattungen führen wir Folgendes an:

Ganz spezielle Bargains:

12 elegant geschnitzte Dressers, werth $15. zu..$5.85
31 schwere emaillirte eis. Bettstellen, werth $5.. 1.75
1 Partie Matratzen, wirklicher Werth $2...... .50
1 Partie echte Federkissen...... .39
8 Zimmer-Größe Rugs, Werth $11...... 5.00
8 massive Davenports, Werth $50...... 23.00

Ein guter Heizofen für nur...... $3.75
Der berühmte Jewel Base Brenner, groß genug um 4 gewöhnliche Zimmer zu heizen, reg. Preis $35; voll garantirt zu...... 19.50

Doppelter Draft Base Brenner, automatische Füllbehälter, groß genug um 3 gewöhnliche Zimmer zu heizen, garantirt perfekt, nur....11.50

Größte Sorte A. Cox Novelty Base Brenner, heizt 8 gewöhnliche Zimmer, reg. Preis $65; ganz Nickel, zu nur...... 34.75

6-Löcher Stahl Range alle modernen Verbesserungen u. in jeder Beziehung garantirt, nur.15.00

Wir rathen Euch zu einer frühen Besichtigung des Lagers, da von etlichen Artikeln nur 1 von einer Sorte da ist.

Diese speziellen Preise zeigen Euch, daß es uns ernst ist mit dem Lager zu räumen, und in Verbindung damit erlauben wir Euch

Eure eigenen Bedingungen zu machen. Steigt von der Car an 20. Str.

Wabash Furniture & Carpet House, 1912—Wabash Ave.—1912. 21sep,tgl*

Zu verkaufen: Billig, großes Lager von allerlei neuen und gebrauchten Heiz- und Kochöfen, erstere von $3.00 aufwärts, alte in Tausch genommen, sowie alle anderen Sorten Möbel und Eisenbetten, letztere von $1.65 aufwärts. Ehrlichen Leuten Kredit gewährt. Botschen, 194 E. North Ave. 26ok,1wX

Zu verkaufen: Sehr billig, Möbel von 5 Zimmer Wohnung und guter Garland Küchenofen, alles für Haushaltung, im Ganzen oder einzelnen. 691 Oakley Ave., nahe Division Str.

Zu kaufen gesucht: Ein Heizofen, Garland vorgezogen. 757 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Schöne Möbel in 5 Zimmer Flat. 225 Larrabee Str.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Exkursionen.—

California und Pacific Northwest:—Judson-Alton persönlich geführte Exkursionen gehen ab von Chicago jeden Dienstag und Donnerstag via der „Scenic Route" durch Colorado und das Felsengebirge am Tage, bieten einen vollständigen Touristen-Zugdienst nach Californien und dem Pacific-Nordwesten. Billige Fahrten für hin oder hin und zurück nach Californien, Portland, Tacoma und Seattle. Haushaltgegenstände werden zu herabgesetzten Raten befördert. Schreibt oder sprecht vor bei Judson-Alton Excursions, 349 Marquette-Gebäude, Chicago, wegen freiem Reise-Handbuch. 26ok*

Damen-Pelzsachen werden billig verkauft. Reparaturen und Bestellarbeiten eine Spezialität. Bitte vorzusprechen 817 Madison Str., nahe Hoyne Ave. 24ok,sa,ofr,1mo

Achtung! Mr. Preusch, wenn nicht abgeholt in zehn Tagen werde für Miethe verkaufen.

Wir repariren und reinigen Damen- und Herrenkleider. Jarnowski, 96 Brigham Str.

Feine Kinderkleider gemacht u. einfache Näharbeit besorgt. 325 Hudson Ave., oben.

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 16ok,1m

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Straße, Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse u. s. w. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12. Telephon Main 1806. 9ok,2moX

Pelzwaaren umgeändert und reparirt. L. Propstein, Furrier, Zimmer 407, Inter Ocean Bldg., Ecke Madison und Dearborn Str. Phone Central 4150. 10ok,1mX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bargain—Schönes Geschäft auf der Nordseite, zwei Pferde und Wagen, $30 Reingewinn wöchentlich, $40 im Winter; stetige Arbeit. Ueberzeugt Euch. John Heim, 1713 N. Ashland Avenue.

Muß verkaufen: Blumenladen; wegen Krankheit. Adr.: G. 407 Abendpost.

$500 Baar kaufen Eck-Saloon mit 6 Wohnzimmern, Südseite, 3 Jahre Lease, Miethe $30. Keine Agenten. Näheres 161 Fifth Ave., Saloon.

Zu verkaufen: 12 Kannen Milch-Route, Groß- und Kleinverkauf; verkaufe wegen anderem Geschäft. 368 Fulton Straße.

Zu verkaufen: Taylor Shop, 6 fast neue Singer Kraftmaschinen. 1026 Lincoln Ave., Hinterhaus. frsa

Zu verkaufen: Restaurant, billig. 303 Wells Str. frsa

Zu verkaufen: Saloon und Hotel, billig wegen Krankheit. 185 Ost Van Buren Str.

$300 kaufen Delikatessen und Lunchroom, werth $500. 757 Clybourn Avenue.

Wer Grocery-, Delikatessen-, Zigarrenstores schnell verkaufen oder kaufen will, komme nach 528 Cleveland Ave.

„Hintze", Geschäftsmakler, 12 State Str., verkauft Hotels, Saloons, Restaurants, Bäckereien, Groceries, Markets, Milchroute, etc. okt19,21,23,26,28,30

Zu verkaufen: Saloon in Fabrikgegend; kurze Stunden; Sonntags geschlossen. Adr.: B. 809 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Ein Eck-Saloon, Familienverhältnisse halber. Näheres nachzufragen: 699 Paulina Str. dofrsason

Zu verkaufen: 6 Kannen Milchgeschäft, wegen Krankheit. 857 Artesian Ave, nahe North Ave. 29okt,1w

Zu verkaufen: Kleiner guter Market in Grocery. 2913 N. Clark Str. dofr

Zu verkaufen: Meat Market und vollständige Wurstmacherei-Einrichtung. 3041 Emerald Avenue. midofrsa

Verkaufe Eure Geschäfte schnell für Baar. Nauert, 7 S. Halsted Str. 28ok,1m

Zu verkaufen: Guter Delikatessen-Laden in besserer Nachbarschaft. Nauert, 7 S. Halsted Str. midofrsa

Zu verkaufen: Guter Saloon für Deutschen oder Polen. $406. Nauert, 7 S. Halsted Straße. midofrsa

Zu verkaufen: Gangbarer Grocery Store, $1500. Nauert, 7 S. Halsted Str. midofrsa

Zu verkaufen: Market und Grocery in Hammond, Indiana. Nauert, 7 S. Halsted Str. midofrsa

Zu verkaufen: Hardware Store mit großer Kundschaft für Reparaturen. $3500. Nauert, 7 S. Halsted Str. midofrsa

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, Nordwestseite. Adr.: G. 410 Abendpost. 27ok,1w

Zu verkaufen: Saloon, 22 möblirte Zimmer, stetig besetzt, wegen Krankheit. 99 Süd Canal Straße. 24ok1wX

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Store mit Wohnung und Stall. Zweites Haus von der Ecke, passend für irgend ein Geschäft. Nachzufragen 760 N. Halsted Str., Ecke Willow Str., 2. Floor. frsa

Zu vermiethen: Für Bäcker— Store mit Backofen und Wohnzimmern. 666 W. North Ave. Nachzufragen bei J. Minke, 662 W. North Ave. dofrsa

Zu vermiethen: Store, 66 Fuß lang, und Wohnung, Stall und Basement, guter Platz für Grocer, Bäcker, Butcher oder Fabrikationsgeschäft. Billig. Nur $25. 103 Hudson Ave. 26ok,1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Roomer oder Boarder gewünscht. Alleinstehende Frau. 3732 Süd Paulina Straße.

Zu vermiethen: Ein Zimmer an ältere Frau oder Mädchen, billig. 58 Newton Str., oben. frsa

Zu vermiethen: Schönes Bettzimmer und Frontzimmer für 2 Herren. 1046 Western Ave., nahe Milwaukee Ave. und Hochbahn.

Zu vermiethen: Großes schön möblirtes Zimmer; Dampfheizung, Benutzung des Parlors und Klaviers $2.50. 493 La Salle Ave., oberes Flat. frsa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 826 Racine Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Schlafzimmer und Frontzimmer an junges Ehepaar. 282 Archer Ave., nahe Throop Str., 2. Floor, hinten.

Verlangt: Anständige Boarder. 268 Clybourn Avenue, 2. Flat. frsa

Zu vermiethen: Privatfamilie, hat ein oder zwei schön möblirte Frontzimmer. Dampfheizung, Bad. Sittner, 271 Lincoln Ave.

Verlangt: Kinder in Board. 1571 12. Straße, 2. Flat. dofrsa

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer in kleiner ruhiger Privatfamilie. 1651 Melrose Str., 2. Flat. 24ok,1wX

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein junges Ehepaar sucht Wohnung auf der Nordwestseite nahe Ogden Ave. 429 Canal Straße. Kwitzky.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Feines Kimball Upright Piano, nur $85 Baar. 413 Center Str., nahe Clark. dofr

Feines Schuman Upright, fast neu, für den halben Preis. A. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 26ok,1w

Nur $25 für ein schönes Rosenholz-Piano. 317 Sedgwick Str., oben. 26ok,1w

Habe elegantes neues Piano, bestes Fabrikat, verkaufe spottbillig, brauche Geld. Adr.: T. 716, Abendpost. 26ok,1w

Habe elegantes neues Piano, bestes Fabrikat, verkaufe spottbillig, brauche Geld. Adr.: T. 716, Abendpost. ok24,1w

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Drei gute Pferde, billig. Eigenthümer todt. 83 Greenwich Str., nahe Clybourn Pl. und Nord Robey Straße.

Muß verkaufen: 3 Pferde, billig, eins 1500 Pfd. Wegen Krankheit des Eigenthümers. 653 N. Wood Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Guter Milchwagen und Pferd. — 220 Ost Fullerton Ave., im Store.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, größte Züchterei in der Stadt, St. Andreasberger Roller, gute Sänger garantirt. 4307 State Straße.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Möbelfabrik-Hartholz, $2.75 per Load. 586 W. Erie Str.

Nähmaschinen, Bicycles etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alam's, 151 Michigan Ave., verkaufen Nähmaschinen aller besseren Marken zu Fabrikpreisen. Ihr könnt $10 bis $20 an jeder Maschine sparen. 1ok—31dez,X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur für Damen.

Dr. R. O. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Alle Briefe wahrheitsgemäß und vertraulich beantwortet. Preis $2. Nur zu haben in Behlkes Apotheke, 411 State Str., Chicago. 3noX*

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.— Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9. Sonntags 9—3. 2janX*

Dachdecker etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

....In irgend einem Dach....
3 Lecke reparirt, $4.00. Felt-Dach über Shingles eine Spezialität. Billigste Preise. Alle Arbeit garantirt. Beste Empfehlungen. E. S. Brouty, 785 N. Western Ave. Tel. Seeley 3153. 30ok,1mX

Gravel Roofs werden prompt reparirt; Shingle-Dächer mit präparirtem Roofing gedeckt. Henry E. Brouty, 967 N. California Ave., Tel West 786. ol19,1mo*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Administrator-Verkauf.—160 Acker Farm, Haus, Barn, 35 Acker kultivirt, sowie Holzland und Weideland, werth $3500; gezwungen zu verkaufen für $1650. Eine einzige Ernte bezahlt für diese Farm. Untersucht dies gründlich. Nehme eine Lot als Theilzahlung. Wiskonsin. Administrator, Zimmer 305, Nr. 39 State Str. 28ok,1wX

Zu verkaufen: 160 Acker bestes Oregon-Farmland, $122, für Ansiedler. Billige Fahrt bis 30. November. Nachzufragen bei B. C. Ward, Agent für U. P. R. R. Ländereien, 99 Dearborn Straße. 29ok,1mX

Zu verkaufen: Gute Farmen von $10 per Acker aufwärts auf leichte Abzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 28ag,X*

Zu vertauschen gegen Chicagoer Grundeigenthum: Kultivirte Wisconsin- und Michigan-Farmen, mit Gebäuden, Maschinen, Vieh, Ernte. 119 La Salle Str., Zimmer 32. 24sep,t&X*

Zu verkaufen: Haus, Stall und 10 Acres Gartenland, $1200. Taylor, 603 Chamber Commerce.

Nordseite.

Zu verkaufen: Schönes großes 2-stöckiges Flatgebäude, 6 Zimmer jedes Flat, in bester Ordnung. Southport Ave., 1 Block nördlich von der Alphonsus Kirche, Wellington Ave., $300 Baar, Rest auf lange Zeit, leichte Abzahlung. John Heim, 1713 Nord Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Schönes 3-stöckiges Wohnhaus, Stein-Front, 720 Sedgwick Str., nahe Lincoln Park. Mäßiger Preis und günstige Bedingungen. Mathias Huß, Eigenthümer, 59 Dearborn Str. 12ok,X*

Zu verkaufen: Prächtige Eck-Lot, 32x125, Südost-Ecke Belle Plaine und Robey Str., zum billigen Preise von $1600, werth $2200. Asphalt-Straße. Offerte nur eine Woche offen. M. Huß, 59 Dearborn Str. 17sepX*

Zu verkaufen: Nur $200 baar, $15 monatlich, kaufen eine moderne Brick Cottage, nahe Logan Square, Südwestecke Fullerton und Central Park Ave.: sehr billig. 7okt,mifr,1m

$5200 Bargain— $2700 Cash kaufen feines Geschäftsgrundstück, 2 Häuser, Lincoln Ave., zwischen Perry und Belmont Ave., $50 Miethe, bringt 13 Prozent. Thies, 1618 N. Ashland Ave. frsa

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Kommt u. seht das 7-Zimmer-Haus, das ich für Euch baue; Eure Freunde werden Euch sagen, dies ist das bestgebaute Haus, das Ihr je gesehen habt; nehmt Armitage Ave. Car bis Central Park Ave. und geht 4 Blocks nördl., Ecke Humboldt Avenue. 28ok,1mX

$3300 kaufen moderne 5- und 6-Zimmer Brick Flats, Furnace-Heizung. Nahe Sacramento „L"-Station. Miethe $32; großer Bargain. Francis A. Bear & Comp., 105 Washington Str. frsa

Südwestseite.

$950 für jede, günstige Bedingungen, kaufen zwei Cottages, 81. Place, östlich von Halsted Str. Parmelee, 79. Str. und Lowe Ave., oder beim Apotheker, 807 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Store-Framehaus, 577 S. Halsted Str., $4550. Bargain. Leichte Bedingungen. Mathias Huß, 59 Dearborn Str. 8ok,X*

Zu verkaufen: Für $1800—2 Flat Framehaus, nahe 25. Str. und Western Ave. Miethe $20 den Monat. Bear & Co., 105 Washington Str. frsa

Verschiedenes.

Habt Ihr schuldenfreie Lotten? Wir bauen Euch Häuser darauf, ganz wie Ihr sie wollt, mit unserem Gelde. Keine Kosten, keine Kommission. — Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 16fbX*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.

Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 21at,X*

....Braucht Ihr Geld?....
Besitzen Sie Chicago Grundeigenthum? Wenn dies der Fall ist, dann leihen wir Ihnen Geld mit geringen Zinsen. Wir können auch Euer Grundeigenthum verkaufen. Etablirt 20 Jahre. Empfehlungen durch irgend eine Bank in Chicago. E. W. Zander & Comp., 114 Dearborn Straße. 22ok,2mX

Keine Kommission, kein Warten. Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum, bebaut und leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 29jan*

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 20miX*

Sichere erste Hypotheken, in irgend einer Größe, auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 10jlX*

Zu verleihen: $4700 zu 5 Prozent auf bebautes Grundeigenthum. Sprecht vor diese Woche. M. Huß, 59 Dearborn Str. 25ol*

Zu leihen gesucht: $5000 von Privatleuten. Gebe erste Mortgage auf Eckgebäude mit jährlicher Miethe von $1300. Adr.: W. 991 Abendpost. frsa

Geld ausgeliehen auf zweite Mortgage, irgend ein Betrag, an monatliche Abzahlungen nach Belieben. A. J. Liekman, 77 S. Clark Str., Zimmer 13. 6ol,1mtX

Privatgeld zu 4 und 5 Prozent auf Property zu verleihen. Schreibt an D. 163 Abendpost. 1ol,1mt,X

Geld auf Möbel etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen an Ehrliche Arbeitsleute, auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.

Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.

Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.

Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 95 Dearborn Straße, Zimmer 45. 3janX*

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company, 180 W. Madison Str., Zimmer 202, Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.

Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute:
$20 nur $1.25; $50 nur $2.00; $80 nur $2.75
$30 nur $1.50; $60 nur $2.25; $90 nur $3.00
$40 nur $1.75; $70 nur $2.50; $100 nur $3.25
Keine andere Kosten. Lange etablirtes verantwortliches Geschäft. Alles privat; so viel Zeit wie Ihr wünscht.
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 9febX*

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente erlangt und Geschäftsmarken registrirt in allen Ländern. Konsultation frei. Buch über Patente (in englischer Sprache) frei. Sprechstunden täglich 9—5.30, Montag Abend 6.30—8. R. W. Lotz, ältestes deutsches Patentbureau im Westen, Zimmer 45, 161 Randolph Str. 14okX*1j

Buch über Patente frei zugeschickt. Robert Klotz & Co., Schiller Bldg., Chicago. sep21,frsomomi*

Rummler & Rummler, deutsche Patent-Anwälte. 1400 Tribune Building 19j,X*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schule für Kleidermachen, Zuschneiden und Schnittzeichnen. Olga Goldzier, 908 Masonic Temple, Chicago, Jll. Prospekte gratis. lag.momidofr*

Im Zentrum der Stadt gelegene Abendschule eröffnet neuen Kursus der englischen Sprache am 10. November. Kleinklassen. Erfolg garantirt. Preis mäßig. Adr.: B. 801 Abendpost. 28ok—10novX

Tüchtiger Violinspieler ertheilt Unterricht. Sprechstunde von 6—9 Abends. 808 Halsted Str. frsa

Deutsche Klavierlehrerin verlangt Schüler für Unterricht auf der Südseite. Adr.: S. 903 Abendpost. 25ok,1wX

Schmidt's Tanzschule, 601 Wells Str., Klassenunterricht Freitag und Sonntag. 617 N. Clark Str. Mittwoch. 1ok,Xlm

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 165 Osgood Str. 7jn*

THE STERN CLOTHING Co.

North Ave. und Larrabee Str. | Zwei Läden in Chicago. | 63. u. Halsted Strasse.

Ein Spezial-Verkauf von künstlerisch geschneiderten

Männer-Kleidern

Ein weiterer großer Einkauf—Wir sicherten uns das Ueberschuß-Anzug-Lager von Strouse & Bros., den berühmten Baltimorer Kleider-Fabrikanten, zu einer großen Preis-Herabsetzung. Jedes Stück in der Partie wird von diesen bekannten Fabrikanten garantirt, daß es die besten Zuthaten und Futterstoffe, gute Arbeit und gründlich geschränkte und erprobte Stoffe enthält. Es ist eine Gelegenheit, einen guten Anzug für wenig Geld zu erhalten, und Ihr solltet sie nicht versäumen.

Partie Nr. 1 verkauft zu $11.50

Partie Nr. 2 verkauft zu $14.50

Die Anzüge zu $11.50

Sind gemacht aus fancy und einfachen Cassimeres, Worsteds und Cheviots, in den neuesten einfach- und doppelbrüstigen Facons. Jeder Anzug in dieser Partie war gemacht, um zu $15 verkauft zu werden.

Die Anzüge zu $14.50

Sind bei Hand geschneidert und durchweg mit Seide genäht—die Stoffe und der Besatz sind völlig garantirt, zufriedenzustellen oder das Geld wird zurückerstattet. Andere Läden verlangen $18 und $20 für nicht bessere Anzüge.

Ein Meister der Technik.

Dieser Tage waren hundert Jahre seit der Geburt Robert Stephensons verflossen, dessen Name in der Geschichte des Eisenbahnwesens unauslöschlich fortleben wird. Als er in Wellington bei Newcastle geboren wurde, war sein nicht weniger berühmter Vater noch ein einfacher Maschinenwärter in einem Kohlenbergwerk, der nebenbei auch Schuhflickerei und Uhrenreparatur betrieb. Dank seinem angeborenen Genie und unermüdlichen Fleiße stieg jedoch George Stephenson die Stufen auf der Leiter des Erfolges ziemlich schnell empor, trotz seiner sehr mangelhaften Schulbildung, die er oft peinlich empfand. George Stephenson war im Jahre 1827 damit beschäftigt, in seiner Maschinenfabrik für die im Bau begriffene Bahnlinie Liverpool-Manchester, die als erste dem Personenverkehr dienen sollte, eine geeignete Lokomotive zu konstruiren. Dampfwagen waren bis dahin bei sehr mäßiger Geschwindigkeit nur für den Kohlentransport verwendet worden. Als George Stephenson sich zuversichtlich anheischig machte, eine Lokomotive zu bauen, die 20 Meilen in der Stunde zurücklegen könne, schrieb die bekannte englische Zeitschrift „Quarterly Review": „Selbst wenn man allen Versicherungen von der Gefahrlosigkeit Glauben schenken wollte, könnte man doch eher glauben, daß die Einwohner von Woolwich sich auf einer Congreveschen Rakete abfeuern ließen, als daß sie sich einer so schnell fahrenden Maschine anvertrauen würden." Eine lehrreiche Erinnerung in dem Augenblick, da es deutschen Ingenieuren zum ersten Mal gelungen ist, eine Fahrgeschwindigkeit von 130 Meilen in der Stunde zu erzielen.

Nur Stephensons Ausdauer war es zu danken, daß die Entscheidung von dem günstigen Ausfall einer Konkurrenzfahrt abhängig gemacht wurde. Mit großem Eifer gingen nun die beiden Stephensons an den Bau ihrer Preismaschine, deren Ausführung Robert als Vorsteher der väterlichen Fabrik zu Newcastle leitete. Die Konkurrenzfahrt, an der sich vier Lokomotiven betheiligten, fand am 6. Oktober unter den Augen einer großen Menschenmenge in der Nähe von Liverpool auf einer 3 Kilometer langen ebenen Bahnstrecke statt. In der Geschichte George und Robert Stephensons wie in der des Eisenbahnwesens gehört diese „Lokomotivenschlacht" zu den denkwürdigsten Ereignissen. Ihre Lokomotive, „Rocket" genannt, erfüllte allein glänzend alle Bedingungen und errang den auf 500 Pfd. Sterl. festgesetzten Preis. Der Erfolg übertraf in Hinsicht auf Geschwindigkeit die höchsten Erwartungen; die Lokomotive leistete bei Weitem mehr, als selbst Fachleute ihr jemals zugetraut hatten, und vor aller Welt war nun bewiesen, daß der Dampfwagen auch für den Personenverkehr auf Eisenbahnen mit günstigem Erfolg benutzt werden könnte.

Triumphirend kehrte Robert Stephenson heim. Er war jetzt ein gemachter Mann und mit seinem Vater mit einem Schlage berühmt geworden. Als Mitkonstrukteur der ersten für den Personenverkehr auf Eisenbahnen bestimmten Lokomotive und als Erbauer der ersten längeren Eisenbahn, bei der starke Hindernisse zu überwinden waren, würde Robert Stphenson es allein verdienen, immer mit Ehren genannt zu werden, aber daß sein Name in der Neuen wie in der Alten Welt in weitesten Kreisen bekannt wurde, verdankte er doch hauptsächlich der von ihm entworfenen ersten riesigen Eisenbahnbrücke aus Eisen: der Britannia-Brücke, die über den Meniakanal in Nord-Wales führt; der sogenannten High Level-Bridge, einer Bogenhängewerkbrücke in Lawrence, Kanada. Die Vollendung dieses gigantischen Werkes erlebte er nicht mehr. Am 12. Oktober 1859 schied er aus dem Leben, das für ihn so reich an Erfolgen gewesen war, im Alter von 56 Jahren.

Zensur bis zum — Käsepapier.

Dem schwedischen „Aftonbladet" zufolge sind die Exporteure in Schweden von ihren Geschäftsfreunden in Finland ersucht worden, bei der Versendung von Waaren nach Finland keine Zeitungen oder anderes Druckpapier als Verpackung zu benutzen, da alles Druckpapier in Finland der Zensur unterliege. Es könnte also hinsichtlich der Weiterbeförderung der Waaren eine nicht unerhebliche Verzögerung eintreten, da jedes einzelne Stück erst der Zensur vorgelegt werden müßte.

— Maschinen besiegten der Hände That, über's Echte so siegte das Surrogat.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Die Arbeiterverbände des Herrn Subatow.

(Brief aus Petersburg.)

Vor ein paar Tagen noch ein mit allen Waffen der staatlichen und polizeilichen Macht ausgestatteter Umstürzlerverfolger und heute ein politischer Verbannter, so steht Herr Subatow vor uns, der seine Beamtenlaufbahn mit einem Verrath an seinen früheren Gesinnungsgenossen begann, dessen Amtspflichten in Spitzeldiensten bestanden und der sich herausgenommen hat, auf diesem schlüpfrigen Gebiet ein Reformator, ja ein Revolutionär zu sein. Wenn man ihn in der westeuropäischen Presse als „Chef der russischen politischen Polizei" bezeichnet hat, so ist das formell und materiell nicht richtig. Er war weiter nichts als ein „Beamter für besondere Aufträge" mit dem Titel eines Staatsraths, was in Rußland nicht viel zu sagen hat. Und auch zu dieser an und für sich nichts weniger als hervorragenden Stellung hatte er sich erst vor einem Jahre emporgeschwungen. Früher war er allerdings eine Art von Chef der politischen Polizei, aber — nur für Moskau. Die wirklichen Chefs der politischen Polizei sind in Rußland der Direktor des Polizeidepartements, Herr Lopuchin, und der Kommandeur der Gendarmerie, Herr v. Wahl. Mit diesen beiden konnte sich Subatow weder an Rang noch an Einfluß messen. Es gab jedoch ein Gebiet, auf dem Herr Subatow mehr bedeutete als die beiden genannten Herren zusammen. Er war nämlich Schöpfer und Leiter der zahlreichen Arbeiterorganisationen, durch deren Vermittlung und Hilfe die revolutionären Bewegungen unter den Fabrikarbeitern und speziell die Sozialdemokratie bekämpft werden sollten.

Die erste dieser eigenthümlichen Organisationen entstand im Jahre 1900 in Moskau; sie war sogenannter Hilfsverband der Metallarbeiter. Der offizielle Zweck dieser Vereinigung war Selbsthilfe. Unter Verwendung geschickter Agitatoren aus der Mitte der Arbeiter selbst machte aber Subatow diese Vereinigung zu einer Kampforganisation gegen die Arbeitgeber. Sein Gedanke war, daß von den Arbeitern Mittel und Wege geschaffen werden müßten zur Wahrung ihrer Interessen im wirthschaftlichen Kampfe gegen die Unternehmer und die Regierung müsse ihnen dabei behilflich sein; dadurch und nur dadurch würden sie es erreichen, daß sich die Arbeiter von der revolutionären Bewegung abwendeten; zugleich würde eine solche, unter ständiger geheimpolizeilicher Beobachtung stehende Arbeiterorganisation die Möglichkeit bieten, alle gefährlichen und politisch verdächtigen Elemente leicht zu entfernen. Um die Arbeiter noch mehr an den „Hilfsverband" zu fesseln, wurden Vorträge veranstaltet, in denen verschiedene, die Arbeiter interessirende Gegenstände behandelt wurden. Als Vortragende traten die Professoren der Moskauer Universität auf, ohne zu ahnen, daß sie den Zwecken der politischen Polizei dienten. Als aber die geheimen Fäden erkannt wurden, stellten alle diese Gelehrten ihre Vorlesungen ein, worauf sie durch Geistliche ersetzt wurden, die aber mit ihren relegiösen Vorträgen auch nicht annähernd die Wirkung erzielen konnten, die früher die populär-wissenschaftlichen Vorlesungen ausgeübt hatten.

So lange der verstorbene Sipjagin Minister des Innern war, blieben die Experimente Subatows auf Moskau und ein paar Provinzstädte beschränkt. Als aber Herr Plehwe das Ministerium des Innern übernahm, änderte sich die Sache. Subatow wurde aus Moskau nach Petersburg berufen, und nach wenigen Monaten schon entstand auch in Petersburg eine ähnliche Arbeiterorganisation wie in Moskau. Es wurden außerdem Sendlinge nach Polen, nach Odessa, nach Kiew und Charkow und vielen anderen Orten ausgeschickt, die den Auftrag hatten, gleichartige Organisationen nach und nach in ganz Rußland ins Leben zu rufen. Wenn das gelungen wäre, so hätte die Regierung sicher ein mächtiges Bollwerk gegen das Eindringen der revolutionären Bewegung in Arbeiterkreise geschaffen. Der Erfolg blieb jedoch hinter den Erwartungen zurück. In den Gegenden, wo die Abgesandten des Herrn Subatow schon eine organisirte Arbeiterschaft antrafen, schlugen ihre Bemühungen in der Regel fehl. Den Besitzstand der revolutionären Organisationen zu vermindern, scheint ihnen nirgends gelungen zu sein. Nur diejenigen Arbeiter, die von der revolutionären Revolution noch nicht berührt waren, schlossen sich den Agenten des Herrn Subatow an. Aber auch auf diese wirkten bald die vielfachen Enthüllungen über die Beziehungen der Führer dieser Bewegung zur politischen Polizei abschreckend. Um dieses Mißtrauen zu besiegen, wurden überall versuchsweise Ausstände veranstaltet, bei denen die Gendarmerie und die Polizei sich für die Arbeiter ins Zeug legten. Zuweilen hatte solches Vorgehen den gewünschten Erfolg, zumal da die Ausständigen manchmal aus Polizeimitteln unterstützt wurden.

Die Arbeitgeber und die Fabrik-Inspektoren protestirten freilich gegen die ungesetzliche Einmischung der Polizei, jedoch erfolglos. Es ist sogar vorgekommen, daß die Arbeitswilligen polizeilich verhindert wurden zu arbeiten, und daß die Arbeitgeber, die auf die Forderungen der Arbeiter nicht eingehen wollten, offiziell mit Verbannung und anderen administrativen Strafen bedroht wurden. Das Maß der Betheiligung der Agenten Subatows an den großen südrussischen Arbeitseinstellungen ist noch nicht genau bekannt, doch ist es zweifellos, daß sie überall ihre Hand mit im Spiel hatten. Vielleicht hatte Herr Subatow die Absicht, gerade bei dieser Gelegenheit den Arbeitern die Macht der unter polizeilicher Vormundschaft stehenden Organisationen zu zeigen und auf solche Weise diesen erst recht Popularität und Bedeutung zu verschaffen. Das ist ihm jedoch nicht geglückt. Um einen entscheidenden Erfolg herbeizuführen, war nöthig, daß alle maßgebenden Behörden sich an die Seite der ausständigen Arbeiter stellten, daß sie sich rücksichtslos über das positive Gesetz hinwegsetzten, ohne zu scheuen, mit den Arbeitgebern in einen schweren Konflikt zu gerathen. Dazu fehlte ihnen jedoch der gute Wille, und der Petersburger Polizeiagitator war nicht mächtig genug, sie eines besseren zu belehren oder sie zu zwingen, seiner Politik Folge zu leisten. So kam denn, was früher oder später kommen mußte: ein heftiger Zusammenstoß zwischen den einzelnen Verwaltungszweigen. Subatow hatte seinen Einfluß offenbar überschätzt und er mußte seine Verwegenheit mit dem Schicksal alle Revolutionäre in Rußland, mit seiner Verbannung, büßen.

Ob aber die von ihm geschaffenen Arbeiterorganisationen fortbestehen werden? Es scheint so. Nur wird man ihnen wahrscheinlich nicht die Bedeutung beimessen, da ihnen Herr Subatow zuschrieb. Aus der Offensive wird man voraussichtlich in die Defensive übergehen und den Schwerpunkt des politischen Polizeidienstes statt in politische Bekämpfung der Revolutionäre in administrative Unterdrückung verlegen. Denn der Sturz Subatows beweist jedenfalls, daß sein System Fiasko gemacht hat.

Ein Sachse in Konstantinopel.

Ueber die Abenteuer eines biedern Sachsen in Konstantinopel wird der „Köln. Ztg." dorther berichtet: Der gute Mann begab sich eines Nachmittags allein auf eine Wanderung durch Stambul, weit entfernt natürlich, außer den klassischen Sprachen von Homer und Horaz ein fremdes Wort zu verstehen. Es ging vortrefflich; unser Sachse saß unter türkischem Volk in morgenländischen Kaffeehäusern und beförderte seine poetische Stimmung durch den Genuß zweifelhaften Kaffees, aus dem seine Phantasie den duftigen Trank von Mokka schuf. Er vertiefte sich in Meyer und Bädeker, zog mit Entdeckerstolz durch die krümmsten Gäßchen und sah sich dann an einer Moschee, deren erleuchtete Fenster und offene Thüren ihn unwiderstehlich anzogen. Jetzt steht er unter den Bekennern des Propheten in der Moschee und berauscht sich an morgenländischem Leben. Plötzlich fühlt er sich an der Schulter berührt, und ein Mann mit ernstem Gesicht bedeutet ihm zu folgen. Unser Sachse will sich in aller Form vorstellen, aber der ungeduldige Mann verzichtet auf Förmlichkeiten. Vor der Moschee warten zwei Polizisten, auch sie verzichten auf Vorstellung und bringen den Gefangenen, der dem Verbot entgegen nach Sonnenuntergang eine Moschee betreten hatte, auf das Polizeiamt.

Mit türkischem Gleichmuth lassen die Polizisten den ungeheuren, in reinstem Sächsisch gehaltenen Redefluß des Entdeckers über sich ergehen und laden stumm zur Nachtruhe auf einer Holzpritsche ein. Zufällig kommt ein Türke vorüber, der den Polizisten, als der Kenntniß fremder Sprachen mächtig, bekannt ist. Nach längerm Verhör erklärt der Mann: der Fall ist ernst, der Gefangene behauptet Deutscher zu sein, deutsch spricht er aber nicht, er gibt zu, aus Plasewitz gebürtig zu sein, Plasewitz liegt in Mazedonien. Die Türken sehen ernst auf den Sachsen, die Sache ist klar, der Komita aus Plasewitz wollte die Moschee in die Luft sprengen. Die verdächtigen Bücher und Karten werden ihm abgenommen, und die stille Nacht sieht unsern Sachsen unter Bedeckung auf dem Marsche nach dem Hauptpolizeiamt Galata Serai. An der alten Brücke über das Goldene Horn angekommen, wird den Polizisten die Sache langweilig und gegen ein hübsches Backschisch lassen sie ihren Mann frei. Der Sachse schreitet aus, ein Wagen kostet Geld, also zu Fuß weiter, Gott verläßt keinen Blasewitzer. Richtig geräth er in das Gewirre von Gäßchen, wo in Galata die Priesterinnen der Venus vulgivaga ihre Tempel verwalten.

Angetrunkene Matrosen und Griechen jodeln, Hunde bellen und heulen, der Stock des Nachtwächters dröhnt auf dem Pflaster, und dazwischen klingen die Rufe der Priesterinnen, die eine geradezu phänomenale Kenntniß nationaler Physiognomien besitzen. Sie, schöner Deutscher, kommen Sie herein! Er fühlt sich von vielen Armen gefaßt und unter Lachen und Johlen auf einen Stuhl gedrückt: die Heben auf seinem Schooße kredenzen ihm saures Bier. Mit Hinterlassung von Fez und Stock, die ihm nachgeworfen werden, entflieht unser Sachse, Lachen und Flüche schallen ihm nach. Endlich ein Wagen in der großen Galatastraße. Aber nun wohin fahren? Der „Komita aus Plasewitz" ist erschöpft und verwirrt, er ahnt neue Abenteuer und hat sein Hotel vergessen. Schließlich stammelt er: Bera Balace; der Kutscher sinnt einen Augenblick, dann geht ihm ein Licht auf. Ah, Pera Palace, Allright, warum sagen Sie das nicht gleich! Und in später Nachtstunde landet der kühne Entdecker vor seinem Hotel.

$33.00 Kalifornien, Oregon und Washington.

Chicago & Northwestern Bahn.

Täglich nach San Francisco, Los Angeles, Portland, Seattle und Tacoma und anderen Plätzen an der Pazific-Küste. Sehr niedrige Raten nach Helene, Butte, Spokane, Ogden und Salt Lake City. Tägliche und persönlich geführte Exkursionen in Pullman Touristen Schlaf-Waggons, durchfahrend ohne Umsteigen. Ticket-Offices: 212 Clark Str. (Tel.: Cent. 781) und Wells Str.-Station.
6,8,10,12,14,16,20,22,24,26,28,30okt

Rothe und gesprungene Hände werden nie verursacht durch den Gebrauch von

American Family Soap

Junge Hausfrauen werden diesen Vorzug schätzen.

Eine elegante Auswahl von Prämien sind ausgestellt in unserer Fabrik, 360 North Water Straße. Prämien für die Umschläge von American Family Seife.

JAMES S. KIRK & COMPANY.

SCHROEDER'S
465-467 MILWAUKEE AVE.
COR CHICAGO AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern. Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

HENRY SCHROEDER, 465 Milwaukee Ave.

Ehrliche Behandlung.

Die Spezialisten in der weltberühmten „State Medical Dispensary" kuriren alle Männerkrankheiten schneller als alle anderen Spezialisten im Nordwesten. Die Behandlung schwacher Männer ist eine Spezialität, und diese Dispensary hat mehr Geräthschaften und Apparate zur Behandlung von Männerkrankheiten als alle modernen Spezialisten im Nordwesten zusammengenommen.

Die günstigsten Bedingungen.

Männer mit schwachen schmerzenden Rücken und Nieren, Schmerzen in den Hoden, geschlechtliche Schwäche, schmerzhaftes Uriniren, nächtliche Verluste, eingeschrumpfte unentwickelte Körpertheile, Gedächtnißschwäche, Nervösität, Schmerzen in der Brust, Nierenleiden, Blasenkatarrh, Satz im Urin, Flecken vor den Augen, Bedrückung, Melancholie und andere Symptome, welche Entartung, Wahnsinn und Tod vorhergehen, permanent geheilt.

Geheime Krankheiten, unnatürliche Abflüsse, Blutvergiftung, Varicocele, für immer geheilt. Schnellste Heilung für schwache Männer.

Junge Männer, durch Jugendsünden, Ueberarbeitung und Gram schwach geworden, in wenigen Wochen geheilt.

Schreibt für einen Fragebogen. Sie können zu Hause behandelt werden ohne Abbruch vom Geschäft. Stunden von 10 bis 4 Uhr und 6—8 Uhr. Sonntags und alle Feiertage nur von 10—12 Uhr.

Konsultation frei.

STATE MEDICAL DISPENSARY

S.-W.-Ecke State und Van Buren Str., Eingang 66 S. Van Buren Str. Chicago, Ill.

NOTIZ.

Chicagos erste Zahnärzte.

$8 Nur für diese Woche: Wir geben unser berühmtes $8.00 Gebiß für $6.00. $6

Zieht Vortheil aus diesen herabgesetzten Preisen.

$3.00—Gutes Gebiß Zähne—$3.00

McChesney Bros., Ecke Clark und Randolph Str.

„Ich ließ mir zehn Zähne ziehen, absolut ohne Schmerzen." Frau Thos. ...

FOREMAN BROS. BANKING CO.

Südost-Ecke La Salle und Madison Str. CHICAGO.

Kapital $500,000
Ueberschuß $500,000
Unvertheilte Profite $100,000

Edwin G. Foreman, Präsident; Oscar G. Foreman, Vize-Präsident; George N. Neise, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft.

Konto mit Firmen u. Privat-Personen erwünscht.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

Gebraucht unser Invigorator

Extrakt von Malz und Hopfen. Gebraut von der Gottfried Brewing Co.

Tel.: South 429.

Bruchleidende

sollte alle an Verkrümmungen des Rückgrats, Hüften und Füße Leidenden mit meinen neuesten Apparaten ... Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und

Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste u. dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolfertz, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

DR. J. YOUNG, Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. Stunden 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntag 8—12 Vorm.

DR. J. H. GREER, deutscher Arzt, 52 Dearborn Str., berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung.— Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags. sp20,sobido,1j

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat.—Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abend; Sonntag 10 Uhr bis 12 Uhr. dailsuw

Eisenbahn-Fahrpläne.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 12.02 Mittags, Ank. in New York.. 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill. Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1245.

	Abfahrt.	Ankunft.
Indianapolis und Cincinnati..	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville.......	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati..	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis und Cincinnati..	*12.00 M	** 8.40 N
Laft. u. F.L. u. W. B. Spgs.	*12.00 M	* 5.55 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville.......	* 9.00 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati..	* 9.00 N	* 7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.23 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

La Salle Str. Station, Van Buren und La Salle Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß......	10.35 V	9.15 N
New York Expreß.....................	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß......	9.15 N	7.40 N

Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721) Oakley Ave. und Wells Str. Station.

	Abfahrt.	Ankunft.
„The Overland Limited", nur für erste Klasse Schlafwagen-Passagiere.	* 8.00 N	* 9.00 V
Des Moines, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland.	*10.00 V *11.30 N	* 7.15 N * 9.35 N
Denver, Omaha, Sioux City Des Moines, Cedar Rapids............	* 6.30 N *11.30 N	* 4.00 N * 7.15 V
Sioux City, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 8.55 V
Des Moines, Sioux City, Omaha	*11.30 N	* 6.45 V
Des Moines, Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Traer.....	* 6.00 N ***11.30 N	* 5.55 V ** 9.55 N
Nord-Iowa und Dakotas..	*** 6.00 N	o 8.55 V
Dixon, Clinton, Cedar Rapids	**12.30 N	** 1.30 N
Black Hills u. Deadwood	*11.30 N	* 7.15 V
St. Paul, Minneapolis, Duluth, Madison	*10.00 N	* 7.00 V
St. Paul, Minneapolis, Eau Claire, Hudson, Madison, Janesville....	** 3.00 V * 9.00 V * 6.30 N	* 8.30 V *11.45 V * 9.25 N
Winona, Lacrosse, Sparta, Mankato	** 3.00 V	** 5.55 N
Winona, Lacrosse, Mankato und westl. Minnesota und Dakotas	** 9.00 V * 8.00 N	** 9.25 N * 7.00 V
Fond du Lac, Oshkosh, Neenah—Menasha, Appleton, Green Bay.....	**11.30 V	* 5.55 N ** 1.15 N
Oshkosh, Appleton Junct.	* 5.00 N	*11.10 V
Menominee, Iron Mountain	** 9.00 V	* 5.55 N
Green Bay & Menominee	** 3.00 N	** 4.00 N
Oshkosh, Green Bay......	* 3.00 N	**11.15 N
Ashland, Hurley, Bessemer, Ironwood, Rhinelander,	**x3.00 V * 5.00 N	* 3.45 N ** 9.00 V
Oshkosh, Green Bay, Menominee, Marquette u. Lake Superior.........	x 3.00 V * 8.00 N	** 9.00 V * 7.30 V
Manistique, Sault Ste. Marie	***10.30 N	o 7.30 V
Green Bay, Florence, Crystal Falls..........	*10.30 N	* 7.30 V

Rockford—Abf. **9.00 V., *2.02 N., **6.30 N.
Rockford—Abf. **8.00 V.. *4.00 V., **9.00 V., *2.02 N., **6.30 N.
Beloit, Janesville, Madison—Abf.**3.00 V., *4.00 V., *9.00 V., **4.25 N., **5.01 N., **6.30 N., *8.00 N.
Milwaukee—Abf. **3.50 V., *4.00 V., **7.00 V., *9.00 V., **11.30 V., **2.00 N., *3.00 N., *5.00 N., *8.30 N., *10.30 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags. ‡ Sonntags. o Ausgenommen Montags. *** Ausgenommen Samstags. x Täglich bis Menominee und Rhinelander.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postschnellzuges) an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt.	Ankunft.
N. Orleans, Memphis Special.	* 8.30 V	*10.00 N
The Limited, nach Memphis, N. Orleans, Hot Springs, Ark.	* 6.20 N	*11.05 V
St. Louis, Springfield, Diamond Special	*10.15 N	* 7.35 V
St. Louis and Springfield Daylight Special	*11.32 V	* 7.45 N
Cairo Local	+8.35 V	+6.00 N
Post-Schnellzug, Jackson, Tenn. New Orleans u. Nashville..	*2.50 V	
Southern Expreß..................		* 6.00 V
Champaign, Mattoon Expreß..	* 5.25 N	* 1.20 N
Bloomington und Chatsworth..	+8.35 V	+10.00 N
Bloomington, Clinton, Decatur, Pana..........	+5.25 N	+1.20 N
Evansville Expreß	* 8.30 V	+6.00 N
Evansville, Cairo und South..	*9.00 N	* 8.05 V
Kankakee und Gilman	* 4.15 N	*10.00 V
Minneapolis und St. Paul....	* 6.10 N	* 9.35 V
Omaha, San Francisco.........	* 6.10 N	* 9.35 V
Dubuque, S. City, Sioux Falls	* 6.10 N	* 9.35 V
Omaha Day Expreß..............	* 8.15 V	* 9.20 N
Omaha und Sioux City Postschnellzug	* 2.55 V	* 7.00 V
Rockford Passagierzug	* 2.10 N	*10.05 V
Rockford, Freeport, Dubuque...	+3.45 N	+12.55 N

* Täglich. + Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

ERIE LINES

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str., Auditorium-Hotel, Dearborn Station — Phone Harrison 3274.

	Abfahrt.	Ankunft.
Rochester und Huntington..	** 7.30 V	** 3.25 N
New York, Boston u. Columbus	*10.30 V	* 5.20 N
New York (Wells Fargo Expr.)........		o 9.45 N
Huntington Lokal	* 4.10 N	*10.00 V
New York und Boston...........	* 9.20 N	* 7.35 V
Columbus und Norfolk, Va...	* 9.20 N	* 7.35 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices; 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal - Expreß..................	**7.15 V	**5.15 N
New York & Washington Vestibuled Limited	*10.40 V	*7.00 N
New York, Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited......	*3.30 N	*9.00 V
Col. und Wheeling Expr......	* 7.00 N	*6.50 V
Cleveland und Pittsburg Expr.	*8.00 N	*6.50 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Alton.

Union Passagier Station, Canal und Adams Str. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Straße, Phone 4470 Harrison, Branch 21.

Abfahrt der Züge. „The only Way".

8.45 V	Peoria und Bloomington; nur Sonnt.
** 9 V	Bloom'ton, Peoria, Springfield, St. Louis
** 9.35 V	Joliet Accomodation.
*11.25 V	Alton Limited für Sp'field u. St. Louis.
**11.25 V	Jacksonville und Roodhouse.
* 2.30 N	Bloomington und Springfield.
* 5.10 N	Lockport, Lemont, Joliet und Dwight.
** 5.35 N	Joliet Accomodation.
* 6.00 N	Kansas City Limited.
** 6.00 N	Peoria Limited.
* 9.00 N	Bloomington, Springfield u. St. Louis.
*11.40 N	Midnight Special, Springfield, St. Louis, Jacksonville, Kansas City, Peoria.

Züge treffen ein von Kansas City, Jacksonville, Bloomington, *8.55 V, *1.15 N; von St. Louis, Springfield, Bloomington, *7.15 V, *8.10 V, *5.04 N, **8.15 V; von Springfield, Jacksonville, Bloomington, *1.15 N, **8.15 N; von Peoria, Streator, Dwight, *7.15 V, *1.15 N, *8.15 N; von Dwight, Joliet, *10.30 V; Joliet Locals, **8.45 V, **4.45 N; Springfield und Bloomington Sunday Accomodation 10.40 V.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str. City Office 115 Adams Str. Telephon 3503 Central. * Täglich; ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

	Abfahrt,	Ankunft,
Minneapolis, St. Paul, Dubuque, Kansas City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown..............	*6.45 V. *6.30 N. *11.00 N.	*9.30 N. *8.30 V. *1.10 N.
Sycamore und Byron........	*3.10 N.	*10.40 V.
St. Charles, Sycamore und De Kalb	**5.35 N.	**7.45 V.

Der Prozeß Dippold.

(Aus dem Berliner Tageblatt.)

Seit langer Zeit ist die deutsche öffentliche Meinung durch eine Gerichtsverhandlung nicht so stark in Mitleidenschaft gezogen worden, als durch diesen in Bayreuth soeben zum Abschluß gebrachten Strafprozeß. Mißhandlungen aller Art von Vorgesetzten gegen Untergebene gehören ja leider nicht zu den seltenen Vorkommnissen. Wir erfahren von entsetzlichen Unthaten, die Unteroffiziere gegen Soldaten begehen, wir erfahren von Brutalitäten, deren sich zuweilen Lehrer in öffentlichen Anstalten gegen Schüler schuldig machen. Fast ausnahmslos handelt es sich bei allen derartigen Mißhandlungen um Ausbrüche eines sehr erregbaren Temperamentes. In den seltensten Fällen kommt dabei die reine, kalte, überlegte Bosheit in Betracht. Was jedoch diesen entsetzlichen Fall „Dippold-Koch" in einer so eigenartigen grellen Beleuchtung erscheinen läßt, das ist die Zusammenwirkung von Begleitursachen, die zuletzt zu einer so furchtbaren Katastrophe führten.

Wir sehen ein Individuum in das Amt eines Erziehers und Beaufsichtigers jugendlicher, in der Entwickelung begriffener Kinder eingesetzt, wie es ungeeigneter nicht die ausschweifendste Einbildungskraft eines Hintertreppenromanziers sich vorstellen kann. Dieses Individuum gehört anscheinend der sogenannten „besseren" Gesellschaftsklasse an. In Wahrheit ist dieser Hauslehrer Dippold ein durch und durch verkommener Mensch, der vermuthlich durch eine elende Lektüre und noch elendere Gesellschaft dahin gebracht wurde, sich in den verderbtesten Einbildungen zu ergehen und alsdann zu den schaudererregendsten Reizmitteln für seine schließlich erschlaffte Verstellung zu greifen. Es ist unseres Dafürhaltens eine irrthümliche Auffassung, derartigen Individuen die Verantwortlichkeit für ihre niederträchtigen Handlungen abnehmen zu wollen mit dem Hinweis auf ihre nicht ganz einwandfreie Zurechnungsfähigkeit. Auf der anderen Seite ist mit großer Sicherheit vorauszusagen, daß die Zurechnungsfähigkeit des Missethäters in Frage gestellt werden wird. Die Folge einer derartigen Annahme wäre dann eine Ablehnung des Urtheils, das der Strafrichter gefällt hat. Aber diese ungemein verwickelte und vorläufig, das heißt nach dem gegenwärtigen Stande der physiologischen und der psychologischen Forschung, kaum zu entscheidende Frage nach der geistigen Minderwerthigkeit soll uns an dieser Stelle nicht beschäftigen. Diese lassen wir mit vollem Bewußtsein unerörtert.

Ungleich wichtiger für unsere Betrachtung an dieser Stelle ist die allgemeine gesellschaftliche Seite in diesem so unendlich beklagenswerthen Falle. Und diese allgemeine gesellschaftliche Seite ist eine nicht minder betrübende wie die Thatsache, daß ein junges, vielleicht hoffnungsreiches Menschenleben vernichtet worden ist. In dem mit allen äußerlichen Glücksgütern überreichlich ausgestatteten Hause eines allgemein geachteten Mannes in einer hervorragenden Stellung ist kein Platz für die Erziehung zweier heranwachsender Söhne! Man überdenke nur die Tragweite eines derartigen Umstandes, und man wird sich ohne weiteres sagen müssen, daß hier in dem Fundamentalorganismus unserer Gesellschaft, in der Familie, etwas nicht in Ordnung sein muß. Jetzt, nachdem das Grauenvolle geschehen, werden sich die beklagenswerthen Eltern sicherlich die bittersten Vorwürfe machen. Allein, damit ist die Thatsache nicht aus der Welt geschafft, daß sich früher in diesem Hause nicht die rechte Gelegenheit für die Erziehung zweier Kinder finden oder schaffen ließ, die nach unbestreitbarer Aussage gutgeartet gewesen sind. Der mit Berufsgeschäften aller Art überlastete Vater kann sich um die Erziehung der Kinder nicht kümmern. Das ist ja wohl eine stehende Redensart, der man zumeist in den obersten Gesellschaftsschichten begegnet. Und der Mutter ist die Pflicht der Repräsentation übertragen, eine Pflicht, deren Erfüllung alle Kräfte absorbirt. So müssen denn die heranwachsenden Kinder fremder Leitung überlassen werden. Zum Glück für die Kinder wie für die Eltern sind die gewissenhaften Lehrer in der überwiegenden Mehrzahl. Allein wer wollte ernsthaft in Abrede stellen, daß diese Erziehung und Beaufsichtigung der heranwachsenden Kinder durch Fremde beinahe ebenso naturwidrig ist wie die Ernährung der Säuglinge durch Ammen?

Rückkehr zur Natur — dies muß auch bei der Kindererziehung die allgemeine Parole werden. Was aber bedeutet in diesem Falle die Rückkehr zur Natur? Die Leitung der Kindererziehung im Elternhause unter der Obhut der Mutter und unter dem Einflusse des die Erziehung im Großen und Ganzen überwachenden Vaters. Dafür muß Zeit und Gelegenheit in jedem Elternhause, auch in dem gesellschaftlich höchststehenden, vorhanden sein.

Und sprechen nicht zahllose Beispiele dafür, daß große Staatsmänner, vielbeschäftigte Gelehrte, unsterbliche Dichter es sich nicht nehmen ließen, alle persönliche Sorgfalt auf die Erziehung ihrer Kinder zu verwenden und sie nicht lediglich Fremden anzuvertrauen? Was frommt es schließlich, unausgesetzt nach ungeheurem Geldgewinn zu jagen, in großartigen Plänen zu schwelgen, gewaltigen Unternehmungen nachzuhängen, was frommt es, seinen gesellschaftlichen Verpflichtungen nach außen hin nachzukommen, wenn darüber das Wichtigste, nämlich die Erziehung der Kinder, vernachläßigt wird.

Das ist eine Binsenweisheit. Gewiß. Aber sie bleibt darum nicht minder wahr. Und man sollte sich überdies das Eine klar machen, daß eine schlecht geleitete Kindererziehung sogar auch im ökonomischen Sinne eine grundschlechte Rechnung ist. Denn was nützen einem Vater alle Schätze der Welt, wenn er in seinen Nachkommen keine würdigen Verwalter seiner Arbeitsfrüchte erblicken darf?

In seiner Grausigkeit steht der Fall Dippold-Koch sicherlich vereinzelt da. Aber ebenso sicher ist es, daß gerade in den begütertsten Kreisen unserer Bevölkerung heutzutage die Art der Erziehung der Kinder sehr vieles zu wünschen übrig läßt, einfach deshalb, weil nur zu oft in diesen Häusern der Reichen kein Platz — in übertragenem Wortsinne — für die Erziehung der Kinder vorhanden ist.

Die Bismarck-Säule in Köln.

Der beim Tode Bismarck's ergangene Ruf der deutschen Studentenschaft, in allen deutschen Gauen Ehrensäulen zu errichten zum Gedenken an den Alt-Reichskanzler, hat bekanntlich den Erfolg gehabt, daß bis jetzt schon gegen 140 Bismarcksäulen im deutschen Vaterlande errichtet sind. Auf ihnen lodern Jahr für Jahr am Abend des Sonnenwendtages die Flammenzeichen zum Himmel empor, die der Welt Kunde geben, daß Bismarck's Geist weiter lebt. Auch Köln besitzt seit dem letzten Sonnenwendtage ein gewaltiges steinernes Mal der Erinnerung an jene große Zeit, die das Deutsche Reich so glanzvoll wieder erstehen ließ. Das „Zentral-Blatt der Bauverwaltung" schreibt darüber: Wenn auch den Grundgedanken einer Feuersäule wahrend, so weicht doch das Kölner Denkmal durch seine ebenso gewaltige wie eigenartige Form, durch seinen architektonischen Aufbau, besonders aber durch die aus dem Denkmal-Bau herauswachsende riesenhafte Bismarckgestalt wesentlich von allen andern Bismarcksäulen ab. Auf kräftigem Unterbau ragt der aus Basaltlava und Grauwacke ausgeführte Thurm 30 Meter empor und trägt oben eine große schmiedeiserne Schale, in welcher an dem Gedenktage Erdöl entzündet wird. Bedeutend sind die Maße der Rolandgestalt. Sie mißt von den im Unterbau angedeuteten Füßen bis zum Scheitel 15 Meter. Die Schulterbreite beträgt 5 Meter. Das Denkmal ist an hervorragender Stelle im Bayenthal errichtet, dort, wo der Vorortgürtel auf die Rheinpromenade stößt, etwa 50 Meter vom Rhein entfernt.

Der Entwurf des Denkmals stammt vom Architekten Arnold Hartman in Berlin-Grunewald, in dessen Werkstatt auch das Modell für die Figur hergestellt wurde. Die Skizze zum Entwurf rührt aus dem allgemeinen Wettbewerb her, der im Jahre 1899 von der deutschen Studentenschaft veranstaltet wurde. Bei der dann in Bonn erfolgten Ausstellung der Entwürfe wurde dieser Plan von Mitgliedern des Kölner Bismarck-Ausschusses gewählt. Bei der Ausführung des Denkmals mußte bedauerlicherweise in Rücksicht auf die Kosten ein breiter Unterbau, der die Wirkung des Denkmals erheblich erhöht haben würde, fortbleiben. Es steht zu hoffen, daß dieser Unterbau, der allein den organischen Anschluß an den großen Platz bewirken kann, durch einen niedrigen halbkreisförmigen Abschluß ersetzt wird, wie ihn der Architekt geplant hat. Die Kosten der Bismarcksäule stellen sich, einschließlich der 9 Meter tiefen Grundmauern auf 48,000 Mark. Was das Technische der Ausführung anbelangt, so wurde der Körper zu nächst in rohen Basaltquadern aufgemauert und nachträglich von dem Bildhauer ausgearbeitet. Die Gesichtsmaske, die aus einem riesigen Steinblocke herausgemeißelt ist, wurde später eingefügt. Die Bauarbeiten sind von Wilhelm Asbach in Köln ausgeführt. Die Bildhauerarbeiten fertigte der Bildhauer Adolf Berchem in Köln.

Für Danksagungstag

ist die Rate von ein u. einem Drittel einfacher Fahrpreis für die Rundfahrt angesetzt worden, nach Plätzen innerhalb hundert und fünfzig Meilen in der Nickel Plate-Bahn, giltig für Rückfahrt bis einschl. 30. Nov. 1903. La Salle Str. Passagier-Station, Chicago, Ecke Van Buren und LaSalle Str., an der Hochbahn-Schleife. Stadt-Ticket-Offices: 111 Adams Str. und Auditorium Annex. Telephon: Central 2057. o23—nov24,frms

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Männer-Handschuhe für jeden Geschmack

Einige sehr spezielle Werthe, um unseren vergrößerten und neu aufgefüllten Männer-Handschuh-Laden auf dem Hauptflur bekannt zu machen. Feine Dogskin Männer-Handschuhe, richtige Schattirungen, gute dauerhafte Handschuhe, prächtige Werthe, für....... **49c**

Feine Dogskin Promenaden-, Dreß- und Kutschir-Männer-Handschuhe, ein absolut zufriedenstellender Handschuh, werth $1, wenn regulär gekauft, Samstag für.......... **75c**

Feine Mocha und Dogskin Männer-Handschuhe, für Promenade- und Gesellschaftszwecke, richtige Schattirungen, elegant gemacht, für.. **$1.00**

Elegante Glace Männer-Handschuhe, richtige Schattirungen f. Gesellschaften, Promenade od. z. Kutschiren, reg. od. Cadet-Finger, zu.. **$1.50**

ROTHSCHILD AND COMPANY

STATE UND VAN BUREN STRASSE

Strumpfwaaren, die Euch interessiren werden

Feine schwarze baumwollene Damen-Strümpfe, gemacht mit doppelten Fersen, Sohlen und Zehen, die gewöhnlich zu 25c verkaufte Qualität, für.......... **12½c**

Importirte fancy Damen-Strümpfe, Seide fließgefüttert, feine Cashmere und schwere baumwollene.... **35c**

Neue fancy Damen-Strümpfe, echte importirte Cashmere und Lisle, werth 75c, für.......... **49c**

Damen-Strümpfe — feine wollene, importirte fließgefütterte und Fancies, für.......... **25c**

Feine seidene Damen-Strümpfe, feine Gauge, doppelte Fersen, Sohlen und Zehen.......... **$1.00**

Feinste Anzüge und Ueberzieher

Großer Ueberschuß-Lager-Verkauf

Unser neuer Swagger Belt Coat

Die größten Kleider-Fabrikanten leiden am meisten unter der ungünstigen Witterung. Wir waren schnell bereit, Vortheil aus der Lage zu ziehen, und haben uns ein reichhaltigen Lager der feinsten Winter-Kleider gesichert zu einem vollen Drittel unter regulären Preisen. Es ist unser Grundsatz, derartige Vortheile mit unseren Kunden zu theilen. Wir werden danach sehen, daß dieser großer Ueberschuß-Lager-Verkauf zum größten wird, der je in diesem populären Departement abgehalten wurde. Jedermann, der bisher versäumt hat, sich einen der neuen Lapel, doppelknöpfigen Anzüge oder der geräumigen Gürtel-Rücken-Ueberzieher zu sichern, hat jetzt die Gelegenheit, das Versäumte nachzuholen.

$22.50 und $25 Anzüge und Ueberzieher für Männer, $17.50

Extrem lange Ueberzieher, voller Schnitt, Gürtel am Rücken, sowie extra lange Oxfords und schwarze englische Vicunas, viele davon elegant gefüttert, doppel- und einfachbrüstige Anzüge aus den feinsten einfachen und fancy Worsteds und elegantesten schottischen Tweeds, reguläre $22.50 und $25 Partien in dem Overstock-Verkauf zu . . . **$17.50**

$18 und $20 Anzüge und Ueberzieher für Männer, $13.50

Ueberzieher aus schwarzem und blauem Kersey, Patent Beaver, Oxford und schwarzen Vicunas, sowie eleganten Belt-Back Novelty Scotches, doppel- und einfach-brüstige einfache und fancy Worsteds, schwarze Thibets und hübsche Scotches, genommen aus unseren regulären $18 und $20 Partien—Overstock-Verkauf **$13.50**

$12 und $14 Anzüge und Ueberzieher für Männer, $8.75

Echte Standard Smooth Finish Kerseys, Oxford und schwarze Frieze und extra lange „Full Cut" Novelty Ueberzieher mit Gürtel am Rücken—Anzüge aus feinen wollenen schwarzen und blauen Cheviots und Thibets, hübsche Scotches und Cassimeres, einfach- und doppelbrüstig, dies sind $12 bis $14 Partien und einige davon $18 Werthe — im Overstock-Verkauf zu **$8.75**

1,200 $10 Männer-Anzüge und Ueberzieher in diesem Ueberschuß-Lager-Verkauf zu $5

$5 Männer-Hosen, $2.75

Prachtvolle dunkle Farben, in schweren doppelten und Twist feinen finished Worsteds, von den besten Custom Hosen-Fabrikanten, $5 Werthe **$2.75**

$3.50 Männer-Hosen, $1.85

Solide, glatte, schwere Cassimeres und Worsteds, gut und dauerhaft gemacht, reguläre $3.50 Werthe—Overstock-Verkauf **$1.85**

Ueberschuß-Lager-Verkauf von guten Knaben- und Kinder-Kleidern

$10 und $12.50 Anzüge und Ueberzieher für Knaben, $7.50

Oxford und schwarze Frieze und blaue Kersey Ueberzieher, mittellang und extra lang, Anzüge aus blauen und schwarzen Thibets, fancy Cassimeres und Scotches, einfach- oder doppelbrüstig, Alter 13 bis 20, $10 und $12.50 Partien —Overstock-Verkauf **$7.50**

$7.50 u. $8.50 Knaben-Anzüge und Ueberzieher, $4.75

Doppelbrüstige, Norfolk und Westen-Anzüge, in einfachen und fancy Worsteds und eleganten Scotches, Oxford und schwarzem Frieze und fancy Belt Ueberzieher, Alter 6 bis 16, $7.50 und $8.50 Partien—Overstock-Verkauf **$4.75**

$5 und $6 Kinder-Anzüge und Ueberzieher, $3.75

Buster Brown, Russian, Sailor und Norfolk Anzüge, Russian und Auto Ueberzieher — Alter 2½ bis 10, viele Novelty Facons und Stoffe, die regulären $5.00 und $6.00 Partien—Overstock-Verkauf **$3.75**

$3 und $3.50 Anzüge, Ueberzieher und Reefers für Knaben im Alter von 3 bis 16, $1.85

THE NATIONAL

KLEE BROS. & CO.

Milwaukee Ave. und Division Str. **Zwei Läden.** Belmont Ave. und Lincoln Ave.

Facon und Qualität

Werden bei unseren Einkäufen sorgfältig berücksichtigt, und unsere Assortiments feiner Herren-Moden sind unstreitig die reichhaltigsten, zuverlässigsten und allein mustergiltigen der Nord- und Westseite. Wer einen gediegenen und eleganten Artikel haben will, der sucht und findet ihn nur bei uns.

Herren-Anzüge . . . . von $7.50 bis $30
Herren-Ueberzieher . . . . von $7.50 bis $40
Herren-Beinkleider . . . . von $2.50 bis $8.00

Wir offeriren für Samstag eine Partie **hochmoderner Herren-Vicuna-Ueberzieher,** „Chesterfield"-Facon, feinste Schneider-Arbeit, garantirt 18.00 Werthe, speziell zu $14

Herren-Unterzeug.

Wir empfehlen unsere vollständige und reichhaltige Auswahl von Herren-Unterzeugen, 30 verschiedene Qualitäten, im Preise von

50c bis $3.00

Knaben-Spezialitäten

Schul-Ueberzieher...(Größen 8 bis 16)....modischer langer Schnitt, männische Effekte....in feinen ganzwollenen Oxford Stoffen...garantirte $5.00 Werthe...speziell für Samstag $3.65

Schul-Anzüge....(mit Weste und Kniehosen, Größen 8 bis 16)...hochfeine Muster in ganzwoll. fancy. Tweeds ...stark und dauerhaft...garantirte $6.00 Werthe....speziell für Samstag $4.40

Norfolk-Anzüge....(Größen 4 bis 14)...eine sehr modische Facon für kleine Knaben, in feinen ganzwollenen fancy Cheviots....neue und hübsche Muster....garantirte $4.00 Werthe....speziell für Samstag $2.90